

**GUTE NACHRICHT****Vergessener Wal wird Museumsstar**

**Straßburg** – Über 100 Jahre schlummerte das Skelett eines Schnabelwals unter dem Dach des Zoologischen Museums in Straßburg – nun sind die Reste des etwa 8,50 Meter langen Tiers erstmals öffentlich zu sehen. Der Wal mit der wissenschaftlichen Bezeichnung *Berardius arnuxii* hängt sogar in der Eingangshalle des Gründerzeitbaus. „Das ist unser Prunkstück“, sagte Sammlungsleiterin Elisabeth Ludes-Fraulob. Das Museum wird nach sechsjähriger Renovierung am 19. September wieder für das Publikum geöffnet. dpa

**LOKALSPORT****Aufschlag**

Die Tischtennissaison geht an diesem Wochenende richtig los. Unter anderem gefordert sind die beiden Frauen-Verbandsligisten VfL Lauterbach und TTG Vogelsberg II. Bei den Männer-Bezirksoberligisten TTG Vogelsberg und TV Angersbach müssen Letztere gleich doppelt ran. » SEITE 14

**LAUTERBACH****Neue Präsidentin**

Die Lauterbacherin Susanne Bolduan liebt die Herausforderung: Ab Januar übernimmt sie das Amt als Präsidentin von Soroptimist International Deutschland. Sie hat gesellschaftspolitisch wichtige Themen auf ihrer Agenda, den Vogelsberg will sie bekannter machen. » SEITE 19

**HERBSTEIN****Alltag erleichtern**

Die Helmut-von-Bracken-Schule wird Teil des Schulalltagsbegleitungsprojekts. Kinder mit erhöhtem Hilfebedarf oder bei denen sich ein solcher entwickeln könnte, müssen kein kompliziertes Antragsverfahren mehr durchlaufen. Es soll im Alltag einiges leichter werden. » SEITE 26

**AUS DEM INHALT****Wetter**

Wechsel aus Sonne und Wolken, bis 19 Grad

Fernsehen 15  
Wetter · Roman · Comic 35

**Meine Seite**

Eltern haben Angst vor Pippi 18

**Ihr Draht zu uns**

Leserservice 0 66 31/96 69-99  
Privatanzeigen 06 41/30 03-77  
Gewerbliche Anzeigen 066 41/64 66-11

Lokal-Redaktion 0 66 41/64 66-21  
Sport-Redaktion 0 66 41/64 66-25

[www.lauterbacher-anzeiger.de](http://www.lauterbacher-anzeiger.de)

**Palästinenser fliehen aus Gaza-Stadt**

Palästinenser haben Gaza-Stadt verlassen. Sie sind mit einigen Habseligkeiten gepackt auf dem Weg in eine ungewisse Zukunft. Israels Regierungschef Benjamin Netanjahu plant, die Stadt Gaza vollständig einzunehmen. Nach jüngsten Schätzungen haben sich dort bis zuletzt rund eine Million Menschen aufgehalten. Das ist etwa die Hälfte der Einwohner im Gaza-Streifen. Wohin sie in dem weithin zerstörten Gebiet fliehen sollen, ist unklar.

Hilfsorganisationen warnen vor einer weiteren Verschärfung der ohnehin katastrophalen Lage. Laut Unicef sind immer mehr Kinder unterernährt. In Gaza-Stadt seien es fast ein Fünftel der Mädchen und Jungen. dpa/kna/FOTO: AFP

» POLITIK

## Schwachpunkt an Ostflanke

### Nato will Abwehr stärken – Deutschland schickt mehr Kampfjets

**Warschau/Berlin** – Das Eindringen russischer Militärdrohnen in den polnischen Nato-Luftraum alarmiert das Bündnis und legt eine Schwäche offen. Auch wenn Kampfflugzeuge einen Teil der unbemannten Fluggeräte abschließen konnten, hat sich die Außengrenze als leicht überwindbar erwiesen. Deutschland und anderen europäischen Nato-Partnern ist die Verteidigungslücke bewusst, die erst langsam geschlossen werden kann.

Bei dem Drohnenvorfall in der Nacht auf Mittwoch ließ der Generalstab der polnischen Armee die Flugobjekte von polnischen und in Polen stationierten niederländischen Kampfjets abschließen. Das ist aufwendig, dient aber der Sicherheit der Bevölkerung. „Denn es kommt nicht auf den Wert dieser Rakete an, sondern auf den Wert dessen, was diese Drohne zerstören kann. Wir werden eine hundertmal teurere Rakete einsetzen, wenn wir damit auch nur das Le-

ben eines einzigen Polen retten können“, sagte Generalstabschef Wieslaw Kukula.

In Deutschland hat der Inspekteur des Heeres, Generalleutnant Alfons Mais, die fehlenden Fähigkeiten zur Abwehr von Drohnen als größte Schwäche bezeichnet. Er sprach für die Bundeswehr, in anderen Nato-Streitkräften ist die Lage aber kaum anders. Nun soll wieder eine Heeresflugabwehr aufgebaut werden. Die Bundeswehr wartet dafür auf Waffensysteme wie den Skyranger, ein mobiles Flugabwehrsystem auf Fahrzeugen.

Die Ukraine bekommt diese Waffe noch vor der Bundeswehr. Das Heer setzt auch auf die sogenannte Fliegerabwehr aller Truppen. Dabei werden auch Waffen genutzt, die nicht zuvorderst für den Einsatz gegen Ziele in der Luft gedacht sind. Mais nannte als Beispiel die 30-Millimeter-Kanone des Schützenpanzers Puma und Änderungen am Feuerleitrechner des Systems. Als kurzfristige Maßnah-

me will die Bundeswehr ihre Beteiligung an der Luftraumkontrolle über Polen verstärken. Die Zahl der eingesetzten Eurofighter-Flugzeuge werde von zwei auf vier verdoppelt, teilte das Bundesverteidigungsministerium mit. Zudem werde der Einsatz bis Ende Dezember verlängert – bisher war dieser bis Ende September geplant.

Dass es sich beim Einflug der Drohnen nach Polen um ein Versehen handelte, erscheint nach Prüfungen aus Militärkreisen unwahrscheinlich. Der Großteil der Drohnen oder möglicherweise sogar alle seien mit Sprengstoff bestückt gewesen. Auffällig sei allerdings, dass mehrere Drohnen ohne Detonation am Boden einschlugen. Mindestens eine Drohne sei aber in Richtung Verteilzentrum für die Ukraine-Militärhilfe am Flughafen Rzeszow gesteuert, wurde aus Nato-Kreisen erklärt. Regierungschef Tusk hat derweil Polens Forderung klar formuliert: „Wir erwarten deut-

lich mehr Unterstützung bei der Verteidigung des polnischen Luftraums.“ Verteidigungsminister Wladyslaw Kosiniak-Kamysz sagte, Schweden wolle kurzfristig Gerät zur Luftabwehr und Flugzeuge nach Polen verlegen. Tschechien will drei Hubschrauber einer Spezialeinheit entsenden, sie sollen der polnischen Armee helfen, das Land vor Drohnen zu schützen, die in geringer Höhe operieren. Auch der niederländische Verteidigungsminister Ruben Brekelmans sagte weitere Hilfe bei der Luftabwehr zu.

Nach Angaben von Kosiniak-Kamysz gibt es zudem Angebote aus Großbritannien, Frankreich, Deutschland, Italien, Finnland und den baltischen Staaten.

In Polen wird das Eindringen der russischen Drohnen auf Nato-Gebiet nicht nur als Akt der militärischen Aggression, sondern vor allem als Teil von Moskaus psychologischer Kriegsführung gewertet. dpa » POLITIK

**Krankenkassen verklagen Bund**

**Berlin** – Die gesetzlichen Krankenkassen wollen den Bund vor Gericht verklagen, um eine Entlastung bei den hohen Kosten für die Versicherung von Bürgergeldempfängern zu erstreiten. Für deren Krankenversicherung bleibe, „der Bund den gesetzlichen Krankenkassen Jahr für Jahr rund zehn Milliarden Euro schuldig“, so der GKV-Spitzenverband. Diese Unterfinanzierung sei rechtswidrig. afp

**E-Autos brennen auf Schiffen**

**Berlin** – Der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft beobachtet eine Zunahme von Bränden auf Transportschiffen. Zentraler Auslöser dafür seien „Lithium-Ionen-Batterien – vor allem in Elektrofahrzeugen, die häufig als Ladung transportiert werden“. In diesem Jahr gebe es bereits vier Großschäden, jeweils mit Schadenssummen von mehr als 17 Millionen Euro. afp

## Überraschende Wende nach Attacke

### Reul: Messerangriff an Berufskolleg könnte islamistischen Hintergrund haben

**Düsseldorf/Eszen** – Der Messerangriff auf die Lehrerin eines Berufskollegs in Eszen am vergangenen Freitag könnte laut NRW-Innenminister Herbert Reul einen islamistischen Hintergrund haben. In dem Fall des tatverdächtigen 17-jährigen Kosovaren verdichteten sich entsprechende Hinweise, sagte der CDU-Politiker im Innenausschuss des NRW-Landtags. „Der Generalbundesanwalt überprüft derzeit, ob er das Verfahren übernimmt.“

**Verdächtige Videos gefunden**

Die 45-jährige Frau war bei der Attacke schwer verletzt worden. Gegen den bei seiner Festnahme rund zwei Stunden nach der Tat schwer verletzten Jugendlichen war Haftbefehl erlassen worden.



**Hinweise verdichtet:** NRW-Innenminister Herbert Reul (CDU) sieht beim Messerangriff die Möglichkeit einer „religiös motivierten Tat“. DPA

Er wird im Krankenhaus behandelt und bewacht. Ein Großeinsatz mit Spezialeinheiten war erfolgt, mit in der Spitze gut 280 Einsatzkräften, wie Reul schilderte. Mehrere Hundert Schülerinnen und Schüler hatten über Stunden in dem abgeriegelten

Gebäude ausharren müssen. Der Vorwurf laute derzeit auf versuchten Totschlag, berichtete Reul. Aus einer gerade erst neu erfolgten Auswertung von Datenträgern ließen sich nun auch „Hinweise auf eine religiös motivierte Tat erkennen.“ Auf-

ne Nachfrage im Ausschuss präziserte der Minister: „Hinweise auf einen islamistisch motivierten Hintergrund verdichten sich.“ Es gehe um Videos, die der Tatverdächtige angefertigt habe. Die Staatsanwaltschaft Eszen habe neben dem Generalbundesanwalt auch die Zentralstelle für Terrorismusbekämpfung informiert. Der Fall gerate mit den neuen Erkenntnissen „in einen ganz anderen Blick“. Man habe zunächst gedacht, dass die Tat etwas mit der Lehrerin und dem Schüler zu tun hatte. Aber: „Jetzt sieht das anders aus.“

Der Jugendliche sei polizeilich schon 2023 wegen „Bedrohung, Verstoß gegen das Waffengesetz beziehungsweise gefährliche Körperverletzung und Besitz von Kinderpornografie aufgefallen“. dpa

**Liberalstes Bestattungsrecht in Rheinland-Pfalz**

**Mainz** – Nach einer kontroversen Debatte hat der rheinland-pfälzische Landtag ein Bestattungsgesetz verabschiedet, das mehr Möglichkeiten eröffnet als in allen anderen Bundesländern. Fluss- und Tuchbestattungen werden ermöglicht, aus der Asche Verstorbener dürfen Diamanten hergestellt werden, die Asche kann auch in der Urne zu Hause aufbewahrt werden. Die Novelle des rund 40 Jahre alten Gesetzes soll im Oktober in Kraft treten. Der zuständige Landesgesundheitsminister Clemens Hoch (SPD) erklärte, mit dem Gesetz reagiere das Land auf eine veränderte Bestattungskultur. Das Gesetz schränke niemanden ein, der eine traditionelle Form der Bestattung wünsche, überlasse aber jedem die Art, wie er trauere. dpa/epd

## KOMMENTAR

Putins Militäraktion gegen die Nato  
Nach Drohnen regnet es  
Lügen und Spott

VON GEORG ANASTASIADIS



Erst kamen die angeblich „verirrten“ Drohnen, danach die üblichen Lügen und dann ließ der Kreml auch noch kübelweise Spott und Häme über Polen und die EU niedergehen. Die Europäer hätten zwar eine große Klappe, schafften es aber nicht mal, ein paar Drohnen abzuwehren, hieß es in den staatstreuen Medien – eine leider zutreffende Beschreibung der Realität.

Der Kanzler hat Recht: Die Nato muss besser werden. Das beginnt damit, dass sie die historisch beispiellose Drohnenattacke vom Mittwoch als das benennt, was es war: eine Militäroperation – und eine unerhörte Eskalation von Putins hybridem Krieg. Seit Jahren überzieht der Kreml auch die Länder, mit denen Russland angeblich in Frieden lebt, mit Cyberattacken, Sabotageaktionen und Mordkomplotten. Ebenso klar ist das Ziel dieser Militäroperation. Russland testet den Westen, seine Flugabwehr und seinen politischen Zusammenhalt.

Das Ergebnis dürfte bisher zur Zufriedenheit Putins ausgefallen sein: US-Präsident Trump war die Attacke auf Polen nur einen kurzen Tweet wert, bevor sich seine Auf-

merksamkeit ganz einem erschossenen konservativen US-Aktivist zuwandte. Und zwischen Polen und Putins Paladin Orban entbrannte sogleich ein heftiger Streit, weil der Budapester Regent als Reaktion auf den Angriff dafür warb, Putin weiter entgegenzukommen, was Polens Außenminister auf die Palme brachte: „Nein Victor. Der Vorfall beweist, dass Sie von Ihrem Zaun herunterkommen und die russische Aggression verurteilen sollten.“

Von Warschau, wohin eine der Drohnen flog, bis zur deutschen Grenze ist es nicht mehr weit. In Berlin muss die Drohnenabwehr zum Topthema werden. Vor allem darf nicht nachgelassen werden bei der Unterstützung Kiews, auch mit dem Taurus. Putin will keinen Frieden mit der Ukraine, sondern deren Vernichtung, weil sie seinen Eroberungsplänen zur Wiederherstellung des Sowjetreichs und zur Erlangung der Hegemonie über ganz Europa im Weg steht.

Nur solange Russland dort gestoppt wird, können sich Polen, Finnland und das Baltikum des Friedens in ihren Ländern noch halbwegs sicher sein.



Probealarm.

TOMICKEK

## „Mit Wokeness aufgehalten“

Ex-SPD-Chef Gabriel knöpft sich seine Partei vor

Köln – Sigmar Gabriel ist das, was man einen SPD-Granden nennen kann. Seit fast 50 Jahren ist er in der Partei, acht Jahre lang war er ihr Bundesvorsitzender. Wenn jemand wie er anreist, um den Kölner SPD-Oberbürgermeisterkandidaten Torsten Burmester im Wahlkampf zu unterstützen, dann geht es um was.

Tatsächlich gelten die Kommunalwahlen in NRW als Stressstest für Schwarz-Rot im Bund. Die AfD ist in vielen Städten des Bundeslandes im Aufwind, die SPD verliert in ihren einstigen Hochburgen hingegen an Boden. Der Ex-Vizekanzler reiste mit Zug an: Ein paar Expertengespräche hier, ein paar Bilder mit Burmester da.

Kommunalwahlen in  
Nordrhein-Westfalen

Der SPD-Politiker ist nach seinem Ausstieg aus der Bundespolitik 2018 umtriebiger geblieben, ist Vorsitzender der Atlantikbrücke, erzählt von Reisen nach Singapur und Treffen mit Außenministern. Nach einem kurzen Zwischenspiel bei Thyssenkrupp sitzt er neuerdings im Aufsichtsrat des expandierenden Rüstungsriesen Rheinmetall.

Wer nicht mehr aktiv im Berliner Geschäft mitmischte, hat womöglich eine andere Sicht auf die politische Stimmung im Land. Wie erklärt er sich, dass nicht wenige einstige SPD-



Ratschläge: Sigmar Gabriel (SPD), Ex-Parteichef, schont seine Genossen auch im Wahlkampf nicht.

DPA

Wähler zur AfD abwandern?

„Die SPD ist zu durchakademisiert. Sie hat sich in den letzten Jahren immer wieder zu sehr mit Debatten über Wokeness aufgehalten“, lautet Gabriels Befund. Sprich: Die Sprache der einstigen Kernklientel hat die Partei nicht mehr drauf.

Tatsächlich beobachten viele SPDler, gerade an der Basis, dass sich ihre Partei zwar um die Probleme ihrer klassischen Wählerschaft kümmert – Mindestlohn, Rentenplus, Europas Asyl-Reform. Aber auch, dass das bei vielen nicht mehr ankommt. Seit Monaten ringen

## Wenige Bürgermeisterkandidaten von der AfD

Bei den Kommunalwahlen an diesem Sonntag tritt die AfD nur in 23 Prozent der kreisangehörigen Gemeinden mit einem Kandidaten für das Bürgermeisteramt an. Die Rechtsaußenpartei konnte nur in 86 der 373 kreisangehörigen Gemeinden Kandidaten finden. Das geht aus Daten der Landeswahlleiterin hervor. Die CDU, mit mehr als 111000 Mitgliedern die größte NRW-Partei, bietet Bürgermeister-Kandidaten in rund 85 Prozent dieser Gemeinden auf. Mit 317 Bewerbern liegt sie deutlich vor der SPD (242), den Grünen (125) und der FDP (106).

dpa

EU-Parlament macht  
Israel schwere Vorwürfe

Waffenstillstand für Gaza gefordert

Straßburg – Das Europaparlament fordert einen sofortigen Waffenstillstand im Gazastreifen und macht Israel schwere Vorwürfe. Eine Mehrheit der Abgeordneten stimmte für eine rechtlich unverbindliche Resolution, in der unter anderem kritisiert wird, Israel behindere humanitäre Hilfe und verursache einen menschengemachten Hungersnot im Gazastreifen.

Die Resolution wurde von der sozialdemokratischen S&D-Fraktion, den Liberalen und den Grünen gemeinsam eingebracht. Auch aus der EVP-Fraktion, zu der unter anderem CDU und CSU gehören, gab es Unterstützung. Insgesamt stimmten 305 Abgeordnete für die Resolution, 151 dagegen und 122 enthielten sich.

Israel wird zudem vorgeworfen, durch die Militäreinsätze gegen die islamistische Hamas im Gazastreifen für unerträgliches Leid der palästinensischen Zivilbevölkerung verantwortlich zu sein. Die liberale Fraktionsvorsitzende Valérie Hayer sprach nach der Einigung auf die Resolution von einem „wegweisenden Kompromiss“. Die Regierung Netanyahu treibe mit ihrer

militärischen Operation in Gaza einen systematischen Vertreibungsprozess voran, sagte der Vorsitzende der Europa-SPD, René Repasi.

Unterstützung für  
von der Leyen

Die Grünen-Abgeordnete Hannah Neumann forderte, die deutsche Regierung müsse endlich ihre Blockadehaltung in Brüssel aufgeben. „Andernfalls isolieren wir uns in der EU und weltweit immer weiter“, sagte sie.

Das Parlament unterstützte ausdrücklich die Ankündigung von Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen, die bilaterale EU-Unterstützung für Israel auf Eis zu legen, heißt es. Gleichzeitig teilte das Parlament mit: „Hamas und andere terroristische Gruppen sollen laut den Abgeordneten jegliche politische und militärische Kontrolle in Gaza verlieren.“

Auslöser des Gaza-Kriegs vor rund zwei Jahren war das Massaker der Hamas und anderer Extremisten aus dem Gazastreifen mit rund 1200 Toten und etwa 250 Verschleppten.

MAREK MAJEWSKY

## MENSCH DES TAGES

## Bätzing für katholische Priesterinnen

In der katholischen Kirche wird es nach Einschätzung des Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz, Bischof Georg Bätzing, noch lange keine Priesterinnen geben. „Eine Frau als Priester, ob ich das noch erlebe? Das wird knapp“, sagte der Limburger Bischof der Zeitschrift „Stern“. Der Weg zu einem weiblichen Priestertum sei noch weit. Trotzdem betonte der Bischof: „Ich wünsche es mir.“ Für wahrscheinlicher hält Bätzing zu seinen Lebzeiten ein Diakonat für Frauen.



kna/FOTO: DPA

Immunität aufgehoben:  
Razzia bei Krahl

Berlin/Dresden – Der Bundestag hat die Immunität des AfD-Politikers Maximilian Krahl aufgehoben und gerichtlich angeordnete Durchsuchungen und Beschlagnahmungen genehmigt. Einem entsprechenden Antrag hatte das Plenum zugestimmt. Im Anschluss wurden Büroräume des Beschuldigten im Deutschen Bundestag in Berlin sowie Wohn- und Geschäftsräume in Dresden und – mit Unterstützung von Euro-

just und der belgischen Justiz – in Brüssel durchsucht, wie die Generalstaatsanwaltschaft Dresden mitteilte.

Die Generalstaatsanwaltschaft Dresden hatte im Mai ein Ermittlungsverfahren wegen Bestechlichkeit und Geldwäsche im Zusammenhang mit chinesischen Zahlungen gegen den AfD-Politiker Krahl eröffnet. Die Tatvorwürfe beziehen sich den Angaben zufolge auf seine frühere Mandatstätigkeit als Europaabgeordneter.

dpa

Höcke-Verurteilungen  
sind rechtskräftig

Karlsruhe – Der AfD-Politiker Björn Höcke ist rechtskräftig wegen des zweimaligen Verwendens einer NS-Parole verurteilt. Der Bundesgerichtshof (BGH) in Karlsruhe bestätigte nach Angaben vom Donnerstag die Urteile des Landgerichts Halle in Sachsen-Anhalt, das gegen den thüringischen AfD-Fraktionsvorsitzenden und Landespartei- und Landespartei-Verantwortlichen verhängt hatte. Es ging um zwei Vorfälle bei Parteiveranstaltungen. Im Mai 2021 hatte

Höcke in einer Rede bei einer Wahlkampfveranstaltung der AfD Sachsen-Anhalt in Merseburg „Alles für unsere Heimat, alles für Sachsen-Anhalt, alles für Deutschland“. Die letzten drei Worte sind eine verbotene Losung. Das Gericht verhängte eine Geldstrafe von 16900 Euro und eine von 13000 Euro. Höcke wandte sich an den BGH, der aber keine Rechtsfehler fand. Die Urteile haben keine rechtlichen Auswirkungen auf Höckes Wahlrecht.

afp

PETER SIEBEN

# Sein letztes Wort war „Gewalt“

## Mord am Fundamentalisten Charlie Kirk wühlt Amerika auf – Trump: „Märtyrer“

Washington – Das letzte Wort, das Charlie Kirk (31) über die Lippen kam, war „Gewalt“. Als er es ausgesprochen hat, schlägt die erste Kugel in seinem Hals ein. Ein Blutstrahl schießt aus der Wunde, Kirk fällt auf die linke Seite. Dann trifft ihn mindestens eine zweite Kugel. Videos von dem brutalen Attentat auf dem Campus der Utah Valley University zeigen den Vorfall aus verschiedenen Perspektiven. Der Täter war bisher flüchtig.

Wenige Stunden später gibt US-Präsident Donald Trump bekannt, Kirk sei seinen schweren Verletzungen erlegen. Kirk war ein christlicher Influencer mit riesiger Reichweite. Wie schwer sich die Medien mit einer Einordnung tun, zeigten die ersten Schlagzeilen nach dem Anschlag. Je nach politischer Ausrichtung war Kirk konservativ, rechts, rechtsextrem oder christlich-nationalistisch. Er vertrat Überzeugungen, die gemeinhin als erzkonservativ bezeichnet werden. Er kritisierte die Gender-Ideologie, Schwangerschaftsabbrüche, warb für das traditionelle Familien-Bild und für freien Waffenbesitz.

Inzwischen haben Ermittler nach eigenen Angaben die Tatwaffe gefunden. „Es handelt sich um ein Hochleistungsbolzengewehr“, sagte der zuständige FBI-Agent Robert Bohls am Donnerstag in Orem im US-Bundesstaat Utah. Die Waffe sei in einem Waldgebiet entdeckt worden, in das sich der Täter offenbar geflüchtet habe. Das Gewehr werde nun ebenso analysiert wie mutmaßliche Fuß- und Handabdrücke des Schützen. Hochleistungsbolzengewehre – auch Repetiergewehre genannt – werden bei der Jagd auf Großwild eingesetzt oder als Präzisionswaffe von Scharfschützen des Militärs.

Konservative christliche Werte waren Kirk so wichtig, dass er vor über zehn Jahren damit begann, in den bis dato meist von linken Vereinigungen dominierten Studentenschaften der US-Universitäten oder High Schools eine Gegenbewegung aufzubauen. „Tur-



Zwei vom rechten Rand: Der christlich-fundamentalistische Aktivist Charlie Kirk (rechts) im Dezember 2024 mit dem zu dem Zeitpunkt bereits gewählten Präsidenten Donald Trump in Phoenix, Arizona. Kirk wurde am Mittwoch in Utah ermordet. AFP

ning Point“ hieß die Organisation, die zu einer mächtigen Jugendbewegung heranwuchs. Er fühle, dass die Jugend „auf der Suche“ sei, sagte Kirk zum Erfolg seiner Organisation. Kirk machte das Spannungsfeld von christlichen Überzeugungen inmitten gegensätzlicher liberaler und konservativer Kirchen-Strömungen zu einem Geschäftsmodell, was ihn wiederum zum Multimillionär machte. Und zum gefragten internationalen Gesprächspartner: In Brasilien hatte er direkte Kontakte zur Familie des rechtspopulistischen Ex-Präsidenten Jair Bolsonaro, in Argentinien zum libertären Präsidenten Javier Milei.

### Millionen Follower

Für Trump wurde Kirk indes zum Konstrukteur einer konservativen politischen Jugendbewegung. „Man sagt, die Jugend sei linksliberal, vielleicht war sie das, aber jetzt ist sie das nicht mehr“, sagte Trump in einer Rede im vergangenen Wahlkampf.

Am Tag seiner Ermordung verteilte Kirk auf dem Campus die roten Base Caps mit der Aufschrift „Make America Great Again“, dem Leitspruch der MAGA-Bewegung. In den großen sozialen Netzwerken X (5,5 Millionen Follower) oder Instagram (8 Millionen) kam man nicht mehr an Kirk vorbei. Millionen folgten seiner „Charlie Kirk Show“. Mit Vertretern der katholischen Kirche diskutierte er über den richtigen Weg zum Glauben. Das Wichtigste sei, dass die Menschen zu Jesus finden, die Kirche wolle sie aber zum Katholizismus bringen, kritisierte er aus evangelikaler Perspektive. Katholische Vertreter hielten dem entgegen, genau das habe Jesus gewollt, denn die katholische Kirche sei die Kirche Jesu.

In den sozialen Netzwerken posteten Anhänger Bilder, die Kirk mit seiner Frau Erika und den beiden Kindern als Bilderbuchfamilie zeigen. Wenig später machen mit künstlicher Intelligenz erzeugte Bilder ihren Weg durch das Netz, die ihn als Märtyrer präsentieren: Mit

amerikanischer Flagge und der Bibel in der Hand. Sie wurden millionenfach geteilt.

### Erinnerung an Martin Luther King

Bei CNN erinnerte David Axelrod, der ehemalige Berater von Ex-Präsident Barack Obama, an die Stimmung in den USA nach der Ermordung des Bürgerrechtlers und Predigers Martin Luther King im Jahr 1968. Mike Johnson, republikanischer Sprecher des Repräsentantenhauses, sagte bei CNN, Kirk habe niemanden gehasst, stattdessen „liebte er die offene Debatte“. Er sei ein Verfechter der Idee des freien Marktes der Ideen gewesen. US-Vizepräsident JD Vance kommentierte bei X, Kirks Veranstaltungen seien einer der wenigen Orte gewesen, an denen ein offener und ehrlicher Dialog zwischen Linken und Rechten stattgefunden habe.

Beau Mason von der Polizei von Utah sagte bei der Pressekonferenz mit Blick auf den flüchtigen Schützen, die Ermittler hätten „gute Videobil-

der von dieser Person“, die offenbar im „Studentenalter“ sei. Über den Täter und sein Motiv ist bisher nichts bekannt. Zwischenzeitlich nahmen die Ermittler zwei Männer in Gewahrsam, ließen sie aber nach Befragungen wieder frei. Keiner der beiden habe Verbindungen zu dem Schusswaffenangriff, erklärten die Behörden.

Am Abend des Mords meldete sich Präsident Trump zu Wort und machte die „radikale Linke“ für den Anschlag verantwortlich. Das Monster, das ihn angegriffen habe, habe das ganze Land angegriffen. Kirks Vermächtnis werde für immer bestehen bleiben. Und dann sprach Trump das Wort aus, das Kirks Anhänger nun zigtausendfach in den sozialen Netzwerken teilen: „Er ist ein Märtyrer für Wahrheit und Freiheit.“ Am Donnerstag kündigte Trump an, Kirk die Präsidentenmedaille der Freiheit (Presidential Medal of Freedom) zu verleihen. Das Datum für die Verleihung soll noch festgelegt werden. kna/afp

### GLOSSIERT

#### Schändliche Ausladung

VON MICHAEL KLUGER

Der Krieg ist der umfassende Zerstörer aller Dinge. Auf eigentümliche Weise macht er auch jene zu Kombattanten, die weder auf dem Schlachtfeld noch dahinter mitkämpfen. Der Krieg verstrickt heillos alle, die mit dieser oder jener Partei auf diese oder jene Weise und sei es nur aus der Ferne verbunden sind: etwa durch Geburt, Staatsangehörigkeit, Familie, Lebensverhältnisse, Geschäft.

Ein Musikfestival im belgischen Gent hat die Münchner Philharmoniker und ihren designierten Chef-Dirigenten Lahav Shani eingeladen, weil Shani in den Augen der Veranstalter als Musikdirektor des Israel Philharmonic Orchestra nicht ausreichend klar seine Haltung gegenüber dem „genozidalen Regime“ in Tel Aviv deutlich gemacht habe. Die finstere Ironie ist: Shani löst in München just jenen Waleri Gergijew als Chefdirigent ab, der nach dem russischen Angriff auf die Ukraine seinen Platz dort räumen musste.

Nur oberflächlich gleichen sich die Vorgänge: Gergijew ist bekannt als Günstling Putins und Nutznießer des Regimes. Er hat seine Kunst in den Dienst des Staates gestellt. Er wurde abgelöst wegen seiner Nähe zum Diktator, nicht weil er Russe ist. Shani wird ausgeladen, weil er Israeli ist. Er hat nie für Netanjahu aufgespielt. Das Israel Philharmonic Orchestra hieß bei seiner Gründung 1936 Palestine Symphony Orchestra. Shani, der in Berlin lebt, ist für Versöhnung eingetreten, hat wiederholt mit Palästinensern musiziert und darauf verwiesen, Israel sei nicht Netanjahu. Es ist schändlich, wie oft die Kulturszene sich selbst zum Kombattanten in den Nebeln des Krieges und zum Vollstrecker antisemitischer Identitätspolitik macht. Kultur ist das Vermögen zu unterscheiden, nicht plumpe Parole und Denunziation.

### IN KÜRZE

#### Amann geht zu Funke

Die Politikjournalistin Melanie Amann, bis vor kurzem Mitglied der „Spiegel“-Chefredaktion, übernimmt zum 1. Januar 2026 die Position der Chefredakteurin Digital in der Berliner Zentralredaktion der Funke Mediengruppe. Sie werde das Team mit Gründungschefredakteur Jörg Quos führen, teilte Funke mit. epd

#### Wieder Strom

Der großflächige Stromausfall in Berlin nach einem Brandanschlag ist beendet. Nach rund 60 Stunden sind alle Kunden im Südosten der Hauptstadt wieder versorgt, wie der Netzbetreiber Stromnetz mittelte. Der Stromausfall war den Angaben zufolge der längste seit mindestens 25 Jahren. dpa

#### Eingang bestätigt

Das Europaparlament hat den Eingang von zwei neuen Misstrauensanträgen gegen die EU-Kommission unter Leitung von Ursula von der Leyen bestätigt. Nun prüft die Parlamentsverwaltung, ob genug Abgeordnete die Vorhaben unterstützen. Wenn das so ist, könnte das Parlament im Oktober über die Anträge diskutieren. dpa

### Sender: Behörden übernehmen die Kontrolle

Istanbul – In der Türkei haben die Behörden im Zuge von Ermittlungen gegen zehn Führungskräfte eines Großkonzerns die Kontrolle über drei Fernsehsender übernommen. Die Staatsanwaltschaft des Istanbul Stadtteils Küçükçekmece habe die Festnahme von zehn Führungskräften des 121 Unternehmen umfassenden Konzerns Can Holding wegen „Betrugs, Steuerhinterziehung und Geldwäsche“ angeordnet, berichteten mehrere türkische Medien.

Die Nichtregierungsorganisation Reporter ohne Grenzen (RSF) übte Kritik. Zwar hätten die Ermittlungen gegen die Can Holding womöglich „ihre Berechtigung“, denn die Korruption in der Branche sei „unbestreitbar“, erklärte der RSF-Vertreter in der Türkei, Erol Önderoglu. Das Vorgehen der Behörden könne aber auch dazu dienen, die „Kontrolle“ der Regierung über die türkischen Medien zu verstärken, damit es im Land nurmehr eine Stimme gebe. afp

## Grüne und Linke legen sich nicht fest

### Nach Nominierung von Sigrid Emmenegger fürs Bundesverfassungsgericht

Berlin – Die Linke legt sich vorerst nicht fest, ob sie die neue SPD-Kandidatin Sigrid Emmenegger als Verfassungsrichterin wählt. „Wir müssen uns die Kandidatin erst mal anschauen“, sagte die rechtspolitische Sprecherin Clara Bünger. „Es gibt keinen Automatismus für unsere Zustimmung.“ Die Linke hätte erwartet, einbezogen zu werden, bevor der neue Name für die Richterposition öffentlich gemacht wurde, sagte Bünger. „Das ist nicht geschehen, das ist eine bedenkliche Entwicklung.“ Auch sei die Union immer noch nicht auf die Linke zugekommen. Die Fraktion werde kommende Woche über ihr weiteres Vorgehen beraten.

Die Grünen zeigten sich bereits am Mittwochabend enttäuscht über das Vorgehen von Union und SPD und ließen eine Zustimmung für Emmenegger offen. „Auch uns hat ein Name für eine vorzuschlagende Person erreicht, wir werden uns jetzt zeitnah dazu austauschen. Dass man nicht auf un-



Von der Koalition nominiert: Sigrid Emmenegger ist die neue Kandidatin zur Wahl als Richterin am Bundesverfassungsgericht. JUSTIZMINISTERIUM RLP/DPA

sere Rückmeldung wartet, ist reichlich unprofessionell angesichts der Vorgeschichte“, sagte Fraktionschefin Britta Haßelmann dem „Stern“.

Für die Wahl neuer Verfassungsrichter ist im Bundestag eine Zweidrittelmehrheit nötig. Wollen Union und SPD nicht auf Stimmen der AfD angewiesen sein, bräuchten sie die Stimmen von Grünen und Linken.

Nach dem Eklat um Frauke Brosius-Gersdorf hatte die SPD-

Bundestagsfraktion die Juristin Sigrid Emmenegger für das Bundesverfassungsgericht nominiert. Die Personalie sei mit der Union abgestimmt, hieß es. Die bisherige Richterin am Bundesverwaltungsgericht soll am 22. September vom Wahlausschuss des Bundestags offiziell aufgestellt und vier Tage später im Plenum zur Wahl gestellt werden.

Die neue Kandidatin Emmenegger wurde am 4. Oktober 1976 in Freiburg geboren. Ihre

juristische Karriere begann 2007, sie wurde Richterin am Verwaltungsgericht Mainz und später am Oberverwaltungsgericht Rheinland-Pfalz in Koblenz, dessen Vizepräsidentin sie im Juli 2019 wurde. Im Oktober 2020 wurde Emmenegger zur Richterin am Bundesverwaltungsgericht in Leipzig gewählt.

Der „Tagesspiegel“ zitierte aus einem Schreiben der Parlamentsgeschäftsführer von Union und SPD, Steffen Bilger (CDU) und Dirk Wiese (SPD), an ihre Fraktionen. Emmenegger könne „auf eine lange und erfolgreiche Praxiserfahrung an verschiedenen Verwaltungsgerichten sowie als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Bundesverfassungsgericht zurückblicken“, heißt es darin. Die Fraktionsführungen hätten „jeweils in persönlichen Gesprächen ein sehr positives Bild von Frau Dr. Emmenegger gewinnen können“ und seien „von ihrer persönlichen und fachlichen Geeignetheit für das Amt überzeugt“. afp

# „Ich habe da keine Worte für“

## NRW-Schulministerin Feller über eine ewig krankgeschriebene Lehrerin

**Düsseldorf** – Nach dem spektakulären Fall einer seit rund 16 Jahren krankgeschrieben und regulär weiter besoldeten Lehrerin haben die Bezirksregierungen in Nordrhein-Westfalen keine weiteren vergleichbaren Vorgänge gefunden. „Es scheint sich um ein gravierendes Fehlverhalten im Einzelfall zu handeln“, heißt es in einem Bericht von Schulministerin Dorothee Feller an den Fachausschuss des Landtags. Dort stand die CDU-Politikerin den Fraktionen Rede und Antwort und betonte: „Dieser konkrete Fall ist keineswegs ein Spiegelbild unserer Lehrerschaft und auch nicht unserer Verwaltungsbeamtinnen und -beamten.“

Die Lehrerin aus dem Ruhrgebiet hat seit 2009 keinen Dienst mehr geleistet und immer wieder Atteste vorgelegt, ohne dass je eine amtsärztliche Untersuchung angeordnet worden war. Das passierte erst, nachdem Anfang dieses Jahres erstmals jemand anderes bei der Bezirksregierung Düsseldorf nach der Pensionierung der zuvor zuständigen Person den Fall übernommen hatte. Gegen die Anweisung zur amtsärztlichen Untersuchung hatte die Lehrerin daraufhin in zwei Instanzen erfolglos geklagt und damit selbst den Scheinwerfer auf ihren Fall gelenkt.

### Disziplinarverfahren nicht vorgehen

Feller sparte nicht mit unmissverständlicher Kritik an der Bezirksregierung, vor allem aber an der Lehrerin. Auf die unverblümte Frage der FDP-Abgeordneten Franziska Müller-Rech, ob jemals eine Rückkehr der Dauerkranken in ein



**Schonungslos:** Dorothee Feller (CDU), Bildungsministerin in Nordrhein-Westfalen, nimmt in dem bizarren Fall kein Blatt vor den Mund. DPA

Klassenzimmer drohen könnte, antwortete die Ministerin, zwar wolle sie dem Disziplinarverfahren, das gegen die Frau eingeleitet worden sei, nicht vorgehen. Es sei aber festzustellen, dass die Beamtin etwa bei der Aufklärung der Frage, ob sie eine unerlaubte Nebentätigkeit ausgeübt habe, nicht mit den Behörden kooperiere: „Das könnte man schnell ausräumen, indem die Lehrkraft anruft und sagt: „Nein, habe ich nicht oder habe ich doch.““

Die Frau arbeite jedoch nicht mit. „Das ist so unkollegial, dieses Verhalten und so gegen jede Loyalität, auch gegenüber dem

Staat und der Beamtenpflicht – ich habe da keine Worte für, Punkt“, schimpfte die oberste Dienstherrin aller Lehrkräfte in NRW.

Der Vorfall sei „nicht zu entschuldigen und in seiner Dimension auch nicht nachvollziehbar“, hält Feller in ihrem Bericht fest. „Das betrifft sowohl das Verhalten der Lehrkraft als auch die Bearbeitung des Vorgangs in der Bezirksregierung Düsseldorf.“

Regierungspräsident Thomas Schürmann räumte im Ausschuss mehrere „eklatante Fehler“ ein. Zum einen sei es völlig unüblich, dass trotz des

Rotationsprinzips in den Bezirksregierungen über 15 Jahre lang dieselbe Person an einem Fall arbeite und dass über einen so langen Zeitraum keine amtsärztliche Untersuchung angeordnet worden sei. „Es gab diverse Hinweise der Schulleitung“, berichtete Schürmann. „Auch das hat nicht dazu geführt, dass die notwendigen Schritte veranlasst worden sind.“

### Gegen alle Vorgaben

Ab 2017 sei die Lehrkraft dann auch noch – gegen alle inhaltlichen und formellen Vor-

gaben – auf ein sogenanntes Schulaufsichtskonto umgebucht worden, so dass sie ab dem Zeitpunkt überhaupt nicht mehr ihrer Weseler Schule zugeordnet worden sei. Hier seien nun die Kontrollmechanismen verstärkt und gegen die damals zuständige Verwaltungsfachkraft ebenfalls ein Disziplinarverfahren eingeleitet worden.

Die FDP-Abgeordnete Müller-Rech sprach von einem erschütternden Fall von Veruntreuung von Steuergeldern. Empörend sei der Vorgang für alle rechtschaffenen Lehrkräfte. „Diese Lehrerin sollte nie wieder vor einer Klasse stehen mit so einer Haltung“, sagte die Freidemokratin.

Die SPD-Abgeordnete Dilek Engin forderte vom Schulministerium einen vertieften Blick auf die Krankenstatistiken. Nach Angaben des Ministeriums waren im vergangenen Jahr 9848 von insgesamt mehr als 224000 Lehrkräften länger als 30 Tage krank. Engin nannte die Zahlen einen Hilfschrei: „Die Lehrkräfte brauchen Entlastung.“

Auch der Landesvorsitzende des Lehrerverbands Bildung und Erziehung, Stefan Behlau, betonte, die verständlich emotionale geführte Debatte dürfe nicht auf Kosten derjenigen gehen, die aufgrund schwerer Erkrankungen über längere Zeit ausfielen. „Kranke Menschen dürfen nicht unter Generalverdacht gestellt werden, sie haben Anspruch auf faire Verfahren, Transparenz und Schutz ihrer Privatsphäre und vor allem auf eine nachhaltige Gesundung.“ Langfristige Krankenschreibungen seien Ausnahmefälle. **BETTINA GRÖNEWALD**

## Fall Epstein: Botschafter aus USA abgezogen

**London** – Der britische Botschafter in den USA, Peter Mandelson, ist wegen seiner Verbindungen zu dem Sexualstraftäter Jeffrey Epstein entlassen worden. Das Außenministerium in London teilte am Donnerstag mit, Premierminister Keir Starmer habe gefordert, Mandelson von seinem Botschafterposten in Washington abzuziehen. Zuvor seien E-Mails bekannt geworden, die Mandelson an Epstein geschrieben habe.

Diese E-Mails des heute 71-jährigen Labour-Politikers an den US-Finanzier zeigten, dass „die Tiefe und das Ausmaß der Beziehung von Peter Mandelson zu Jeffrey Epstein sich erheblich unterscheiden von dem, was zum Zeitpunkt seiner Ernennung bekannt war“, erklärte das Ministerium. **afp**

## Netzstörung am Warntag bei 1&1

**Montabaur** – Unmittelbar nach der Probewarnung des nationalen Warntags ist das Handynet von 1&1 gestört gewesen. Es sei „kurzzeitig für einen geringen Teil unserer Kunden zu Einschränkungen bei der Mobilfunknutzung“ gekommen, teilte das Unternehmen mit. Die Entstörung sei unverzüglich erfolgt. Zuvor hatte die „Bild“ berichtet. Die Konkurrenten meldeten keine Probleme. Von Vodafone hieß es, das Mobilfunknetz laufe ganz normal. Und ein Telekom-Sprecher sagte: „Im Netz der Telekom sehen wir keine aktuelle Beeinträchtigung.“ **dpa**

## PRESSE

### Beunruhigend

Die spanische Zeitung **El Mundo** zum Eindringen russischer Drohnen auf Nato-Gebiet in Polen: Die Schwere der Bedrohung durch Moskau, das laut dem EU-Weißbuch zur Verteidigung Europa vor 2030 angreifen könnte, wird sich in Kürze erneut in Militärmanövern zwischen Russland und Weißrussland zeigen, aufgrund derer Polen gezwungen war, seine Grenze zu schließen. Angesichts dieser beunruhigenden Aussichten ist es von entscheidender Bedeutung, dass Europa sich schützt.

### Trumps Versagen

Zum Eindringen von Drohnen die Londoner **Times**: Ermutigt durch Donald Trumps Versagen, Russland im Fall der Ukraine klare Grenzen zu setzen, sucht der Opportunist Wladimir Putin nach Schwachstellen in der Verteidigung der Nato. Obwohl diese Episode von geringer materieller Bedeutung ist, stellt sie symbolisch eine Überschreitung des Rubikons dar, denn es ist das erste Mal, dass Nato-Streitkräfte direkt mit russischen Waffen in Kontakt gekommen sind.

### EU-Drohnen-„Mauer“

Die **Irish Times** ebenfalls zur Drohnenattacke: Die Notwendigkeit der Solidarität mit der Ukraine und Polen, einschließlich der Zusage, eine EU-Drohnen-„Mauer“ zu errichten und die Sicherheit und Verteidigung der EU massiv zu stärken, waren auch zentrale Themen der Rede zur Lage der Union, die EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen hielt.

# Miersch: SPD bereit für Reformen mit „Einschnitten“

**Berlin** – SPD-Fraktionschef Matthias Miersch hat sich zu den von der Koalition anvisierten Sozialreformen bekannt – trotz Bedenken in seiner eigenen Partei. Die Regierung werde „umfangreiche Sozialreformen auf den Weg bringen, die auch Einschnitte bedeuten“,

sagte Miersch der „Zeit“. Miersch räumte ein, dass die Notwendigkeit von Reformen SPD-intern umstritten sei. „Das wird für meine Partei kein leichter Weg“, sagte er. „Aber er ist eben nötig, wenn wir unseren Sozialstaat zukunftsfest machen wollen.“

In der schwarz-roten Regierung hatte es zuletzt Streit über den Kurs in der Reformfrage gegeben. Bundeskanzler Friedrich Merz (CDU) hatte ein höheres Tempo angemahnt, Arbeitsministerin Bärbel Bas (SPD) hingegen vor einem Sozialabbau gewarnt. Der Chef der CSU-

Landesgruppe im Bundestag, Alexander Hoffmann, zeigte sich am Donnerstag zusehendermaßen skeptisch, dass es in der Reformfrage eine Einigung mit der SPD geben werde. Zunächst gehe es in der Koalition darum, „dass unterschiedliche Positionen zusammengebracht wer-

den“ müssten, sagte er den Sendern RTL und ntv. Das Ziel sei nicht ein Kahltschlag im Sozialsystem, fügte Hoffmann hinzu. Ihm sei vielmehr wichtig, „dass nicht als allererstes die Frage im Raum steht, wie viel Geld kann man da einsparen“, sagte der CSU-Politiker. **afp**

## Schnieder hofft auf Einigung bei Deutschlandticket

**Berlin** – In der Diskussion zwischen Bund und Ländern um die weitere Finanzierung des Deutschlandtickets hofft Bundesverkehrsminister Patrick Schnieder (CDU) auf eine Einigung in den kommenden Tagen. „Ich bin in intensiven Verhandlungen mit den Ländern“, sagte er der „Rheinischen Post“. „Ich hoffe, dass bis zur nächsten Sonder-Verkehrsministerkonferenz eine Lösung gefunden ist.“ Die Konferenz findet am 18. September statt.

NRW-Verkehrsminister Oliver Krischer (Grüne) forderte den Bund auf, das Ticket mit Zusage abzusichern. „Alle Bekenntnisse zum D-Ticket helfen nicht, wenn sie nicht mit konkreten Entscheidungen hinterlegt sind“, sagte er. Die Bundesregierung solle ihre Verpflichtung einhalten und das Ticket absichern. „Ein Finanzminister, der Geld für Agrardiesel und Gastro-Steuer hat, sollte in der Lage sein, seine Versprechen zum D-Ticket einzuhalten“, so Krischer. **afp**

**Berlin** – Als Martin Jäger am Donnerstag in sein neues Amt in Berlin-Mitte eingeführt wurde, dürfte er ganz in seinem Element gewesen sein. Die Welt der Diplomaten, die Rolle Deutschlands in der Welt – das ist für Martin Jäger ein Heimspiel. Und so wird der bisherige deutsche Botschafter in Kiew wohl nicht viel Zeit brauchen, um sich im Chefposten des Bundesnachrichtendienstes, Deutschlands Auslandsgeheimdienst, zurechtzufinden.

Viel Zeit wird Jäger ohnehin nicht haben, dafür sorgt schon die Weltlage. „Selten in der bundesrepublikanischen Geschichte war die sicherheitspolitische Lage so ernst“, sagte Kanzler Friedrich Merz (CDU) bei Jägers Amtseinführung. Russland sorgt mit Störungen für Unruhe im Westen, ebenso China. „Wir haben wieder Systemrivalen und Gegner – und sie gehen immer aggressiver vor“, sagte Merz.

Außerdem hat so gut wie jede Entwicklung im Nahen und

# Krisengeprüfter Top-Diplomat

## Martin Jäger ist neuer Chef des Bundesnachrichtendienstes



**Auf dem Weg zum Amtsantritt:** Bundeskanzler Friedrich Merz (CDU, rechts) und Martin Jäger, neuer Präsident des BND. DPA

Mittleren Osten Auswirkungen auf Deutschland. Und wie eng bei all dem unter Präsident Donald Trump die Zusammenarbeit mit den wichtigen US-Diensten sein kann, ist unklar wie selten zuvor.

Gut also, dass sich Jäger in diesen Weltregionen auskennt wie wenige sonst: Bis vor kurzem leitete der 61-Jährige die deutsche Botschaft in der ukrainischen Hauptstadt Kiew. Seine bemerkenswerten diplomatische Laufbahn hatte ihn

zuvor schon in die Botschafter-Jobs nach Kabul, Afghanistan, Bagdad und Irak gebracht. Die Zeit in Afghanistan nannte Jäger mal die „beruflich schönste Zeit“ seiner Karriere.

Merz würdigte Jägers „umfassende außenpolitische und diplomatische Erfahrung“, mit der er „für die Leitung der Behörde bestens gerüstet“ sei.

An der BND-Spitze folgt Jäger auf Bruno Kahl, der als Botschafter in den Vatikan wechselte. Jäger kann in seinem neu-

en Job auf das tatkräftige Wohlwollen der Merz-Regierung zählen: Union und SPD haben eine Stärkung der Nachrichtendienste im Koalitionsvertrag vereinbart. „Wir wollen, dass der BND nachrichtendienstlich auf dem allerhöchsten Niveau mitspielt“, betonte Merz.

Den Botschafterposten in Kiew – einen der derzeit wohl wichtigsten Diplomatenjobs der Bundesrepublik – übernahm Jäger 2023, ein Jahr nach dem russischen Überfall auf die Ukraine. Regelmäßig empfing er dort deutsche Spitzenpolitiker, Kanzler, Minister, Parteichefs bei der Ankunft am Hauptbahnhof, zuletzt die Fraktionsvorsitzenden von Union und SPD. In Berlin hat sich Jäger über seine vielen Stationen den Spitznamen „The Brain“ (Das Hirn) erarbeitet. Hirn dürfte er in seinem neuen Job beweisen müssen – und dabei wohl auch von seiner politischen Erfahrung und Intuition profitieren. **afp**

# EZB verlängert Zinspause

## Inflation hat sich abgeschwächt und ein Handelskrieg scheint abgewendet

**Frankfurt** – Bei der Geldpolitik im Euroraum hält die Europäische Zentralbank (EZB) an ihrem abwartenden Kurs vorerst fest. Wie die Zentralbank am Donnerstag in Frankfurt nach der Sitzung des EZB-Rates mitteilte, bleibt der zentrale Leitzins bei unverändert 2,0 Prozent. Bereits bei ihrer vorangegangenen Zinsentscheidung im Juli hatte die EZB eine Pause bei der Absenkung der Zinsen eingelegt. Niedrigere Zinsen stützen die Wirtschaft, da Kredite für Unternehmen und Verbraucher damit tendenziell günstiger werden.

Hintergrund für die Zinspause ist insbesondere die zuletzt abgeschwächte Inflation. Die Teuerung der Verbraucherpreise in der Eurozone liege derzeit „in der Nähe des mittelfristigen Zielwerts“ von zwei Prozent, teilte die EZB am Donnerstag mit. Zudem bleibe die Einschätzung des EZB-Rates hinsichtlich der Inflationsaussichten „weitgehend unverändert“.

Die neue Prognose der Zentralbank geht von einer Gesamtinflation von durchschnittlich 2,1 Prozent in diesem Jahr aus von 1,7 Prozent im Jahr 2026 und 1,9 Prozent im Jahr 2027. Für das Wirtschaftswachstum in der Eurozone in diesem Jahr korrigierte die EZB ihre vorherige Prognose vom Juni am Donnerstag nach oben – auf 1,2 Prozent.

„Damit die EZB die Zinsen nochmal senkt, müsste schon ein Konjunkturerbruch oder ein gravierendes Ereignis her“, meint Dekabank-Chefvolkswirt Ulrich Kater. Zwar bleibt US-Präsident Donald Trump unberechenbar, doch das Szenario einer Eskalation im Zollstreit und ein Schock für die Wirtschaft blieben aus. Seit der Einigung zwischen der EU und den USA habe die Unsicherheit im Handel „deutlich abgenommen“, sagte Lagarde.



**EZB-Präsidentin Christine Lagarde:** „Wir sind weiterhin in einer komfortablen Situation.“ DPA

Neben dem zentralen Leitzins bleiben auch die beiden anderen wichtigen Zinssätze

unverändert, wie die Zentralbank weiter mitteilte. Der Hauptrefinanzierungssatz, zu dem sich Geschäftsbanken Geld von der EZB leihen können, bleibt bei 2,15 Prozent und der Leitzinssatz zur kurzfristigen Beschaffung von Geld, der Spitzenrefinanzierungssatz, bei 2,40 Prozent.

Der zeitweilig starke Anstieg der Inflation wegen der Folgen der Corona-Pandemie und des russischen Angriffs auf die Ukraine hatte die EZB in den vergangenen Jahren zu starken Zinserhöhungen veranlasst, um die Teuerung einzudämmen. Im Juni 2024 läutete sie dann die Zinswende ein und lo-

ckerte mit Abklingen der Inflation auch die geldpolitischen Zügel wieder. Im Juli 2025 dann auf den aktuell abwartenden Kurs ein – vor allem angesichts der Unsicherheit wegen des Zollstreits mit den USA.

### Lagarde äußert sich nicht zu Frankreich

Sorgen bereiten den Finanzmärkten derzeit die Auswirkungen der politischen Krise in Frankreich auf die Anleihemärkte. Investoren sorgen sich, dass Frankreichs Verschuldung außer Kontrolle geraten könnte. Für Frankreich werden neue Schulden immer teurer: Die Risikoaufschläge für französische Staatsanleihen sind deutlich gestiegen, die Rendite zehnjähriger Anleihen liegt über der von Wertpapieren aus Griechenland. An den Finanzmärkten wird bereits spekuliert, ob die EZB die zweitgrößte Euro-Volkswirtschaft mit Staatsanleihenkäufen stützen würde.

Nach der Sitzung des EZB-Rates in Frankfurt ging Lagarde auf Anfrage aber nicht näher auf die Lage in Frankreich ein. Die Französin äußerte lediglich allgemein die Hoffnung, dass politische Entscheidungsträger alles tun werden, um „Unsicherheit so weit wie möglich reduzieren“.

Gemessen an der Wirtschaftsleistung hat Frankreich mit 114 Prozent die dritthöchste Schuldenquote in der EU nach Griechenland und Italien. Frankreichs Haushaltsdefizit lag zuletzt mit 5,8 Prozent weit über dem europäischen Grenzwert von 3,0 Prozent der Wirtschaftsleistung. afp/dpa

## Weniger Streiks in Deutschland

**Düsseldorf** – In Deutschland wurde 2024 weniger gestreikt als 2023. Auf insgesamt 286 Arbeitskämpfe kommt die neue Arbeitskämpfbilanz des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts (WSI) der gewerkschaftsnahen Hans-Böckler-Stiftung. Das seien 26 weniger als ein Jahr zuvor.

Viele Arbeitskämpfe seien nach einer hohen Inflationswelle für höhere Löhne geführt worden, stellt die Studie fest. Oft hätten auch die Arbeitsbedingungen im Mittelpunkt gestanden. Meistens waren es Warnstreiks. Unbefristete Erzwangungsstreiks mit vorangegangener Urabstimmung seien in Deutschland bereits seit längerem die Ausnahme.

„Die Zahl der arbeitskampfbedingt ausgefallenen Arbeitstage lag mit 946000 deutlich unter dem Vorjahreswert von rund 1,5 Millionen“, schreiben die Autoren. Grund sei auch, dass die Streiks 2024 im Schnitt deutlich kürzer als 2023 gewesen seien. „Vor allem breite Warnstreiks in der Metall- und Elektroindustrie führten zu Arbeitsniederlegungen mit vielen Teilnehmenden, aber überschaubarer Dauer.“ Viele Beteiligte gab es auch bei VW und im kommunalen Nahverkehr.

Die meisten Arbeitskämpfe habe es nicht im Rahmen von Flächentarifverhandlungen gegeben, sondern auf Haus-, Firmen- oder Konzernebene. Grund ist laut WSI, dass sich viele Unternehmen aus Flächentarifverträgen zurückgezogen hätten. Daraufhin hätten sich die Gewerkschaften bemüht, Haustarifverträge abzuschließen. dpa

## ZF-Chef muss gehen

**Friedrichshafen** – Der schwer in der Krise steckende Autozulieferer ZF hat einen Wechsel an seiner Spitze angekündigt. Vorstandschef Holger Klein werde zum Monatsende den Konzern verlassen, teilte Deutschlands zweitgrößter Zulieferer in Friedrichshafen am Bodensee mit. Das bestehende Vertragsverhältnis werde im gegenseitigen freundschaftlichen Einvernehmen zum 30. September aufgelöst.

Kleins Nachfolger steht auch schon fest und ist für die Mitarbeiter kein Unbekannter: Den Vorstand anführen soll künftig Mathias Miedreich, der derzeitige Leiter der ZF-Antriebspartie „E-Division“. Klein hatte seit 2014 diverse Management-Positionen bei ZF inne, bevor er im Januar 2023 den Chefposten übernahm. Zuletzt hatte er den verlustreichen und hoch verschuldeten Konzern auf Sparkurs gebracht. Bis Ende 2028 sollen in Deutschland bis zu 14000 Stellen gestrichen werden. dpa

## Unternehmenspleiten nehmen zu

### Die Konjunkturflaute zwingt vor allem kleinere Firmen zur Aufgabe

**Wiesbaden** – Die Zahl der Firmenpleiten in Deutschland steigt weiter zweistellig. 11,6 Prozent mehr neue Insolvenzen als ein Jahr zuvor zählten die Amtsgerichte im August, teilte das Statistische Bundesamt anhand vorläufiger Angaben mit. Immerhin schwächte sich der Anstieg ab: Im Juli hatten die Wiesbadener Statistiker mit 19,2 Prozent den stärksten Anstieg seit Oktober ver-

zeichnet. Ob alle Fälle von den Insolvenzgerichten so weit gebracht werden, dass sie in die amtliche Statistik eingehen, ist noch offen. Der Zeitpunkt des Insolvenzantrags liegt nach Angaben des Bundesamtes oft annähernd drei Monate davor.

Für das erste Halbjahr 2025 meldeten die Amtsgerichte nach endgültigen Ergebnissen 12009 beantragte Unternehmensinsolvenzen. Das waren

12,2 Prozent mehr als ein Jahr zuvor. Weil es weniger große Unternehmen traf, fielen die Forderungen der Gläubiger mit rund 28,2 Milliarden Euro mehr als vier Milliarden Euro geringer aus als im ersten Halbjahr 2024.

Das Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH), das monatlich die Entwicklung der Insolvenzen analysiert, sieht eine vorübergehende Ent-

spannung: Nach sehr hohen Werten im Juli sei die Zahl der Firmenpleiten im August deutlich gesunken. 1409 Insolvenzen von Personen- und Kapitalgesellschaften waren demnach elf Prozent weniger als im Juli des laufenden Jahres.

Allerdings liegen die Zahlen weiterhin über denen von August 2024 und um deutliche 51 Prozent höher als in einem durchschnittlichen August vor

der Corona-Pandemie. Für den Herbst rechnet das IWH wieder mit einem Anstieg der Insolvenzen; deren Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt dürften jedoch „moderat bleiben“. Diverse Auskunfteien erwarten für das Gesamtjahr mehr Firmenpleiten als 2024. Im vergangenen Jahr war amtlichen Zahlen zufolge mit 21812 Fällen ein Höchststand seit dem Jahr 2015 registriert worden. dpa

## Studie sieht E-Mobilität auf Kurs

### Der Umstieg auf Elektroautos nimmt in Europa immer mehr Fahrt auf

**Wolfsburg/Berlin** – Zehn Jahre nach der Aufdeckung des Abgasskandals bei Volkswagen bescheinigt eine neue Studie der europäischen Autoindustrie einen guten Weg zu mehr Elektromobilität. Die Hersteller müssten ihre Flottenemissionen nur noch um wenige Gramm CO<sub>2</sub> senken, um das nächste EU-Zwischenziel für 2027 zu erreichen, teilte die Organisation ICCT mit. Der internationale Umweltforschungsverbund hatte zusammen mit US-Umweltbehörden dazu beigetragen, dass die VW-Dieselfäule 2015 aufflog.

Doch Verzögerungen bei der Elektrifizierung des Verkehrssektors könnten die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Industrie gefährden, heißt es mit Blick auf die aktuelle Auswertung, die anlässlich der EU-Überprüfung des ge-

planten Aus für Neuwagen mit Verbrennungsmotor ab 2035 veröffentlicht werde.

Der EU-Beschluss zum Verbrenner-Aus sieht vor, dass von 2035 an keine neuen Autos mit Benzin- oder Dieselmotor mehr zugelassen werden dürfen, um die CO<sub>2</sub>-Emissionen im Verkehrssektor zu senken. Derzeit berät die EU-Kommission mit der europäischen Autoindustrie über Herausforderungen der Branche. In Deutschland gab es jüngst vor allem aus der Union, aber auch von Wirtschaftvertretern vermehrt Druck, das sogenannte Verbrenner-Aus zurückzunehmen.

„Unsere Analyse zeigt: Die Elektrifizierung in der EU ist nicht nur auf Kurs, sie nimmt sogar immer mehr Fahrt auf“, sagte Peter Mock, Geschäftsführer des ICCT Berlin. Seit



**Blickfang:** Auch Kanzler Friedrich Merz interessierte sich bei der IAA für den Mercedes-Benz Elektro-SUV GLC. IMAGO

dem VW-Abgasskandal 2015 habe sich die europäische Autoindustrie tiefgreifend gewandelt. Um Vertrauen zurückzugewinnen und Emissionen zu reduzieren, versprochen die Autohersteller, verstärkt auf Elektrifizierung zu setzen.

Nach Angaben der ICCT-Organisation ist die EU mittlerweile Nettoexporteur vollelektrischer Fahrzeuge und der weltweit zweitgrößte Produzent von Elektroautos. Im ersten Halbjahr 2025 erreichten vollelektrische Modelle im

Durchschnitt einen Rekordmarktanteil von 17 Prozent in Europa. „Die Hersteller sollten sich weniger um die nächsten EU-Ziele und eher um ihre globale Wettbewerbsfähigkeit sorgen“, sagte Mock. Jedes Zögern untergrabe das Vertrauen von Investoren und Verbrauchern, während andere Märkte, vor allem China, weiter an Bedeutung gewinnen, sagte der ICCT-Geschäftsführer.

Im Frühjahr 2014 hatte das ICCT eine Studie zu auffälligen Messungen von Abgaswerten in den USA veröffentlicht – von Betrug war da noch keine Rede. Aber eineinhalb Jahre später veröffentlichte die US-Umweltbehörde EPA am 18. September 2015 die „Notice of Violation“, in der VW beschuldigt wurde, mit einer Software Emissionsprüfungen für bestimmte Luftschadstoffe zu umgehen. dpa

## HEIZÖL

Menge	10.09.2025
500 – 1.000	130,70 – 114,18
1.001 – 1.500	– 108,29
1.501 – 2.500	– 99,00
2.501 – 3.500	98,18 – 97,70
3.501 – 4.500	99,95 – 96,21
4.501 – 5.500	96,39 – 96,15
5.501 – 6.500	– 94,61
6.501 – 7.500	95,08 – 92,80
7.501 – 8.500	94,96 – 94,25
8.501 – 10.000	– 90,38

Preise in Euro je 100 Liter (inkl. MwSt.), Abschlag für Standard-Qualität ca. 1,80 Euro pro 100 Liter

# Bahn bricht Versprechen bei Großbaustellen

## Einige Strecken werden nach Sanierung wohl wieder gesperrt werden müssen

**Berlin** – Die Deutsche Bahn wird ein zentrales Versprechen bei den sogenannten General-sanierungen ihrer wichtigsten Strecken in einigen Fällen nicht einhalten. Zuletzt versprach die Bahn, dass nach einer solchen Baumaßnahme mit monatelanger Totalsper- rung fünf Jahre lang nicht er- neut auf den Strecken gebaut wird. Nach Informationen der Deutschen Presse-Agentur plant die Bahn aber zahlreiche Sperrungen noch vor Ablauf dieser fünf Jahre.

Ein Grund dafür ist nach dpa-Informationen die Leit- und Si- cherheitstechnik. Sofern noch nicht geschehen, werden die Strecken bei einer Generalsa- nierung mit elektronischen Stellwerken ausgestattet. Eigentlich soll die Inbetriebnahme am Ende der Bauzeit erfol- gen. Für einige Strecken hat der Konzern der Branche aber nun mögliche Baustellen angemel- det, um die Inbetriebnahme erst einige Monate später vor- zunehmen.

„Für Korridore, auf denen die Stellwerkstechnik umfassend erneuert werden muss, prüfen wir vor dem Hintergrund der Erfahrungen aus dem Pilotpro- jekt Riedbahn (zwischen Frankfurt und Mannheim) aktu- ell projektspezifische Konzepte für eine nachgelagerte In- betriebnahme“, teilte ein DB- Sprecher auf Anfrage mit. „Selbstverständlich stimmen wir uns dazu eng mit dem Bun- desverkehrsministerium ab.“

Eine spätere Inbetriebnahme der elektronischen Stell-



**Gesperrt bis Ende April 2026:** Während der Generalsanierung der Bahnstrecke Hamburg-Berlin gräbt ein Bagger Schotter von der Strecke.

werke dürfte jeweils zu rund einer Woche mit neuen Ein- schränkungen für die Reisen- den führen – sofern danach dann alles funktioniert. Die Bahn muss die Branche über solche Baupläne informieren, auch wenn sie sich schlussend- lich für eine andere Lösung ent- scheidet.

### Generalsanierungen auf rund 40 Strecken

Nach dpa-Informationen wurden auch einige Baumaß- nahmen angemeldet, die zu deutlich längeren Sperrungen

führen könnten. Auf Anfrage hieß es von der Deutschen Bahn, dass regelmäßige In- standhaltungsarbeiten ebenso durchzuführen seien wie die kontinuierliche Pflege und der Rückschnitt der Vegetation entlang der Strecken. „Gleich- zeitig sind Sperrpausen mög- lich, um Neu- und Ausbaupro- jekte, die an einen generalsa- nierten Streckenabschnitt an- grenzen, wie geplant umzusetzen“, sagte ein Bahn- Sprecher.

Das Konzept der Generalsa- nierung bröckelt damit zuse-

hends dahin. Ursprünglich war von acht bis zehn Jahren Bau- freiheit die Rede, die dann auf fünf Jahre verkürzt wurde. Als das Konzept vorgestellt wurde, sollte jede Baumaßnahme et- wa ein halbes Jahr lang dauern – auch dieser Plan konnte nicht eingehalten werden. Für die Strecke Hamburg-Berlin braucht die Bahn beispielswei- se neun Monate. Zudem zieht sich die Phase, in der Generalsa- nierungen stattfinden sol- len, in die Länge: Ursprünglich sollte die letzte der rund 40 ak- tuell geplanten Generalsanie-

rungen 2031 erfolgen. Der Plan verschiebt sich nach aktuellem Stand auf 2036.

Mit den Generalsanierungen will die Bahn rund 40 beson- ders wichtige Strecken moder- nisieren. Das Schienennetz ist marode und ein Hauptgrund für die vielen Verspätungen im Fernverkehr. Die Generalsanie- rungen sollen der Befreiungs- schlag für die Bahn sein.

Die Strecke Frankfurt-Mann- heim, generalsaniert 2024, könnte Anfang 2028 von Sper- rungen betroffen sein, im Raum steht auch eine zeitweise

Totalspernung. Die Bahn wider- spricht dem Planungsstand, wie er der dpa vorliegt. Laut Konzern ist keine zeitweise To- talspernung geplant. Für die Strecke Fulda-Hanau wurden mehrere mögliche Sperrungen für die Jahre 2028 und 2029 an- gemeldet – sowohl eingleisige als auch Totalspernungen. Die Generalsanierung soll im Janu- ar 2028 abgeschlossen werden. Koblenz-Mainz wird im Jahr 2028 generalsaniert – Anfang 2029 droht aber eine weitere längere Totalspernung. Nürn- berg-Regensburg: Nach der Ge- neralsanierung im Jahr 2026 könnten Anfang 2028 und An- fang 2029 eingleisige Sperrun- gen folgen.

Ob die angemeldeten Bau- maßnahmen tatsächlich um- gesetzt werden, wird laut Deut- scher Bahn AG noch geprüft.

In der Bahn-Branche werden die Pläne des bundeseigenen Konzerns kritisch gesehen. „Generalsanierungen heißen Generalsanierungen, weil den Menschen versprochen wird, dass alles in einem Aufwusch gemacht wird und sie danach lange Zeit Ruhe haben von Bau- stellen“, sagte Dirk Flege, Ge- schäftsführer des Interessen- verbands Allianz Pro Schiene, in Berlin. „Es ist wichtig, dass es bei diesem Versprechen bleibt. Auch der Bund als Eigentümer ist hier gefragt, seine Erwar- tungen an die Generalsanie- rungen klar zu definieren.“ Es dürfe nicht der Eindruck ent- stehen, dass Generalsanierun- gen eine „Mogelpackung“ sind.

**FABIAN NITSCHMANN**

## BÖRSE

Stand der Daten 18:16 Uhr



Index	Value	Change
Euro Stoxx 50	5386.77	+0.47%
Dow Jones	46075.67	+1.29%
DAX	23703.65	+0.30%
1 Euro in US-Dollar	1.1685	-0.19%
Gewinner & Verlierer		
Gold €/1 oz	3100.36	-0.41%
Rohöl \$/Bar.	66.31	-1.91%
S&P UK	1884.42	+0.77%
MDAX	30146.41	-0.01%
Nikkei 225	44372.50	+1.22%
CAC 40	7823.52	+0.80%
Hang-Seng	26106.01	-0.36%
BSE Sensex	81548.73	+0.15%
Stoxx Europe 50	4577.67	+0.48%
Nasdaq 100	24005.53	+0.66%

Index	Value	Change	
MDax	30146.41	-0.01%	
Aixtron SE	0.15	12.12	-0.29
Aroundtown	0.07	3.31	+0.67
Aurubis	1.5	96.55	-0.72
Auto1 Grp. SE	—	27.00	+2.43
Bechtle	0.7	36.36	-0.66
Biffinger SE	2.4	91.00	+0.00
Carl Zeiss Med.	0.6	42.50	-1.07
CTS Eventim	1.66	87.00	-1.86
Del. Hero SE	—	26.07	+0.73
Dt. Lufthansa	0.3	7.53	+1.43
Dt. Wohnen SE	0.04	21.40	+0.00
DWS Group	2.2	51.80	+0.00
Evonik	1.17	16.01	-0.37
Evotec SE	—	5.84	-0.14
flatexDeg.	0.04	27.52	-0.58
Fraport	—	74.05	+1.79
freenet	1.97	27.60	+0.00
Fuchs SE Vz.	1.17	40.00	+0.05
GEA Group	1.15	64.05	+0.63
Gerresheimer	0.04	42.16	+0.38
Hella	0.95	81.90	+0.00
HelloFresh SE	—	7.84	+0.46
Hensoldt	0.5	95.90	+3.90
Hochtitel	5.23	233.20	+1.13
Hugo Boss	1.4	41.51	-0.93
Ionos Gr. SE	—	37.90	+0.00
Jungheinrich	0.8	30.70	+1.19
K+S	0.15	11.33	-0.70
Kion Group	0.82	57.25	+0.44
Knorr-Bremse	1.75	85.60	-0.41
Krones	2.6	132.00	+1.23
Lanxess	0.1	23.04	+0.17
LEG Immo. SE	2.7	67.75	-0.44
Nemetschek SE	0.55	105.00	-6.33
Nordex SE	—	20.06	-5.91
Puma SE	0.61	19.00	-0.34
Rational	15	658.50	+0.69
Redcare Ph.	—	73.10	+1.06
Renk Group	0.42	70.90	+2.41
RTL Group	2.5	35.15	-1.82
Scout24 SE	1.32	110.40	-0.45
Ströer SE	2.3	39.10	-0.64
TAG Immo.	0.4	14.95	+0.27
Talant	2.7	109.90	-0.90
TeamViewer SE	—	8.70	-1.53
thyssenkrupp	0.15	10.48	+1.55
Traton SE	1.7	30.58	+1.06
TUI	—	8.06	-0.71
Utd. Internet	1.9	26.86	-0.07
Wacker Chemie	2.5	62.40	-0.40

### Unspektakuläre EZB-Sitzung

(Dow Jones) – Mit einem leichten Aufschlag hat der deutsche Aktienmarkt am Donnerstag den Handel beendet. Der DAX legte um 0,3 Prozent auf 23.704 Punkte zu. Die Zinsentscheidung der Europäischen Zentralbank (EZB) fiel wie erwartet aus - die Leitzinsen wurden bestätigt und auch die Projektionen beinhaltet keine Aufreger. Interessant war für LBBW-Volkswirt Jens-Oliver Niklasch vor al-

lem die Einschätzung, die EZB-Präsidentin Christine Lagarde zur Inflation gab. Dass der Desinflationsprozess im Euroraum vorbei sei, sei ein vergleichsweise starkes Signal. Nun müsse sich die Datenlage schon deutlich ändern, wenn es noch eine Zinssenkung geben soll. Letztlich wollte die EZB die Märkte darauf einstimmen, dass das aktuelle Zinsniveau bis auf Weiteres angemessen sei.

DAX	Dividende	Kurs	Veränderung	12 Monate im Vergleich	KGV
11.9.				Tief	Hoch '24
Adidas*	2,0	178,80	+0,25	160,75	263,80
Airbus SE*	3,0	193,98	+2,86	124,74	195,26
Allianz SE*	15	352,40	+0,20	281,80	380,30
BASF SE*	2,25	43,95	+0,62	37,40	55,06
Bayer*	0,11	28,83	+2,85	18,38	31,03
Beiersdorf	1,0	94,50	-0,98	92,52	137,70
BMW St.*	4,3	84,34	+0,36	62,96	91,72
Brenntag SE	2,1	50,72	+0,12	49,71	68,72
Commerzbank	0,65	32,94	+1,39	13,90	38,40
Continental	2,5	72,56	-0,36	51,94	78,68
Daimler Truck	1,9	37,76	+0,59	30,49	45,33
Dt. Bank	0,68	31,44	+2,06	14,23	32,09
Dt. Börse*	4,0	240,60	-0,54	200,80	294,30
Dt. Post*	1,85	38,52	+0,31	30,96	44,27
Dt. Telekom*	0,9	29,97	+0,07	25,62	35,91
E.ON SE	0,55	15,30	-0,23	10,44	16,55
Fres. M.C.	1,44	42,79	+0,97	35,00	54,02
Fresenius SE	1,0	47,10	-0,34	31,60	48,07
Hann. Rück SE	9,0	241,20	-0,74	235,90	292,60
Heidelb. Mat.	3,3	208,00	+2,51	92,22	212,20
Henkel Vz.	2,04	74,12	+0,30	65,54	88,50
Infineon Tech.*	0,35	31,92	+0,28	23,17	39,43
Mercedes Benz*	4,3	52,06	+0,33	45,60	63,17
Merck	2,2	107,90	-0,64	100,70	170,85
MTU Aero	2,2	360,80	-0,19	249,60	395,80
Münch. Rück*	20	522,00	-0,08	457,00	615,80
Porsche	2,31	43,21	+0,89	39,58	75,00
Porsche Ho. SE	1,91	36,66	+1,78	30,46	42,62
Qiagen	0,25	39,00	-1,76	34,24	47,36
Rheinmetall*	8,1	1880,5	+2,34	463,80	1944,0
RWE	1,1	35,75	-0,31	27,76	37,78
SAP SE*	2,35	219,80	-1,74	198,00	283,50
SAP Vz*	5,2	229,05	+0,28	162,38	244,85
Siemens*	5,2	229,05	+0,28	162,38	244,85
Siemens En.	—	94,06	-1,14	26,86	104,85
Siemens Heal.	0,95	48,00	-0,58	41,21	58,48
Symrise	1,2	81,16	+0,42	77,46	125,00
Vonovia SE	1,22	26,51	+0,11	24,03	33,93
VW Vz*	1,4	259,25	+1,38	78,86	114,20
Zalando SE	—	25,44	-0,12	21,38	40,08

Index	Value	Change	
Merck & Co.	0,81	72,20	+1,12
Microsoft	0,83	428,45	+0,18
Nike	0,4	63,73	+0,52
Nvidia	0,01	151,58	-0,07
Proct.&Gamb.	1,06	134,66	+0,22
Salesforce	0,42	209,70	-0,17
Sherwin-Will.	0,79	303,90	-0,52
Travelers Comp.	1,1	231,90	-0,34
UnitedHealth	2,21	306,65	+3,25
Verizon	0,68	37,14	+0,20
VISA Inc.	0,59	289,15	-0,03
Walmart	0,24	86,10	+0,12

Index	Value	Change
Stoxx Europa 50	4577,67	+0,48%
Nasdaq 100	24005,53	+0,66%

Index	Value	Change
MDax	30146,41	-0,01%
Nikkei 225	44372,50	+1,22%
CAC 40	7823,52	+0,80%
Hang-Seng	26106,01	-0,36%
BSE Sensex	81548,73	+0,15%
Stoxx Europa 50	4577,67	+0,48%
Nasdaq 100	24005,53	+0,66%

Index	Value	Change	
Merck & Co.	0,81	72,20	+1,12
Microsoft	0,83	428,45	+0,18
Nike	0,4	63,73	+0,52
Nvidia	0,01	151,58	-0,07
Proct.&Gamb.	1,06	134,66	+0,22
Salesforce	0,42	209,70	-0,17
Sherwin-Will.	0,79	303,90	-0,52
Travelers Comp.	1,1	231,90	-0,34
UnitedHealth	2,21	306,65	+3,25
Verizon	0,68	37,14	+0,20
VISA Inc.	0,59	289,15	-0,03
Walmart	0,24	86,10	+0,12

Index	Value	Change	
Merck & Co.	0,81	72,20	+1,12
Microsoft	0,83	428,45	+0,18
Nike	0,4	63,73	+0,52
Nvidia	0,01	151,58	-0,07
Proct.&Gamb.	1,06	134,66	+0,22
Salesforce	0,42	209,70	-0,17
Sherwin-Will.	0,79	303,90	-0,52
Travelers Comp.	1,1	231,90	-0,34
UnitedHealth	2,21	306,65	+3,25
Verizon	0,68	37,14	+0,20
VISA Inc.	0,59	289,15	-0,03
Walmart	0,24	86,10	+0,12

# Vom Prestigeprojekt zum Problemfall

Susanne Schröters Forschungszentrum zum Islam schließt zum 1. Oktober

**Frankfurt** – Sie wurde mit ihrem Frankfurter Forschungszentrum Globaler Islam (FFGI) bundesweit bekannt: Doch das Institut von Professorin Susanne Schröter schließt zum 1. Oktober. Eigentlich ein ganz normaler Vorgang. Die Ethnologin ist Jahrgang 1957 und damit bereits seit zwei Jahren emeritiert. Sie bekam zum 1. Oktober 2023 noch eine Forschungsprofessur bewilligt, die jetzt turnusgemäß ausläuft. Einen Antrag auf Verlängerung stellte die Professorin nicht. Aber man darf davon ausgehen, dass sie es getan hätte, wenn sie sich von der Uni ausreichend unter-

stützt gefühlt hätte. Nach ihrer Darstellung wurden ihre Arbeitsbedingungen zunehmend erschwert. „So wurde zum Beispiel mein wichtigster Mitarbeiter von der Universitätsverwaltung auf eine andere Stelle versetzt“, sagt Schröter. Wie sie in mehreren Interviews betonte, fühlte sie sich zuletzt regelrecht gemobbt.

Ursprünglich galt Schröter mit ihrem 2014 gegründeten Forschungszentrum und dessen breiter Außenwirkung als ein Aushängeschild der Goethe-Universität, die ja auch wegen Anwerbung von Drittmitteln die Anbindung an die Öff-

fentlichkeit sucht. Aber in den vergangenen Jahren gingen die Kollegen zunehmend auf Distanz. Schröters Ruf hat gelitten. Sie galt wegen ihrer sehr kritischen Haltung zum Islamismus, die manche als islamfeindlich einstufen, zunehmend als „umstritten“. Die Uni schien ihre einstige Star-Professorin zuletzt eher als Belastung zu empfinden.

Wie ist es zu diesem Entfremdungsprozess gekommen? „Erste Kritik an mir wurde geäußert, als ich die sexuellen Übergriffe an Silvester 2015 in Zusammenhang mit dem Frauenbild vieler Muslime brachte“, sagt Schröter. Aber als entscheidenden Wendepunkt sieht sie die sogenannte Kopftuchkonferenz im Frühjahr 2019. Damals hatte eine Gruppe sogenannter antirassistischer Linker versucht, die prominent besetzte Tagung zu verhindern, zu der neben Alice Schwarzer auch die sich zum Kopftuch bekennende Khola Maryam Hübsch eingeladen war. Die damalige Uni-Präsidentin Birgitta Wolff stellte sich im Sinn der Meinungsfreiheit klar hinter Schröter. Der linke AstA übrigens auch. Er kritisierte Schröter sogar zu tolerant zu sein, weil sie Hübsch eingeladen habe, die die Zwangsehe als „vermittelte Ehe“ verharmlose.

## Klima an der Uni hat sich verändert

„Danach hat sich das Klima verändert“, sagt Schröter heute. Fortan galt sie irgendwie als Problem für die Uni. Weitere Konferenzen wie die zu Afghanistan nach dem Abzug der westlichen Truppen 2021 verließen störungsfrei, doch dann kam die Tagung „Migration steuern“ Ende April 2023. Sie konnte wegen Protesten nur unter Polizeischutz stattfinden. Bereits im Vorfeld war Schröter vorgeworfen worden, nur Referenten aus dem kon-



**Will sich nicht zur Ruhe setzen:** Prof. Susanne Schröter fühlt sich von ihrer Universität nicht mehr unterstützt. PETER JÜLICH

servativen Spektrum eingeladen zu haben. In einer Pressekonferenz vor der Tagung versicherte sie, auch Redner aus dem linksliberalen Lager angefragt zu haben. Die hätten aber alle abgesagt. Ein weiterer Vorwurf lautete, die Tagung sei nicht wissenschaftlich genug, weil so viele Praktiker aus Politik, Polizei und Schule vortrugen. Hier konnte Schröter darauf verwiesen, dass es doch von der Uni gewünscht sei, in die Öffentlichkeit zu wirken. Die Konferenz verlief zunächst inhaltlich sachlich. Aber dann kam es zum großen Knall. Der damals sehr stark polarisierende Tübinger Oberbürgermeister Boris Palmer ließ sich vor dem Tagungsgebäude von Demonstranten provozieren und zu rassistischen Äußerungen hinreißen. Es fiel sogar das „N-Wort“. Schröter distanzierte sich sofort ausdrücklich von

Palmer, der daraufhin bei den Grünen austrat. Aber nicht zuletzt durch die laute Begleitmusik dieser Tagung verfestigte sich der Ruf der Professorin konservativ und islamfeindlich, ja sogar rechtspopulistisch zu sein. Dass ihr kurz darauf die jetzt auslaufende zweijährige Forschungsprofessur gewährt wurde, war unheimlich sehr umstritten.

Natürlich will Schröter künftig nicht untätig bleiben. Sie will weiter Vorträge halten, Doktoranden betreuen, und im Mai 2026 erscheint im konservativen Herder-Verlag ihr neues Buch „Rechts, links, islamistisch – Die wahren Feinde der Demokratie“. Außerdem erwägt sie ihr Forschungszentrum als einen privaten Think tank (Denkfabrik) weiterzuführen. Man wird also weiter von Susanne Schröter hören.

DIETER SATTLER

## Autofahrer hielt Opfer für ein Wildtier

**Frankfurt/Main** – Nach dem Fund eines Toten in Frankfurt am Main geht die Polizei davon aus, dass der Mann nachts von einem Auto erfasst worden ist. Nach aktuellen Erkenntnissen dachte der 43 Jahre alte Fahrer des Wagens, er sei mit einem Wildtier zusammengestoßen, wie die Beamten mitteilten. Er rief daraufhin die Polizei, die den Unfall vor Ort aufnahm und vergeblich nach dem Tier suchte. Den Toten sahen sie nicht. Erst als es allmählich hell wurde, entdeckte ein anderer Autofahrer den Leichnam im Grünstreifen.

Bei dem Toten handelt es sich laut Polizei um einen 25-Jährigen, der keinen festen Wohnsitz hat. Der Unfall geschah nachzeitigem Kenntnisstand in der Nacht zum Mittwoch. Das mutmaßliche Unfallauto wurde in der Zwischenzeit sichergestellt. dpa

## Urteil nach Messerattacke

**Darmstadt** – Das Landgericht Darmstadt hat einen 27-Jährigen zu zwei Jahren und drei Monaten Freiheitsstrafe verurteilt, weil er sich fahrlässig in einen Cannabis-Vollrausch versetzt und deswegen eine Studentin verletzt hat. Am 22. November 2024 hatte er in Darmstadt im Rausch eine junge Frau gewürgt und auf sie eingeschlagen. Gerettet wurde die Frau von alarmierten Streifenpolizisten, die die Wohnung stürmten. In einem Verfolgungswahn, ausgelöst durch einen Joint, hatte sich der Mann in die Wohnung der hilfsbereiten 23-jährigen geflüchtet und sie gebeten, die Polizei zu rufen. Allerdings habe er die Frau dann in seinen Wahn eingebaut und lebensgefährlich verletzt, so die Urteilsbegründung. „Das Sich-Berauschen beim ‚Vollrausch‘ ist die Tat“, betonte der Vorsitzende Richter. Die Körperverletzungen seien nicht verurteilt worden, weil der Verurteilte wegen seines Wahns weitgehend unfähig zur Steuerung und zur Einsicht gewesen sei. dpa

## Bagatellgrenze verdoppelt

**Wiesbaden** – Die Bagatellgrenze bei der Überprüfung der Corona-Soforthilfen steigt in Hessen von 500 Euro auf 1.000 Euro. „Das bedeutet, dass jeder, der bis zu 1.000 Euro Unterstützung erhalten hat, am Rückmeldeverfahren nicht teilnehmen muss“, erklärte Wirtschaftsminister Kaweh Mansoori (SPD). Auch alle Rückforderungen bis zu einer Grenze von 1.000 Euro würden erlassen. Die Überprüfung hatte bei Betrieben und Freiberuflern teils für Verunsicherung gesorgt. In keinem anderen Bundesland liege dieser Grenzwert nun so hoch wie in Hessen, sagte Mansoori im Landtag in Wiesbaden. „Uns ist sehr bewusst, dass das Verfahren für viele hessische Unternehmen einen zusätzlichen bürokratischen Aufwand mit sich gebracht hat, den wir ihnen gerne erspart hätten.“ Bis zuletzt habe sich das Land dafür starkgemacht, auf ein kompliziertes Prüfverfahren zu verzichten. Leider habe das Bundeswirtschaftsministerium dieses Rückmeldeverfahren dennoch vorgeschrieben. dpa

## KOMMENTAR

### Im Kulturkampf zerrieben

VON DIETER SATTLER



Marcel Reich-Ranicki hat einst über ein Buch gesagt: Hier hat nicht nur der Autor sein Thema gefunden, sondern auch ein Thema seinen Autor. Das trifft auch auf die Ethnologin Susanne Schröter zu, deren Leidenschaft die Islam-Forschung ist.

Ihr kritischer Blick auf die radikale Tendenz im Islam, dem Islamismus, hat sie vom eher liberalen ins konservative Lager geführt. Das liegt in erster Linie nicht an ihr. Denn früher war die Sensibilität für frauen- und demokratiefeindliche Seiten im Islam gleichsam naturgemäß mit aufklärerischem Denken verbunden. Dass Schröter, ähnlich wie die feministische Ikone Alice Schwarzer, plötzlich als „rechts“ gilt, hat mit dem Vormarsch des „antikolonialistischen“ Denkens an den Unis zu tun. Diesem gilt die Kritik an der Frauenfeindlichkeit

benachteiligter Gruppen als rassistisch. Die Ausläufer sind zu beobachten, wenn Linksradikale und Islamisten sich bei Anti-Israel-Demos zusammenschließen. Aber auch das linksliberale Milieu fühlt sich gestört, wenn Schröter vor dem Islamismus warnt.

So ganz schuldlos an ihrer Isolation ist die Professorin nicht. Ihr Forschungszentrum hat zuletzt tatsächlich eine leichte Schlagseite bekommen. Sie sollte den Kulturkampf von links nicht mit einem von rechts kontern. Bei Themen wie Migration und Islam ist der Grat zwischen berechtigter Kritik an linker Arroganz und Freude über Beifall von rechts sehr schmal.

Es würde Schröter und ihren Mitstreitern guttun, vielleicht auch mal zu erforschen, ob es im Islam nicht doch auch ein paar aufklärerische Potenziale zu heben gibt.

## FDP will Alternativen zu Polizei-Software Palantir

**Wiesbaden** – Die FDP-Fraktion im hessischen Landtag warnt vor der Analyse-Software des US-Unternehmens Palantir, die von Hessens Polizei unter dem Namen „Hessendata“ verwendet wird. „Palantir ist kein neutraler Dienstleister, sondern ein Akteur mit geopolitischen Interessen“, sagte der innenpolitische Sprecher Moritz Prom-

ny in Wiesbaden.

Bundesweit gibt es aktuell eine Debatte über Palantir mit Blick auf mögliche Verbindungen zu US-Institutionen und auf den Datenschutz. Mit der Software lassen sich bei der Jagd auf potenzielle Straftäter in Sekundenschnelle riesige Datenbestände durchforsten.

„Es verbietet sich, dass hoch-

sensible Polizeidaten einem außereuropäischen Anbieter überlassen werden“, mahnte Promny und verwies auf Konkurrenzprodukte. „Es gibt mehrere europäische und deutsche Anbieter, die geeignete Softwares zur Verfügung stellen könnten.“ Allerdings fehle es bisher am politischen Willen zur Prüfung und Umset-

zung. Die AfD-Abgeordnete Sandra Weegels unterstützte den FDP-Vorstoß grundsätzlich. Es müsse Schluss sein mit der „Black-Box-Software“ aus den USA.

Innenminister Roman Poseck (CDU) sagte, „Hessendata“ habe das Land sicherer gemacht. Die Server und die Analysedaten befänden sich in ge-

sicherten Rechenzentren, die Datenhoheit liege ausschließlich bei der hessischen Polizei. Er sei sehr offen für eine europäische und eine nationale Lösung, sagte Poseck. Das könnte ein Weg sein, wenn der Vertrag mit Palantir ausgelaufen sei. Jedoch müsse das Angebot gleichwertig sein. Bisher gebe es eine solche Lösung nicht. dpa

## „Chaos“ bei Meldung zu Coronahilfen

Minister Mansoori entschuldigt sich für die Sorgen, die das Verfahren ausgelöst hat

**Wiesbaden** – Öffentlich Fehler einzuräumen kommt in der Politik eher selten vor. Und doch fiel das Wort Entschuldigung gleich zweimal am Donnerstag in der Landtagsdebatte zum missglückten Rückmeldeverfahren für die Corona-Soforthilfen. Wirtschaftsminister Kaweh Mansoori (SPD) entschuldigte sich, falls das Vorgehen bei Betroffenen „Sorgen“ hervorgerufen habe, Heiko Kasseckert von der CDU für den „verpatzten Aufmarsch“. Doch nun, versichert er, seien alle Fehler behoben, Missverständnisse ausgeräumt und die Bagatellgrenze auf den bundesweiten Höchststand von 1000 Euro angehoben, erläuterten die Regierungsparteien. „So unbüro-

kratisch und entgegenkommend wie möglich“ werde nun gehandelt, versicherte der Minister.

Die FDP hatte von Chaos gesprochen und einen kompletten Neustart gefordert. Die Grünen wollten Nachbesserungen. Beide Oppositionsfaktionen machten Mansoori mitverantwortlich. Der Zeitdruck sei nicht nötig gewesen, der Umgang mit Kleinunternehmen, Soloselbstständigen, Kunstschaffenden „ein Desaster“, sagte Kaya Kinkel, wirtschaftspolitische Sprecherin der Grünen. „Dieses Verfahren muss sofort gestoppt werden“, forderte Stefan Naas von der FDP. Seine Fraktion hatte das Rückmeldeverfahren als aktuelle



**Die Gastronomie litt stark in der Pandemie.** DPA

Stunde auf die Tagesordnung des Landtags gesetzt.

Der Konflikt schwelt seit Wochen. Nachdem der Bundesrechnungshof die Überprüfung der 2020 gezahlten Corona-Soforthilfen erwirkte, hat

der Bund die Länder dazu aufgefordert. Hessen hatte damit Anfang Juli begonnen. Die Verbände von Gastronomie, Handel und Industrie reagierten empört: wegen des Zeitpunkts mitten im Sommer, der Kurz-

fristigkeit von angeblich nur zwei Wochen, technischer Probleme mit dem Onlinetool. Als Reaktion darauf hatte das zuständige Regierungspräsidium (RP) Kassel Ende August in einer zweiten E-Mail an rund 90.000 Adressen Erleichterungen angekündigt.

Wie aus einer Mitteilung des Gaststättenverbands Dehoga Hessen vom Mittwoch hervorgeht, gibt es immer noch Nachfragen. Wie von der Dehoga angeregt, seien auf der RP-Homepage die Erläuterungen (FAQ) zum Rückmeldeverfahren geschärft und aktualisiert worden. Doch Unsicherheiten bestünden weiterhin – etwa bezüglich der Fristverlängerungen. JUTTA RIPPEGATHER



**Otto beim Fernsehpreis fürs „Lebenswerk“ geehrt**  
Jubel bei Otto Waalkes: In Köln ist ihm der „Deutsche Fernsehpreis“ für sein Lebenswerk verliehen worden. Der 77-Jährige bedankte sich während der Gala mit einigen seiner legendären Lieder. Den Preis als beste Schauspielerin erhielt Maria Furtwängler für den Film „Bis zur Wahrheit“. Bei den Männern wurde Schauspieler Leonard Kunz für „Ein Mann seiner Klasse“ ausgezeichnet. In der Kategorie „Beste Unterhaltung Reality“ setzten sich die Kaulitz-Brüder mit ihrer Netflix-Sendung durch, leer ging hier „Germany's Next Topmodel“ aus, das von Toms Frau und Bills Schwägerin Heidi Klum präsentiert wird. dpa/FOTO: DPA

## PIANISSIMO



### Gute Gesellschaft für den Kaktus

VON PIA ROLFS

In den Urlaub nehmen viele ihre Kleidungsstücke, Partner und Angehörigen mit, auch wenn sie sich hinter manchmal denken: Davon hätte ich auch etwas zu Hause lassen können. Dagegen bleiben einigleits stets zu Hause: die Zimmerpflanzen.

Doch für die gibt es immer mehr geeignete Betreuung. Pflanzensitter-Anbieter schießen in Städten wie Pilze aus dem zu feucht gehaltenen Boden. Manche müssen sogar, so heißt es, polizeiliche Führungszeugnisse vorlegen. Natürlich völlig zu Recht. Wer will schließlich, dass der Kaktus sich in schlechte Gesellschaft begibt. Na gut, die Pflanzensitter könnten auch die Wohnung ausräumen. Aber die Profi-Agentur sollte wenigstens sicherstellen: Vorher werden die Zimmerpalmen noch mal gegossen, und die Gießkanne bleibt da!

Abhilfe böte natürlich die Möglichkeit, Pflanzen mit in den Urlaub zu nehmen. Was dem Haustier Recht ist, kann dem Ficus nur billig sein. Vielleicht möchte die Sukkulente auch mal auf Heimaturlaub. Und wer darüber bei der Abreise noch den Kopf schüttelt, denkt vielleicht schon bei der Rückkehr völlig anders darüber. Dann hätte er die Palme, auf den ihn seine Frau täglich gebracht hat, wenigstens gekannt.

## LEUTE, LEUTE



### Bärtierchenart trägt Kretschmanns Namen

Das Bärtierchen „Ramazzottius kretschmanni“ und sein Namensgeber Winfried Kretschmann, Regierungschef Baden-Württembergs, haben sich im Nationalpark Schwarzwald kennengelernt. Für ihn sei es eine große Ehre, in der Nomenklatur biologischer Arten verewigt zu sein“, so der Grüne. dpa/FOTO: DPA



### Ochsenknecht froh über Zeit im Gefängnis

Schauspieler Jimi Blue Ochsenknecht (33) kann seiner Zeit im Gefängnis im Nachhinein auch Gutes abgewinnen. „Für mich war das eine sehr reflektierende Zeit im Endeffekt“, erklärte Ochsenknecht. Er habe über sehr vieles nachdenken können. Auch habe es ihm Teile seiner Familie wieder nähergebracht. dpa/FOTO: DPA

# Verdächtiger im Fall Maddie bald frei

## Trotz Warnungen über Gefährlichkeit muss Justiz Christian B. freilassen

**Braunschweig** – Wenige Tage vor der geplanten Haftentlassung des im Fall Maddie Verdächtigen Christian B. weisen deutsche Ermittler auf mögliche Risiken hin. Weil sie den Mann weiter für gefährlich hält, will die Staatsanwaltschaft Braunschweig, dass der 48-jährige Deutsche nach der Freilassung zumindest eine elektronische Fußfessel trägt.

Die Strafverfolger haben den mehrmals Vorbestraften im Fall der 2007 aus einer portugiesischen Ferienanlage verschwundenen dreijährigen Madeleine McCann unter Mordverdacht. Ein Gutachter stuft ihn in „die absolute Topliga der Gefährlichkeit“ ein. Trotzdem kommt er nun frei. Weshalb?

### Warum endet die Haft in diesen Tagen?

„Spätestens am 17. September“ hat B. seine langjährige Haftstrafe abgesessen, zu der ihn das Landgericht Braunschweig im Jahr 2019 wegen Vergewaltigung einer 72-jährigen US-Amerikanerin in Portugal verurteilt hatte. Nach Angaben der Staatsanwaltschaft kann er das

Gefängnis in wenigen Tagen verlassen – und ist dann ein freier Mann.

Das Justizministerium in Hannover verweist auf die eindeutige Rechtslage, nach der eine Entlassung aus dem Justizvollzug zum Strafende zwingend erfolgen muss. Das gelte auch im vorliegenden Fall. Über die Verurteilung wegen Vergewaltigung hinaus liegt bisher nichts öffentlich Bekanntes gegen den 48-Jährigen vor, was eine Haftverlängerung rechtfertigen würde.

### Reicht der Mordverdacht nicht aus?

Nein. Im Fall der verschwundenen Madeleine gibt es weiterhin nur den Verdacht, dass Christian B. das Mädchen entführt und getötet hat. Diesen haben die Ermittler öffentlich geäußert. Es gibt jedoch keine Anklage – und es gilt die Unschuldsvermutung. Mit Blick auf die mittlerweile seit mehr als fünf Jahren im Raum stehenden Verdächtigungen sprach B.s Verteidiger Friedrich Fülcher schon mehrmals von einer „massiven Vorverurteilungskampagne“ gegen

seinen Mandanten. „Hätte ein hinreichender Tatverdacht bestanden, so wäre längst Anklage erhoben worden“, sagte Fülcher.

### Ist die Lage damit eindeutig?

„Rein rechtlich ja“, sagte der psychiatrische Gutachter und Sexualwissenschaftler Johannes Fuß der „Süddeutschen Zeitung“. Nach sieben Jahren Haft sei irgendwann der letzte Tag im Gefängnis gekommen. In so einem Fall könne der Schutz

der Allgemeinheit nur durch Aufsicht und Auflagen durchgesetzt werden, eine vollständige Sicherheit gebe es aber nicht. „Die Gesellschaft muss die Unsicherheit aushalten“, sagte der Professor der Universität Duisburg-Essen.

### Freiheit trotz der bescheinigten Gefahr?

Die Staatsanwaltschaft verweist hingegen darauf, dass ein psychiatrischer Gutachter im jüngsten Prozess festgestellt habe, dass weitere Straftaten – insbesondere Sexualstraftaten – von Christian B. zu erwarten seien. Die Gefahr bestehe unter anderem, weil B. in der Haft keine Therapie absolviert habe. Seiner Einschätzung nach sei der Mann in „die absolute Topliga der Gefährlichkeit“ einzuordnen, sagte der Arzt im September 2024 in einem weiteren Prozess gegen B. vor dem Landgericht Braunschweig. Der Psychiater betonte aber auch, dass er nur eine Verdachtsdiagnose stellen könne, weil B. nicht bereit gewesen sei, sich mit ihm zu treffen und mit ihm zu sprechen.



**Christian B.**, hier 2024 in Braunschweig, steht kurz vor der Entlassung. AFP

## Tote auf Bali nach Starkregen

**Denpasar** – Weltbekannte Tourismusgebiete sind nach ungewöhnlich starken Regenfällen auf der indonesischen Insel Bali überschwemmt. Auch die weiter östlich gelegene Insel Flores, die bei Urlaubern ebenfalls sehr beliebt ist, ist schwer betroffen. Der Notstand wurde ausgerufen. Auf beiden Inseln kamen bislang insgesamt 18 Menschen ums Leben, sechs weitere gelten als vermisst. dpa

## Wunschtraum Baden im Tiber

**Rom** – Während der Sommerhitze ist die Verlockung in Rom groß, in den Tiber zu springen – doch bislang ist das schwer vorstellbar. Denn Schwimmen ist verboten, weil der Tiber zu verreckt ist. Das soll sich ändern: In fünf Jahren soll man wieder baden können. Dieses Ziel nannte Bürgermeister Roberto Gualtieri. Nur zum traditionellen Neujahrsspringen trauen sich Mutige derzeit ins Wasser. dpa

## Irland nicht zum ESC wegen Israel?

**Dublin** – Vor dem Eurovision Song Contest (ESC) in Wien hat jetzt ein Fernsehsender öffentlich mit Boykott gedroht. Bei einer Teilnahme Israels am ESC will Irlands Rundfunk auf den Start verzichten. Das teilte der öffentlich-rechtliche Sender RTE mit. Hintergrund ist der Gaza-Krieg. Aus anderen Ländern wie Spanien, Belgien und Slowenien kam auch schon Kritik an Israels Teilnahme. dpa

## Charles und Harry treffen sich zum Tee

### Prinz hofft auf Versöhnung mit Familie

**London** – Prinz Harry (40) und sein Vater König Charles III. (76) haben sich in London zu einer privaten Teestunde getroffen. Das berichtete unter anderem die britische Nachrichtenagentur PA unter Berufung auf Palastkreise. Zum Inhalt des etwa einstündigen Treffens im Londoner Wohnsitz des Königs, Clarence House, am Mittwochabend wurde zunächst nichts bekannt. Vater und Sohn hatten sich zuvor laut Medien seit etwa eineinhalb Jahren nicht mehr gesehen. Das Verhältnis gilt als angespannt. Spekuliert wurde daher, die beiden könnten ein klärendes Gespräch gesucht haben.

Der Boulevardzeitung „The Sun“ zufolge unterbrach König Charles seinen Sommeraufenthalt in Schottland für einen Abstecher nach London. Harry war bereits am Montag – dem dritten Todestag seiner Großmutter Queen Elizabeth II. – in seiner alten Heimat eingetroffen und hatte seitdem Termine bei

Wohltätigkeitsorganisationen wahrgenommen.

Harry und seine Frau Herzogin Meghan (44) hatten sich vor gut fünf Jahren aus dem engeren Kreis der Royals verabschiedet und leben mit ihren beiden Kindern Prinz Archie (6) und Prinzessin Lilibet (4) im US-Bundesstaat Kalifornien.

### Verhältnis gilt als schwer belastet

Als schwer belastet gilt das Verhältnis spätestens, seit Harry und Meghan mit Talkshow-Legende Oprah Winfrey im Jahr 2021 vor laufenden Kameras über ihren Ausstieg sprachen und sich bitter beklagten. Es folgten eine Netflix-Dokuserie und Harrys Autobiografie „Spare“ (zu Deutsch: „Reserve“), in der er vor allem gegen seinen Bruder Prinz William (43) und Königin Camilla austeilte. Harry hatte jedoch zuletzt den Wunsch nach Aussöhnung geäußert. dpa

## Krankenhaus-Pilz ist weit verbreitet

**Stockholm** – Der krankheitsverbreitende Pilz *Candidozyma auris* verbreitet sich rasch in europäischen Krankenhäusern. Das geht aus einem Bericht des Europäischen Zentrums für die Prävention und die Kontrolle von Krankheiten (ECDC) hervor. Demnach lag Deutschland bei der Anzahl der gemeldeten Fälle zwischen 2013 und 2023 EU-weit auf Platz fünf. Die meisten Fälle wurden in Spanien gemeldet, danach folgten

Griechenland, Italien und Rumänien.

*Candidozyma auris* – früher bekannt als *Candida auris* – ist ein Hefepilz, der 2009 erstmals in Japan entdeckt wurde. Seitdem hat er sich in mehreren Weltregionen verbreitet, vor allem in Krankenhäusern. *Candidozyma auris* ist gegen verschiedene Medikamente resistent und kann bei kranken Menschen schwere Infektionen verursachen.

Die Fähigkeit des Pilzes, auf verschiedenen Oberflächen und medizinischen Geräten zu überleben und sich über sogenannte Schmierinfektionen von Mensch zu Mensch zu übertragen, macht es besonders schwer, die Ausbreitung des Erregers zu kontrollieren, teilte das ECDC in seinem Bericht am Donnerstag mit. Durch die Luft, wie etwa das Coronavirus, verbreitet sich der Erreger nicht. dpa

KOMMENTAR



Die Deutschen sind zum Maßstab geworden

VON PATRICK REICHEL

Am Ende hat also auch der vielleicht beste Basketballer des Planeten die deutschen Basketballer nicht stoppen können. Das Team um Kapitän Dennis Schröder hat auch gegen Luka Dončić und seine Slowenen einen Weg zum Glück gefunden. Und so wird er nun also tatsächlich greifbar, der dritte große Titel in der Geschichte des Deutschen Basketball Bundes (DBB).

Zwei Schritte fehlen noch, um aus dem Welt- auch noch einen Europameister zu machen. Doch ganz egal wie die Sache am Ende ausgeht – eines kann diesem außergewöhnlichen Ensemble jetzt schon niemand mehr nehmen: Man hat zum vierten Mal in Folge das Halbfinale eines Großereignisses erreicht. Und was bei der EM 2022 im eigenen Land noch schwer über die Lippen ging, das ist nun doch ziemlich offensichtlich: Die Randfiguren von einst sind zum Maßstab geworden. An diesem Team muss sich orientieren, wer im Weltbasketball nach Medaillen greifen will.

Was noch besser ist: Das deutsche Basketball-Hoch ist nicht nur das Zufallsprodukt einer außergewöhnlichen Generation. Es ist das Ergebnis akribischer Arbeit. Wie nachhaltig diese Entwicklung ist, zeigt schon die laufende EM. In Moritz Wagner kam dem DBB-Team einer der großen Eckpfeiler der WM 2023 abhandeln – mit NBA-Senkrechtester Tristan da Silva rückte eben ein Mann mit Startbesetzungspotenzial nach.

Und: Es wartet schon eine neue Generation von Hochbegabten. Schönen Gruß an die U18, die kürzlich – übrigens unter der Führung von „Aushilfstrainer“ Alan Ibrahimagic – WM-Silber einspielte. Gut denkbar, dass Nachwuchskräfte wie Würzburg-Juwel Hannes Steinbach oder Ivan Kharchenkov schon bei der nächsten EM 2028 in Spanien, Griechenland, Slowenien und Estland im Mittelpunkt stehen.

Luka Dončić wird es gar nicht gerne sehen. Der slowenische Megastar, selbst erst 26 Jahre alt, wurde nun ja schon zweimal von den Deutschen aus der Medaillenspur geworfen.

Davis Cup: Struff beginnt gegen Nishioka

Köln – Die „Nummer eins“ macht den Auftakt: Jan-Lennard Struff bekommt es im ersten Match der deutschen Tennisprofis beim Davis-Cup-Duell gegen Japan an diesem Freitag (7 Uhr/MESZ) mit Yoshihito Nishioka zu tun. Das ergab die Ansetzung der Matches. Am ersten Tag in Tokio trifft zudem Yannick Hanfmann mit dem Weltranglisten-103. Shintaro Mochizuki auf den am höchsten platzierten Spieler der Gastgeber.

Déjà-vu für den Weltmeister

Nach dem Krimi gegen Luka Dončić wartet im EM-Halbfinale ein vermeintlich leichter Gegner auf Deutschlands Basketballer. Doch Finnland will Revanche.

Riga – Das erste EM-Gold seit 32 Jahren ist zum Greifen nah – und Dennis Schröder erstreckt jeden Anflug von Selbstgefälligkeit im Keim. Außenseiter Finnland als Freilos im Halbfinale? Nicht mit dem Weltmeister-Kapitän. „Wir dürfen das Spiel nicht auf die leichte Schulter nehmen“, warnte der Anführer der deutschen Basketballer. Dabei dürfte ihnen ein bitteres olympisches Déjà-vu helfen. Vor dem Showdown in Riga gegen den finnischen Co-Gastgeber, den Deutschland in der Gruppenphase in Tampere mit 91:61 demontiert hatte, sah sich Daniel Theis in der Zeit zurückgeworfen: „Wir hatten bei Olympia im vergangenen Jahr eine ähnliche Situation. Wir haben Frankreich vor eigenen Fans geschlagen und haben dann im Halbfinale gegen sie verloren.“

Diese Niederlage in Paris, als die Weltmeister sich selbst um eine Medaille brachten, obwohl sie die bessere Mannschaft waren, hat sie gebrandmarkt – aber auch einen unstillbaren Hunger geweckt. „Wir verlieren den Glauben nicht“, sagte Franz Wagner. „Wir haben schon genug Spiele in wichtigen Momenten verloren, die wir hätten gewinnen sollen. Diese Stachel sitzen noch ein bisschen tief. Daher kommt die Motivation.“ Wie damals die Franzosen, so Theis, werden die Finnen um NBA-Star Lauri Markkanen an diesem Freitag (16 Uhr/RTL und MagentaSport) nach einer „Revanche“ trachten. „Wir haben gegen sie zu Hause vor ihrem Publikum mit 30 Punkten gewonnen. Das werden sie im Hinterkopf haben“, sagte der



Einschwören auf Finnland: Deutschlands Basketballer bleiben fokussiert.

DPA



Besonderer Jubel: Maodo Lo (l.) und Andreas Obst



Geschlagener Superstar: Luka Dončić.



Stolzer Papa, stolzer Sohn: Familie Schröder.

frühere NBA-Center. Ein mahndendes Beispiel dürfte den Deutschen Gold-Anwärter Serbien sein, den die Finnen im Achtelfinale überraschend ausgeschaltet hatten.

Da Silvas Momentum

Dennoch sind Schröder und Co. erneut klarer Favorit, alles andere als der dritte Finaleinzug nach 1993 und 2005 wäre eine große Überraschung. Dann ginge es gegen Griechenland oder die Türkei, doch das ist den Deutschen nicht genug. „Wir haben noch zwei Siege bis zu unserem großen Ziel“, sagte

Theis. Nach EM-Bronze 2022 und WM-Gold 2023 strahlt die aktuelle Generation ohnehin schon so golden wie nicht ein-

mal zu besten Nowitzki-Zeiten. Das nächste Gold wäre keine Sensation mehr wie in Manila, es wäre folgerichtig.

Finnland „noch nicht fertig“

Noch nie erreichte Suomi die Medaillenspiele, und doch ist nach dem Viertelfinal-Sieg gegen Georgien das Selbstvertrauen groß. „Das ist ein kleines Stückchen von dem, was kommt. Wir haben noch viel vor“, sagte der erst 18-jährige Mikka Muurinen, der mit seiner extrovertierten Art immer wieder Feuer ins Spiel des Teams von Trainer Lassi Tuovi bringt. „Wir sind noch nicht fertig“, meinte Finnlands Star Lauri Markkanen. Gelingt der Griff nach Edelmetall, hätte auch Henrik Dettmann sein Ziel erreicht. Der Sportdirektor der Finnen führte als Bundestrainer 2002 Deutschland um Dirk Nowitzki zu WM-Bronze.

sid

Dabei ist es beeindruckend, wie die Deutschen auch in diesem Turnier Widerständen trotzen. Weder die Erkrankung von Bundestrainer Alex Mumbrü noch die 39-Punkte-Gala von Sloweniens Superstar Luka Dončić im Viertelfinale am Mittwoch (99:91) konnten sie stürzen, sowohl gegen die Slowenen als auch im Achtelfinale gegen Portugal kämpften sie sich nach Rückstand im Schlussviertel zum Sieg. Gegen Dončić und Co. war es ein Dreier von Tristan da Silva von der Mittellinie mit der Schluksirene des dritten Viertels, der das Momentum drehte.

Und doch offenbarten die Slowenen Schwächen im deutschen Spiel, die Dreier fielen wieder lange nicht und auch beim Rebounding hatte der Europameister von 2017 gerade zu Beginn die Oberhand. Letzteres könnte auch gegen Markkanen eine Herausforderung werden. „Die gehen auch sehr viel an offensive Glas. Wir müssen aufpassen und ausboxen. Das haben wir gegen die Slowenen nicht gut gemacht“, sagte Schröder. Und dennoch lebt der Traum von Gold.

sid

Quälen für die Krönung an der Cote d'Azur

Bei der Ironman-WM kann sich Titelverteidiger Patrick Lange ein Alleinstellungsmerkmal sichern

Frankfurt – Das Cover des Triathlon-Magazins hat Patrick Lange schon häufiger geziert. „Der König von Hawaii“ stand vor einem Jahr auf dem Titel, als der Hesse nach seinem dritten WM-Triumph die stachelige Krone auf dem Kopf und die Deutschland-Fahne in den Händen trug. Nun steht sein Name in Versalien zu seinem Konterfei mit Schwimmkappe auf der ersten Seite. Und darunter: „Wie der deutsche Ironman-Star den Titeltriumph von Nizza perfekt machen will.“ Letztmals wird bei den Männern der weltbeste Triathlet auf der Langdistanz nämlich an diesem Sonntag (6.50 Uhr/HR und ARD-Livestream) an der Cote d'Azur ermittelt.

Als Titelverteidiger gehört Lange zu den Mitfavoriten, doch kann nach Verletzungsproblemen im Frühjahr und einem Einbruch beim Heimrennen in Frankfurt im Sommer niemand seriös vorhersagen, was der 39-Jährige wirklich bei der hochkarätigen Konkurrenz leisten kann. Den Altmeister abzuschreiben, wäre ein großer Fehler. Die Form beim Höhenttraining in St. Moritz soll wieder sehr ordentlich gewesen sein. Er sei sehr stolz auf das Erreichte, betonte der als drei-

maliger Ironman-Weltmeister gekrönte Lange in einer Talkrunde: „Den vierten WM-Titel zu holen, würde mich einen Schritt näher zu den absoluten Legenden des Sports bringen.“ Sein früherer Rivale Jan Frodeno hat die Karriere als dreifacher Hawaii-Champion beendet.

An der Mittelmeerküste sind die Herausforderungen für die 3,8 Kilometer Schwimmen, 180 Kilometer Radfahren und 42,195 Kilometer Laufen anders als auf Big Island. Vor allem der Radkurs durch das bergige Hinterland der Alpes-Maritimes mit über 2400 Höhenmetern

wird für alle 2500 Teilnehmer zur echten Qual – und mutet eher wie eine Etappe der Tour de France an. Das Schwimmen startet am Kiesstrand der Baie des Anges, das Ziel nach dem Marathon liegt an der berühmten Promenade des Anglais. Es wäre wenig verwunderlich, würde ein Skandinavier gegen 15 Uhr als Erster das Ziel erreichen. Die Europameisterschaft in Frankfurt geriet nämlich zur norwegischen Machtdemonstration.

Der auf allen Distanzen erfolgreiche Ausnahmekönner Kristian Blummenfelt dominierte eindrucksvoll und gab

sich danach locker. Sein Leitspruch: „Verlieren tut mehr weh.“ Neben dem Kraftpaket aus Bergen bringen auch dessen Landsleute Gustav Ideen und Casper Stornes sowie der Däne Magnus Ditlev viel Ausdauer mit. Nicht zu vergessen der Franzose Sam Laidlow, der vor zwei Jahren den Heimvorteil zu einer Triumphtour nutzte. Es gilt, was Lange bereits vor Frankfurt sagte: „Es gibt 15 Kandidaten fürs Podium. Und Kristian Blummenfelt hat jedes Rennen in dieser Saison gewonnen.“

Nachfolger in den Startlöchern

Selbst wenn es mit seiner Titelverteidigung nicht klappt, wird der für DSW Darmstadt startende Triathlet noch nicht Schluss machen. Mit dann 40 Jahren lockt 2026 der Mythos Hawaii, wenn der Dachverband WTC doch noch den Kardinalfehler korrigiert, Männer und Frauen getrennt im Wechsel mit Nizza starten zu lassen. Einer der schärfsten Kritiker dieser aus finanziellen Gründen getroffenen Konstruktion war der in Salzburg legende Lange. Er sei „mega glücklich“, dass die WM der Männer bald wieder gemeinsam mit der der



Freudenschrei: Patrick Lange nach seinem dritten Hawaii-Triumph.

GETTY IMAGES VIA AFP

FRANK HELLMANN



# Auf den Spuren von Marco Russ

Eintracht Frankfurt will die Gruselserie in Leverkusen endlich beenden – ein Ex-Profi weiß, wie es geht. Zetterer bleibt im Tor.

VON INGO DURSTEWITZ

**Frankfurt** – Ob die Gruselserie der Frankfurter Eintracht unter Bayerkreuz jemals enden wird? In den zurückliegenden Jahren hätte sich die hessische Entourage die Reise ins Rheinland jedenfalls getrost schenken können, in unschönen Regelmäßigkeit gab es in Leverkusen auf die Mütze, teilweise ganz schön heftig. Die Horrorzahlen der zurückliegenden Partien im kurzen Überblick: 1:2, 0:3, 1:3, 0:2, 1:3, 1:4, 0:4, 1:6, 1:4, 0:3, 0:3. Macht aus Frankfurt Sicht: elf Niederlagen am Stück bei 6:37 Toren. Das ist, nun ja, ausbaufähig.

Der letzte Sieg datiert vom 15. Dezember 2013. Verteidiger Marco Russ köpfte den Goldenen Treffer auf Flanke von Sebastian Jung. Dino Toppmöller, seinerzeit noch Spielertrainer beim SV Mehring, weiß davon, denn: „Russer erzählt jedes Mal davon, bevor wir rüber nach Le-

verkusen fahren“, erzählt der aktuelle Chefcoach lachend. „Die Überlegung ist, ihn jetzt mitzunehmen. Damit er vielleicht bei Standards mit nach vorne geht.“ War nur ein Späßchen, klar. Russ ist längst Analyst bei der Eintracht, zudem 40 Jahre alt.

Vor einer möglichen Abreise in Leverkusen fürchtet sich Dino Toppmöller nicht. „Wir thematisieren das nicht so oft“, sagt er. Die Situation sei immer eine andere, der Eintracht-Tross fahre gar mit „großem Optimismus“ zum letztjährigen Doublesieger. Die Frankfurter Mannschaft ist ja nicht nur hervorragend in die neue Saison gestartet, sondern die Spieler sind nun auch alle unbeschadet von ihren Nationalteams zurückgekehrt, was den Fußballlehrer „total happy“ zurücklässt. Und er will gleich registriert haben: „Sie haben vor Spielfreude gesprüht und eine gute Energie. Sie haben Bock aufeinander und darauf, zusammen auf dem Platz zu stehen.“

## Krösches Lob für Burkardt

Dass es in Leverkusen in den letzten Wochen so ziemlich drunter rund drüber ging und jetzt mit Kasper Hjulmand bereits am dritten Spieltag der zweite Trainer an der Seitenlinie steht, macht die Sache für die Eintracht nicht einfacher. „Das ist eine spezielle Situation“, so ein bisschen Wundertüte“, findet Toppmöller. „Sie hatten einen sehr großen Umbruch.“ Generell aber, glaubt der Coach, werde Bayer 04 an der Spielidee festhalten. „Ich erwarte keine extrem großen Veränderungen.“

Das gilt auch für Toppmöllers Ensemble. Nach drei Siegen aus den ersten drei Pflicht-



So war's Dezember im 2013: Flanke ebi SJung (li.), Kopfall Marco Russ – Tor, 1:0, Sieg in Leverkusen. Lange her. IMAGO

spielen gibt es kaum einen Grund, etwas grundlegend anders zu machen. Auch im Tor nicht. Das wird Michael Zetterer hüten, obwohl die designierte Nummer eins, Kaua Santos, erstmals in den Kader zurückkehren wird. Doch ließ sich heraushören, dass die Zeit für den Brasilianer eher noch nicht gekommen ist. „Wir freuen uns, dass er spielfähig ist“, bedeutet der Trainer. „Wir haben einen klaren Plan, wie es mit ihm in den nächsten Wochen weitergehen soll.“ Irgend-

wann, in nicht allzu ferner Zukunft, wird der Spektakeltorwart also in die erste Reihe treten. An diesem Freitag (20.30 Uhr/Sky) in Leverkusen wohl noch nicht.

Die einzige personelle Änderung im Vergleich zum Auswärtssieg in Hoffenheim könnte die Besetzung des Sturms sein. Dort könnte Jonathan Burkardt, in Sinsheim am Rücken lädiert, den Platz von Elye Wahi einnehmen. Der Ex-Mainzer ist, wie Toppmöller verrät, auf jeden Fall eine Opti-

on für die Startelf, im Training habe er einen „sehr guten Eindruck“ hinterlassen. „Er war frisch und lebendig.“

Der Fußballlehrer macht sich keine Sorgen, dass der in Mainz durchaus verletzungsanfällige Angreifer die nun einsetzenden Strapazen mit harten Spielen in kurzer Taktung nicht vertragen könnte. „Jonny ist hochprofessionell, was seinen Körper angeht. Er versucht alles, dieser Belastung standhalten zu können.“

## Brown rückt näher an die Startelf ran

Fakt ist dennoch, dass der Neuzugang bisher bei seinen beiden Einsätzen nicht vollends überzeugen konnte. Für Sportvorstand Markus Krösche ist das ein normaler Vorgang, manche brauchen vielleicht ein bisschen mehr Anlaufzeit. „Aber Jonny ist hier superintegriert, er ist ein wichtiger Faktor und passt perfekt zu uns.“

Auch der zu Saisonbeginn verletzte Nathaniel Brown ist ein Stück näher an die Anfangs-elf gerückt, wird sich jedoch noch etwas gedulden müssen. Der Senkrechstarter habe eine „herausragende Entwicklung genommen“, lobt Toppmöller, aber die Saison „geht jetzt erst richtig los. Er wird für uns noch sehr viele Spiele von Anfang an bestreiten.“

Genauso wie Ellyes Skhiri, der seine Knieproblematik hinter sich gelassen hat, aber kein Startkandidat ist. Der Tunesier habe aber im Training einen „tollen Eindruck“ gemacht, „ohne Tape am Knie“, wie der Coach betont. Auch er wird jetzt behutsam herangeführt, das Programm ist straff genug. „Wir werden“, so Toppmöller, „nicht immer mit derselben Elf spielen.“ Jetzt, am Anfang, aber offenbar schon. sid

## Geduldiges Warten auf Schlotterbeck

**Dortmund** – Borussia Dortmunds Trainer Niko Kovac will bei der Wiedereingliederung des lange verletzten Fußball-Nationalspielers Nico Schlotterbeck mit aller Geduld vorgehen. „Er hat in der letzten Woche etwas im Training mitgemacht, aber alles ohne Gegnerkontakt, alles überschaubar“, sagte Kovac und bremste die Erwartungen: „Das wird sicherlich noch Zeit in Anspruch nehmen.“ Der Innenverteidiger sei fünf Monate nach einem Meniskusriss „zurück im leichten Mannschaftstraining. Ich verstehe die Rufe, er ist ein sehr wichtiger Spieler, ein Top-Nationalspieler“, sagte Kovac. Aber: „Bevor man überhaupt über die Nationalmannschaft nachdenken kann, muss man erstmal im Klub wieder gesund sein und Minuten sammeln. In der Bundesliga spielen, in der Champions League“, sagte Kovac vor dem Spiel beim 1. FC Heidenheim am Samstag (15.30 Uhr/Sky). Weiterhin fehlen werden auch Niklas Süle, Kapitän Emre Can und Julien Duranville. Julian Brandt habe die Länderspielpause für eine verschobene Hand-Operation genutzt, berichtete Kovac, „ich schätze, das wird auch fürs Wochenende nicht reichen“. Zugang Fabio Silva sei ebenfalls „noch im Bereich Medizin angesiedelt. Er macht Fortschritte, aber man darf nicht zu forsich vorgehen.“ sid

## Uefa bittet Mainz 05 zur Kasse

**Mainz** – Bundesligist FSV Mainz 05 hat wegen des Fehlverhaltens seiner Anhänger in der Conference League eine saftige Strafe bekommen. Wie die Kontroll-, Ethik- und Disziplinarkammer der Europäischen Fußball-Union (Uefa) entschied, müssen die Rheinhesen eine Geldbuße in Höhe von insgesamt 40 000 Euro zahlen sowie für die im Stadion von Gegner Rosenborg Trondheim entstandenen Schäden aufkommen. Außerdem wurde eine Bewährungszeit von zwei Jahren angesetzt, in der bei weiteren Vergehen der Anhänger ein Fanausschluss droht. In den Play-off-Spielen gegen Trondheim hatten einige Anhänger Pyrotechnik gezündet, zudem war es im Auswärtsspiel zu Vandalismus gekommen. sid

## FUSSBALL

### Bundesliga

Bayer Leverkusen – Eintracht Frankfurt	Fr. 20.30
SC Freiburg – VfB Stuttgart	Sa. 15.30
FSV Mainz 05 – RB Leipzig	Fr. 15.30
VfL Wolfsburg – 1. FC Köln	Sa. 15.30
Union Berlin – TSG Hoffenheim	Sa. 15.30
FC Heidenheim – Borussia Dortmund	Sa. 15.30
Bayern München – Hamburger SV	Sa. 18.30
FC St. Pauli – FC Augsburg	So. 15.30
B. Mönchengladbach – Werder Bremen	So. 17.30

### 2. Bundesliga

SC Paderborn – VfL Bochum	Fr. 18.30
Arminia Bielefeld – FC Magdeburg	Fr. 18.30
Karlsruher SC – 1. FC Nürnberg	Sa. 13.00
Darmstadt 98 – E. Braunschweig	Sa. 13.00
FC Schalke 04 – KSV Holstein Kiel	Sa. 13.00
Hannover 96 – Hertha BSC Berlin	Sa. 20.30
SV Elversberg – Dynamo Dresden	So. 13.30
Greuther Fürth – 1. FC Kaiserslautern	So. 13.30
Preußen Münster – Fortuna Düsseldorf	So. 13.30

### 3. Liga

Jahn Regensburg – Rot-Weiss Essen	Fr. 19.00
FC Ingolstadt – 1. FC Schweinfurt	Sa. 14.00
VfB Stuttgart II – 1. FC Saarbrücken	Sa. 14.00
Erzgebirge Aue – Viktoria Köln	Sa. 14.00
MSV Duisburg – Wehen Wiesbaden	Sa. 14.00
TSG Hoffenheim II – SC Verl	Sa. 14.00
Alem. Aachen – SSV Ulm	Sa. 16.30
VfL Osnabrück – Hansa Rostock	So. 13.30
Waldhof Mannheim – Energie Cottbus	So. 16.30
1860 München – TSV Havelse	So. 19.30

## Zum Spiel

**Leverkusen:** Flekken - Quansah, Badé, Tapsova - Vazquez, Palacios, Andrich, Grimaldo - Tillman, Ben Seghir - Schick.

**Frankfurt:** Zetterer - Kristensen, Collins, Koch, Theate-Larsson, Chaibi - Doan, Uzun, Bahoya - Burkardt.

**Schiedsrichter:** Aytekin (Altenberg).

**Der Eintracht fehlen:** Götze (muskuläre Probleme), Ngankam (Reha nach (Schien- und Wadenbeinbruch).

## Bei Eintracht-Frauen läuft zu lange wenig zusammen

CL-Teilnahme steht nach 1:2 gegen Real auf der Kippe

**Frankfurt** – Am Montag hatte Eintracht-Sportvorstand Markus Krösche seinen Fußballerinnen das Erreichen der Champions League als Ziel ausgegeben. Seit Donnerstagabend steht dieses bereits auf der Kippe. Der Bundesliga-Tabelleführer aus Frankfurt verlor sein Heimspiel in der Qualifikation gegen den spanischen Konkurrenten Real Madrid mit 1:2 (1:2). Filipa Angel Dahl (13. Minute) und Signe Bruun (35.) hatten die sehr effektiv agierenden Gäste in der ersten Hälfte in Führung gebracht. Nicole Anyomi schaffte kurz vor dem Pausenpfiff den Anschluss (45.). Die Entscheidung über ein Wei-

terkommen in die Ligaphase der Königsklasse fällt am 18. September in Madrid.

Vor 5569 Zuschauern im ausverkauften Stadion am Brentanobad setzte Trainer Niko Arnautis auf die gleiche Formation wie beim 5:0-Auftaktsieg in der heimischen Liga gegen Essen. Doch die Frankfurterinnen erspielten sich erst mal keine echten Chancen. Die „enorme Vorfreude“, von der Arnautis während der Woche gesprochen hatte, verwandelten sie zwar in Schwung. Doch der Zweite der spanischen Liga stand in der Defensive sehr stabil. Nach einem Lattenschuss von Linda Caicedo nutzte An-

geldahl den Abpraller zum ersten Treffer. Die Gastgeberinnen zeigten sich geschockt; auf dem Feld lief in dieser Phase nur noch wenig zusammen. Zur trüben Stimmung auf den Rängen rund um den Rasen trug auch noch der einsetzende Regen bei. Nach einer Ecke bekamen die Frankfurterinnen den Ball nicht wirklich geklärt, und aus dem Getümmel heraus beförderte Bruun ihn ins Netz.

Wie konfus die Hessinnen in dieser Phase auf dem Feld agierten, dafür stand eine Szene fünf Minuten vor dem Halbzeitpfiff, in der Kapitänin Laura Freigang wenige Meter vor dem Tor stehend einen möglichen Anschluss vertändelte. Kurz darauf verbuchte die SGE durch Geraldine Reuteler die erste ernsthafte Chance, doch die frühere Frankfurter Keeperin Merle Frohms war zur Stelle. Bei Anyomis Kopfball nach einer Vorlage von Nina Lührßen konnte die ehemalige Nationalkeeperin dann aber nichts mehr machen, und plötzlich war wieder Druck im Eintracht-Spiel. In der Schlussphase ging es noch mal munter zu, zeigte sich die Eintracht äußerst kämpferisch. Die Frankfurterinnen prüften Frohms gehörig, und auch Real hätte nachlegen können. Aber es sollte bei diesem aus Eintracht-Sicht enttäuschenden Ergebnis bleiben. **KATJA STURM**

**Wolfsburg** – Diese Bilder vergisst kein Fußball-Fan. Auf dem Spielfeld brach der dänische Starspieler Christian Eriksen bei der EM 2021 in Kopenhagen zusammen. Er erlitt einen Herzstillstand und wurde noch auf dem Rasen wiederbelebt.

Dass Eriksen danach seine Profikarriere fortsetzte, war schon eine Überraschung. Dass er nun mit 33 Jahren zum ersten Mal in die Bundesliga wechselt, hat auch kaum jemand erwartet. Nach Karrierestationen wie Ajax Amsterdam, Tottenham Hotspur, Inter Mailand und zuletzt Manchester United unterschrieb er einen Zweijahresvertrag beim VfL Wolfsburg. „Auf dieses neue Abenteuer freue ich mich sehr.“

Warum Eriksen diesen Schritt geht, liegt auf der Hand. In Manchester erhielt er in diesem Sommer keinen neuen Vertrag mehr. Für Dänemarks Nationalmannschaft wurde er vor den beiden WM-Qualifikationsspielen gegen Schottland (0:0) und Griechenland (3:0) mangels Spielpraxis nicht mehr berufen. Der Rekordnationalspieler des Landes braucht einen neuen Klub, um bei der Weltmeisterschaft 2026 dabei sein zu können. Und als vertragsloser Spieler konnte er auch nach dem Ende der Transferfrist noch wechseln.

Niederländischen Medienberichten zufolge wäre der Spiel-

## Das Herz spielt wieder mit

Wolfsburg verpflichtet Christian Eriksen



Erstmals in der Bundesliga am Ball: der Däne Christian Eriksen. FEDERICO GAMBARINI/DPA

macher lieber zu seinem Ex-Klub Ajax zurückgekehrt, doch das erhoffte Angebot blieb aus. Für Wolfsburg sprachen am Ende: das Wettkampfniveau in der Bundesliga. Und die starke dänische Prägung des Klubs.

## Mit Defibrillator in der Premier League

Bleibt die Frage nach Eriksens Herz. Dreieinhalb Jahre lang hat der Däne seit seinem Zusammenbruch wieder beschwerdefrei Fußball gespielt – und das in der englischen Premier League. Trotzdem hatte er seinen damaligen Klub Inter Mailand zuvor im Dezember 2021 verlassen müssen. Denn das Spielen mit einem Defibrillator, wie ihn Eriksen nach seinem Herzstillstand implantiert bekam, ist in Italiens Serie A nicht erlaubt. dpa



Duell der Nationalspielerinnen: Die Frankfurterin Elisa Senß (rechts) gegen Sara Däbritz von Real Madrid. HÜBNER

FB, Hessenpokal

2. Runde		
Spvgg. Leusel - SV Steinbach	n.E.	3:0
FC Eddersheim - Türk Gücü Friedberg		0:1

FB, Hessenliga

Waldgirmes - Darmstadt 98 II	3:5
1. Hünfeld	7 22:6 19
2. Eddersheim	7 21:10 18
3. E. Frankfurt II	7 20:9 14
4. Stadallendorf	7 14:8 14
5. Darmstadt 98 II	7 19:11 14
6. Baunatal	7 13:8 13
7. VfB Marburg	7 11:14 12
8. TuBa Pohlheim	7 15:13 11
9. Hummetroth	7 12:10 11
10. Fernwald	7 12:7 10
11. Friedberg	7 7:9 9
12. Gießen	7 11:14 7
13. SC Hanau	7 9:15 7
14. Walldorf	7 17:22 5
15. Waldgirmes	7 10:17 4
16. CSC Kassel	7 5:21 4
17. Weidenhausen	7 5:18 3
18. FC Hanau	7 3:14 1

FB, Verbandsliga Nord

Hessen Kassel II - Wabern	1:1
1. Bad Soden	7 23:7 18
2. Hessen Kassel II	8 23:8 18
3. Fulda/Lehnerz II	8 23:9 16
4. Wolfhagen	7 14:7 15
5. Wabern	8 18:9 14
6. Fliesen	8 15:10 13
7. Lichtenauer FV	8 9:11 12
8. Eiterfeld/L.	8 9:11 10
9. SV Steinbach	7 10:9 10
10. Dörnberg	7 12:16 9
11. Vellmar	8 19:20 8
12. Calden/M.	6 13:10 7
13. Kleinalmerode	7 7:15 7
14. Hofbieber	7 8:22 5
15. Willingen	7 10:18 4
16. Eichenzell	7 7:19 4
17. SG Johannesberg	8 6:25 2

FB, Gruppenliga Fulda

Bronnzell - Großenluder	Fr., 18:00
Thalau - FSG Vogelsberg	Fr., 18:00
Oberzell/Z. - Niederaula/K.	Sa., 16:00
Sickels - Bad Soden II	So., 15:00
Elters/E./S. - Neuenstein	So., 15:00
FSG Vogelsberg - Künzell	So., 15:00
(in Herbstein)	
Hönebach - Neuhofer	So., 15:00
Schlüchtern - Freiensteinau	So., 15:00
Aulatal - Thalau	So., 15:00
1. Aulatal	8 13:8 17
2. Oberzell/Z.	7 12:8 15
3. Bronnzell	7 16:6 14
4. FSG Vogelsberg	7 9:4 14
5. Künzell	8 17:12 13
6. Sickels	8 13:8 12
7. Elters/E./S.	8 18:15 12
8. Großenluder	8 16:13 12
9. Bad Soden II	7 13:12 12
10. Neuhofer	7 15:11 11
11. Niederaula/K.	8 14:13 11
12. Thalau	7 9:9 8
13. Schlüchtern	7 10:12 7
14. Freiensteinau	7 8:14 7
15. Neuenstein	8 11:32 4
16. Hönebach	8 3:20 0



Kreisoberligist SG Lauter muss am Sonntag beim Gastspiel in Welkers wohl auf Joris Killer (rechts) verzichten. FOTO: ZINN

FB, KOL Fulda Süd

Fliesen II - Löschenrod	Fr., 18:30
Hosenfeld - Bellings/H.	Fr., 18:30
Weyhers - Schmalnau/H.	Fr., 19:00
Welkers - Lauter	So., 15:00
Lütter - Hosenfeld	So., 15:00
Schmalnau/H. - Rückers	So., 15:00
Kerzell - Mittelkalbach	So., 15:00
Huttengrund - Grimmstadt	So., 15:00
Bellings/H. - Rothemann	So., 15:00
Gundhelm/H. - Weyhers	So., 17:00
1. Lütter	8 25:11 19
2. Huttengrund	8 32:13 15
3. Kerzell	9 19:10 14
4. Bellings/H.	7 19:9 13
5. Lauter	8 16:17 13
6. Schmalnau/H.	9 22:18 12
7. Hosenfeld	7 21:14 11
8. Rothemann	8 19:15 11
9. Weyhers	8 14:11 11
10. Grimmstadt	7 12:16 10
11. Löschenrod	9 12:24 9
12. Welkers	8 13:34 9
13. Rückers	8 11:14 8
14. Mittelkalbach	8 10:16 8
15. Fliesen II	7 15:21 5
16. Gundhelm/H.	7 7:24 5

# »Dinger reinmachen«

## Gruppenliga: SG Freiensteinau in Schlüchtern

(arm). Zwei Siege nach sieben Spieltagen sind wenig. Acht geschossene Tore auch. Die 14 Gegentore dagegen sind definitiv zu viel. Diese nackten Zahlen und Negativwerte des Fußball-Gruppenligisten SG Freiensteinau spiegeln aber keineswegs die wahren Leistungen der vergangenen Partien wider. Welches Gesicht zeigen die Mannen vom Blauen Eck am Sonntag (15 Uhr) bei der SG Schlüchtern?

Die Gastgeber waren im Vorjahr Viertes, sie sind aber nur schwer aus den Startlöchern gekommen. Es stehen sich also zwei Teams gegenüber, die Tabellennachbarn sind und mehr können. Die Vorstellungen der SGF gegen die Spitzenmannschaften SG Aulatal (0:0) und SG Oberzell/Züntersbach (2:3) kann man teilweise sogar loben. Am Ende fehlte das Spielglück für mehr Punkte auf der Habenseite. Diese Partien fanden jedoch auf eigenem Platz statt.

Auswärts haben die Freiensteinauer bisher mit drei Punkten aus vier Spielen und einem Torverhältnis von 4:11 noch keine Bäume ausgerissen. Das soll sich in Schlüchtern ändern. Die wurden in vier Heimspielen aber nur einmal besiegt und mit Trajche Efremov gibt es einen Stürmer, der bereits fünf Tore erzielt hat. Das komplette Team der SG Freiensteinau kommt auf nur acht Treffer.

Freiensteinaus Trainer Alexander Balz warnt, Schlüchtern nach dem Tabellenstand zu beurteilen. »Sie hatten den



Freiensteinaus Niklas Müller (rechts) und seine Mitspieler sind auf der Suche nach mehr Durchschlagskraft. FOTO: MICHELMANN

einen und andere Abgang zu verzeichnen und wenig Neue geholt. Ich habe sie gegen Neuhofer (0:3) gesehen. Ja, sie müssen, wie wir auch, kämpfen. Wir müssen – wie immer – unser Spiel durchziehen. Gut ist, dass wir uns immer wieder Torchancen erarbeiten. Wir müssen aber irgendwann die Dinger reinmachen.«

In der Historie beider Mannschaften seit September 2003 gab es insgesamt 20 Punktspiele. Acht SGF-Siegen und zwei Unentschieden stehen zehn Niederlagen gegenüber. In den vergangenen vier Begegnungen (1:2, 0:1, 0:0, 0:1) gab es aber keinen Dreier mehr für Freiensteinau. Schlüchtern hat in drei von vier Heimspielen zu null gespielt. Da zeigten sie ihre Klasse.

Balz sieht bei seinem Team

Parallelen zur Rückrunde der vergangenen Runde. »Auch da haben wir auch gute Spiele gemacht. Der Unterschied ist, dass wir uns jetzt mehr Torchancen als damals herauspielen. Wir sind auf mehreren Ebenen gut unterwegs.« Freiensteinau ist derzeit nur schwer einzuschätzen. Das 0:0 gegen den Verbandsliga-Absteiger, Spitzenreiter und Titelanwärter SG Aulatal zeigt, dass sie es können.

Spiele gegen Schlüchtern waren immer intensiv. Herausragend sind beide Torhüter. Fabian Zarnack (SGS) und Lukas Hohmann (SGF) halten ihre Mannschaften mit tollen Leistungen oft im Spiel. Fehlen werden Sonntag Hohmannbruder Nico (beruflich verhindert), Julian Eckl (Urlaub) und Jonathan Kreß (verletzt).

# Für Baier ist wohl die Saison gelaufen

## Gruppenliga: Doppelspieltag für FSG

(fsr). Der Fußball-Gruppenligist FSG Vogelsberg ist an diesem Wochenende wieder doppelt gefordert. Am Freitagabend (18 Uhr) steht das Nachholspiel bei Mitaufsteiger FSV Thalau an. Am Sonntag empfängt das Team der Trainer Kevin Steudter und Fabian Lehmann in Herbstein den Tabellenfünften TSV Künzell. Zwei reizvolle Partien gegen Teams auf sportlicher Augenhöhe.

**»Wenn wir es schaffen, dass es am Freitag neun sind, dann wäre das schon mal ein Brett.«**

Fabian Lehmann

Die Partie in Thalau bezeichnet FSG-Spielertrainer Fabian Lehmann als Sechs-Punkte-Spiel: »Das ist eine der Mannschaften, die man hinter sich lassen muss, wenn man in der Gruppenliga bleiben will. Wir sind aktuell sechs Punkte vor dem Gegner – und wenn wir es schaffen, dass es am Freitag neun sind, dann wäre das schon mal ein Brett.« Der Sprung auf den ersten oder zweiten Platz wäre ein schöner Nebenaspekt im Falle eines Auswärtsdreiers.

Lehmann weiß, dass sein Team zuletzt beim 1:1 in Neuenstein nicht die allerbeste Leistung abgerufen hat und dass es beim neuerlichen Aus-

wärtsspiel einer Leistungssteigerung bedarf. »Wir müssen aus diesem Spiel lernen«, meint er. Personell muss das FSG-Trainerduo improvisieren, da Benjamin Szombierski und Niklas Hansel am Freitag verhindert sind. Am Sonntag können beide wieder mitwirken. Eine positive Nachricht gibt es auch, denn Patrick Schaaf hat für beide Spiele zugesagt. Zu den Langzeitverletzten gesellt sich endgültig Moritz Baier. Der Offensivspieler wird am Freitag operiert. Kreuzband kaputt, Meniskus beschädigt – die Saison dürfte für Baier gelaufen sein.

Am Sonntag genießen die FSG-Fußballer auf dem Sportgelände in Herbstein nach mehreren Auswärtspartien am Stück wieder mal Heimrecht. Lehmann freut es und er bezeichnet die Partie gegen den Tabellennachbarn TSV Künzell als »große Herausforderung«. Die Osthessen gelten als etablierter Gruppenligist und Trainer Jochen Maikranz kann auf einen qualitativ gut besetzten Kader bauen. »Das Spiel wird für uns ein echter Gradmesser. Wir sind da nicht der große Favorit, was aber nicht heißt, dass wir nicht trotzdem gewinnen wollen«, betont Lehmann. Generell ist der Spielertrainer mit dem bisherigen Start sehr zufrieden. »Wenn man mir vor der Saison gesagt hätte, dass wir aus den ersten sieben Spielen 14 Punkte holen, hätte ich das sofort unterschrieben«, erklärt Lehmann.

# SG Lauter reist zum SV Welkers

(fsr). Die Fußballer der SG Lauter sind an diesem Sonntag (15 Uhr) auswärts beim SV Welkers gefordert. Nach dem torlosen Remis in Mittelkalbach, dem ersten Unentschieden der Saison, spekuliert die Viererspielgemeinschaft beim Tabellenwölften auf den fünften Saisonsieg.

Aktuell nimmt die SGL den fünften Tabellenplatz ein. In dieser Region würden die beiden Trainer Jan Zengler und Daniel Steuernagel ihr Team gerne in den nächsten Wochen etablieren. »Wir peilen

klar drei Punkte an. Wir fahren nicht nach Welkers, um dort mit einem Unentschieden zufrieden zu sein«, erklärt Steuernagel. Schon in Mittelkalbach wäre mehr als nur ein Punkt für die SGL drin gewesen. Das eher schwache Spiel sei aber bereits abgehakt.

Die Blicke gehen Richtung

Welkers und einem Gegner, der an einem guten Tag mit entsprechender Form sicherlich zu schlagen ist. »Wir wollen weiter Punkte sammeln, um uns von hinten abzusetzen. Steuernagel weiß um die Gefährlichkeit einer ausgeglichenen Liga: »Wenn du zweimal in Folge verlierst, hängt

du ruckzuck hinten mit drin.« Einen tabellarischen Absturz befürchtet er jedoch nicht. Zu stabil ist sein Team, zu willig sind die jungen Akteure. »Die Jungs ziehen im Training prima mit und sind sicher imstande, in Welkers zu gewinnen«, betont Steuernagel.

### Killer fraglich

Der angeschlagene Joris Killer droht auszufallen, ansonsten die Personallage gut, Zengler und Steuernagel verfügen über genügend Alternativen.

**»Wir fahren nicht nach Welkers, um dort mit einem Unentschieden zufrieden zu sein.«**

Daniel Steuernagel (Trainer SG Lauter)

# Erster Punkt für Klemer und Co.

## Gruppenliga Nord-Ost Frauen: Gute Leistung der FSG Hoher Vogelsberg



Lena Krömmelbein setzt sich im Mittelfeld durch und passt anschließend zu ihrer Mitspielerin Janina Strauch (10). FOTO: VOLK

Trainer Sven Richter, der für den verhinderten Andreas Greb übernommen hatte.

In der ersten Hälfte agierten beide Mannschaften auf Au-

mit 1:0 in Führung, Pilgerzells Torjägerin Sabrina Damis (37) gelang aber nur neun Minuten später der Ausgleich.

Obwohl die Gastgeberinnen in der zweiten Hälfte immer stärker wurden und auch gute Chancen besaßen, um den Siegtreffer zu erzielen, blieb es letztlich bei der Punkteteilung. – Tore: 1:0 Sarah Klemer (28.), 1:1 Sabrina Damis (37).

### FB, Gruppenliga NO, Frauen

FSG Hoher Vogelberg - Pilgerzell II	1:1
1. Rückers	3 11:0 9
2. Pilgerzell II	3 4:2 7
3. Neuenstein	3 5:1 6
4. Konnefeld	2 2:3 3
5. Lütter II	1 4:0 3
6. Unterhau	2 6:2 3
7. FSG Hoher VB	3 1:8 1
8. Freiensteinau II	3 1:9 0
9. Weichersbach	2 0:9 0

### FB, Hessenliga, Frauen

Dortelweil - Pilgerzell	4:0
1. Dortelweil	3 9:4 7
2. Lütter	2 8:2 6
3. Fulda/Lehnerz	2 5:1 6
4. SF/BG Marburg	3 5:1 5
5. Hessen Kassel II	3 6:4 4
Klein-Linden	2 6:4 4
7. Bornheim/GW	3 6:8 4
8. Großenenglis	2 4:4 2
9. Egelsbach	2 1:3 1
10. Schaafheim	3 5:10 1
11. Wiesbaden	3 5:11 0
12. Pilgerzell	2 0:8 0

### FUSSBALL-SPIELE

**Regionalliga Südwest:** Großaspach - Offenbach (Freitag, 19 Uhr).

**Verbandsliga Nord:** Eiterfeld/L. - Kleinalmerode (Freitag, 19:30 Uhr).

### Region Fulda

**Kreisoberliga Fulda Nord:** Rotenburg/L. - Weiterode, Dittlofrod/K. - Praforst, Wölf - FSG Jossatal (alle Freitag, 19 Uhr).

**Kreisliga B Fulda Süd:** Niederkalbach - Bellings/Hohenzell II (Freitag, 19 Uhr).

**Kreisliga B Gießen, Gr. 3:** Altenburg/Eudorf/Schwabenrod II - Leihgestern III (Freitag, 19:30 Uhr).

# Wohl eine Partie auf Augenhöhe

## Kreisliga A Fulda West: SG Grebenhain/Bermuthshain ist in Müs gefordert

Den nominell bereits zehnten Spieltag hält die Fußball-Kreisliga A Fulda West parat, nach dem vollgepackten letzten Wochenende mit zwei Spielen binnen 48 Stunden müssen die meisten der 18 Teams diesmal aber »nur« einmal antreten.

VON MARC STEINERT

So auch die SG Müs II/Stockhausen und die SG Grebenhain/Bermuthshain, die in einem engen Feld derzeit zwar fünf Plätze, aber nur zwei Punkte trennen. Anstoß auf dem Rasenplatz in Müs ist am Sonntag um 13 Uhr.

Ein unschönes Wochenende liegt hinter den Gastgebern, denn am Ende der beiden Spiele stand nur ein Punkt zu Buche. Zunächst setzte es gegen Spitzenreiter Türkischer SV Fulda eine späte 1:2-Heimniederlage, während zwei Tage später beim 3:3 bei der SG Landenhausen zwar in der Nachspielzeit noch der Ausgleich gelang, wo das Team von Hakan Karakaya aber zuvor eine souveräne 2:0-Pausenführung leichtfertig aus der Hand gegeben hatte.

»Der Ärger ist mittlerweile verraucht, auch wenn wir dort



Tom Sauer (links, gegen den Lauterbacher Agil Valiyev) wartet mit der SG Müs II/Stockhausen seit drei Spielen auf einen Sieg. Sonntag kommt die SG Grebenhain/Bermuthshain. FOTO: ZINN

in der zweiten Halbzeit alles falsch gemacht haben. Aber Landenhausen hat es auch super gemacht und wirklich alles reingeworfen, während uns nach dem intensiven Spiel am Freitag, bei dem wir uns eigentlich einen Punkt verdient hatten, auch die Kräfte ausgegangen sind. Zudem hatten wir zwei Innenverteidiger an die Erste abgestellt, was sich dann auch bemerkbar gemacht hat«, so Hakan Karakaya. »Es ist deshalb ärgerlich, weil wir demnächst drei Spiele binnen acht Tagen austragen

und ein solides Polster nach hinten besser gewesen wäre.«

Mit der SG Grebenhain/Bermuthshain kommt ein Gegner, der nach dem Last-Minute-4:3-Erfolg über Großlöder II nach 2:3-Rückstand sicherlich mit Selbstvertrauen und zudem mit dem besten Torjäger der Liga kommt. »Tim Ittmann hat einen Lauf. Ihn zu kontrollieren, dürfte eine schwere und zugleich unsere Hauptaufgabe sein. Grebenhain/Bermuthshain war im bisherigen Saisonverlauf defensiv aber auch ab und an

fällig, was wir natürlich ausnutzen wollen. Mit unseren offensiven Leistungen bin ich aktuell auch wirklich zufrieden, die Zahl einfacher Gegentore müssen wir aber nach unten schrauben«, so Karakaya.

Dieser konnte zwar erst nach dem gemeinsamen Training mit der Ersten am Donnerstagabend sehen, wie der Kader fürs Wochenende aussieht, ist aber optimistisch. »Endgültig wird sich unsere Aufstellung erst kurzfristig entscheiden, aber derzeit sieht es ganz gut aus«, so der Trainer von Müs II/Stockhausen.

Ein kurioses Wochenende, das alle Facetten des Fußballs gezeigt hatte, liegt hinter den Fußballern der SG Grebenhain/Bermuthshain. Verspielte das Team am Freitagabend im Laufe der zweiten Halbzeit einen 3:1-Vorsprung gegen Giesel/Hosenfeld II und unterlag noch mit 3:4, drehte die Spielgemeinschaft den Spieß am Sonntag gegen Großlöder II um und siegte nach 2:3-Rückstand noch mit 4:3. Jannik Weber war dabei in Minute 94 der Matchwinner.

Das Torverhältnis von 7:7 in diesen beiden Partien war dem SGG-Coach allerdings nichts verborgen geblieben. »Nach einem emotional sehr anstrengenden Wochenende mit einer ärgerlichen Niederlage und einem glücklichen Sieg in letz-

ter Minute, müssen wir in den nächsten Spielen deutlich besser im Defensivbereich agieren. Wir bekommen zu viele Gegentore«, weiß Nico Weitzel, dass die derzeit 22 die zweitmeisten unter den 18 Teams der Liga darstellen.

### Nicht gerade ein »Lieblingsgegner«

Am Wochenende steht nun die Partie bei der SG Müs II/Stockhausen an, und zumindest in der Vorsaison war diese alles andere als der »Lieblingsgegner« der SGG. Nach einer 1:4-Schlappe auf eigenem Platz Ende September ging auch das Rückspiel Mitte April mit 1:2 verloren. Es diesmal besser zu machen, ist natürlich ganz klar das Ziel des derzeitigen Sechsten, der seinen Platz im oberen Tabellendrittel unbedingt mit einem Dreier festigen will.

»Wenn wir aus der Mittelfeldgruppe der Liga den Anschluss an die Top-Fünf-Teams halten wollen, müssen wir am Wochenende punkten«, betont Nico Weitzel, der aber nicht nur ob der Ergebnisse der letzten Saison mit einer schweren Aufgabe rechnet. »Müs II/Stockhausen ist aktuell genau wie wir im mittleren Tabellenbereich angesiedelt, daher rechne ich mit einem Spiel auf Augenhöhe!«

### FB, Kreisliga A Fulda West

Oberrode - Großlöder II	Fr, 18:30
FSG Vogelsberg II - Sicksels II (in Herbstein)	Fr, 19:00
Nieder-Moos - Bimbach	Fr, 19:00
Ilbeshausen/H./B. - Giesel/H. II (in Burkhardts)	Sa., 16:30
Sicksels II - DJK Fulda	So., 13:00
Müs II/Stockhausen - Grebenhain/Berm. (in Müs)	So., 13:00
Bronnzell II - Großlöder II	So., 13:00
FSG Vogelsberg II - Lauterbach (in Herbstein)	So., 13:00
Maberzell/Gläserzell. - Landenhausen (in Gläserzell)	So., 15:00
Türk. SV Fulda - Bimbach	So., 15:00
Lüder-Schwarzatal - Freiensteinau II (in Hainzell)	So., 15:00
Nieder-Moos - Oberrode	So., 15:00
1. Türk. SV Fulda	8 23:5 20
2. FSG Vogelsberg II	8 21:13 18
3. Lauterbach	9 18:13 18
4. Bimbach	8 30:14 17
5. Sicksels II	8 26:11 17
6. Grebenhain/Bermuths.	9 21:22 15
7. Ilbeshausen/H./B.	9 19:13 14
8. Giesel/H. II	9 16:13 14
9. Maberzell/G.	9 18:13 13
10. DJK Fulda	9 19:16 12
11. Müs II/Stockhausen	8 18:15 11
12. Nieder-Moos	7 11:14 7
13. Lüder-Schwarzatal	9 6:31 7
14. Oberrode	7 17:22 7
15. Großlöder II	7 15:20 7
16. Bronnzell II	7 11:18 6
17. Freiensteinau II	9 7:27 3
18. Landenhausen	8 10:21 2

### FB, Kreisliga B Lauterbach

Bad Salzschliff - Lauterbach II	Fr, 18:00
Ilbeshsn./H./B. II - SG Lautertal II (in Burkhardts)	Sa., 18:30
FSG Vogelsberg III - Lauterbach II (in Herbstein)	So., 11:00
Lauter III - Landenhausen II (in Maar)	So., 11:00
Bad Salzschliff - Lauter II	So., 15:00
Willofs - SG Lautertal	So., 15:00
1. Lauter II	5 24:1 15
2. Willofs	7 24:12 15
3. SG Lautertal	6 19:7 15
4. FSG Vogelsberg III	6 15:16 8
5. Lauterbach II	5 4:4 7
6. Lauter III	5 9:16 7
7. Bad Salzschliff	5 13:13 6
8. Landenhausen II	7 11:20 4
9. Ilbeshsn./H./B. II	5 3:14 2
10. SG Lautertal II	5 2:21 1

### KREISLIGA A ALSFELD

SG Schwalmtal - SG Ober-Olm/Ruppertentrod/Ulrichstein 5:1 (2:0): Die Hausherrn hatten trotz fehlendem gelerntem Stürmer keine Mühe, das Spiel früh auf ihre Seite zu ziehen. Die FSG war zwar binnen 90 Minuten nie gänzlich ungefährlich, kam auch zu einigen guten Chancen und einem Pfostenschuss, doch Schwalmtals Vorsitzender Thomas Hildebrand stellte klar: »Es war nie brenzlich.« Nach dem Seitenwechsel erhöhte Christian Ruhl auf 3:0 (50.). Erst danach kamen die Gäste kurzzeitig zurück ins Spiel: Borivoje Sekovski verwandelte einen Foulelfmeter zum 3:1 (75.). In dieser Phase drängte die FSG, doch ein Doppelschlag machte alles klar. »Es hätte auch 10:3 ausgehen können. Vor allem aber haben wir den Heim-Nimbus gewahrt. Für mich war das auch sonst ein wichtiges Spiel - gegen Ulrichstein, das ist immer ein Derby«, so Hildebrand zufrieden. - Tore: 1:0 Jan Stumpf (18.), 2:0 Fabian Feldpusch (22.), 3:0 Christian Ruhl (50.), 3:1 Borivoje Sekovski (75., FB), 4:1 Michel Jäpel (85.), 5:1 Nico Ling (87.). (cnf)

### FB, Kreisliga A Alsfeld/GI

Appenz./M./Gem. - Ohmes/Ruhk.	3:2
Weickartshain - Hattendorf	0:2
Schwalmtal - O.-Ohmen/R./U.	5:1
1. Hattendorf	6 23:3 18
2. Spvgg. Mücke	6 21:16 13
3. Saasen/Harb.	6 15:11 13
4. SG Ofleiden	6 20:8 12
5. Weickartshain	6 10:8 12
6. Bobenhausen	6 16:10 10
7. Rüdtingsh./L.	6 9:7 10
8. Appenz./M./Gem.	6 13:9 9
9. Schwalmtal	6 15:14 9
10. FSG Kirtorf	6 5:9 7
11. Grebenau/Schw.	6 17:18 7
12. Ger. Homberg	6 11:10 7
13. Ohmes/Ruhk.	6 8:16 4
14. O.-Ohmen/R./U.	6 8:18 4
15. Trohe/A.-Bus. II	6 10:21 3
16. V./N./Hungen II	6 5:28 0

### FB, Kreisliga B GI/ALS

Rüdtingsh./L. II - Homberg II	6:0
1. Rüdtingsh./L. II	6 18:5 15
2. Queckborn/L.	6 29:9 13
3. Ofleiden II	6 15:9 12
4. Bernsfeld	5 26:6 10
5. Beltershain	5 10:13 9
6. SpVgg Mücke II	6 14:14 8
7. Saasen/H. II	4 12:9 7
8. Schwalmtal II	4 10:13 6
9. Kirtorf II	6 8:12 6
10. Erfurtshausen	4 12:8 6
11. Hattendorf II	4 9:5 6
12. Appenz./M./G. II	4 2:4 4
13. Ohmes/Ruhk. II	4 6:19 1
14. O.-Ohmen/R./U. II	4 1:19 1
15. Homberg II	6 3:30 1

### KREISLIGA A FULDA WEST: DIE AUSGANGSLAGE DER ÜBRIGEN VOGELSBERGER TEAMS

#### SV Nieder-Moos ist erneut doppelt gefordert - Voland trifft auf Ex-Verein - SG Landenhausen sehnt ersten Sieg herbei

**VfL Lauterbach**  
Gegner: FSG Vogelsberg (Sonntag, 13 Uhr, in Herbstein).

**Denis Erovic (Trainer VfL):** »Der Gegner ist gut drauf, aber wir gehen mit viel Selbstvertrauen ins Spiel. Die Jungs haben zuletzt gezeigt, was in ihnen steckt. Auch wenn wir personell am Limit sind, sind wir überzeugt, dass wir wieder alles rausheulen können. Wir hoffen, dass der eine oder andere verletzte Spieler hinzustoßen wird.«

**FSG Ilbeshausen/Herchenhain/Burkhardts**  
Gegner: SG Giesel/Hosenfeld II (Samstag, 16.30 Uhr, in Burkhardts).

**Marcel Stock (Sprecher FSG):** »Mit Giesel/Hosenfeld II wartet wieder ein unbekannter Gegner,

von dem ich eigentlich keine Informationen besitze. Wir liegen punktemäßig gleichauf, weshalb es sicherlich ein Spiel auf Augenhöhe werden dürfte. Wir haben zuletzt drei Siege in Folge gefeiert, beim 6:2 gegen Oberrode stark aufgespielt, und wollen an diese Leistung natürlich anknüpfen. Personell können wir zwar nicht aus dem Vollen schöpfen und haben nach wie vor Ausfälle zu beklagen, aber ich denke, wir werden gut aufgestellt sein.«

**SV Nieder-Moos**  
Gegner: Spvgg. Bimbach (Freitag, 19 Uhr) und SG Oberrode (Sonntag, 15 Uhr, jeweils in Nieder-Moos).

**Christopher Erb (Trainer SVN):** »Bimbach: da erwartet uns ein richtig hartes Brett. Die Spvgg.

ist gespickt mit sehr guten Einzelspielern. Aber auch wir haben in den letzten Spielen gute Leistungen gezeigt - und wollen auch hier wieder versuchen, gegen eine Spitzenmannschaft Paroli zu bieten und zu punkten.

Die SG Oberrode ist eine Mannschaft, die so ein bisschen hinter den Erwartungen zurückgeblieben ist. Wir hoffen, dass es so bleibt. Die Truppe ist allerdings nicht zu unterschätzen und unangenehm zu bespielen. Auch hier gilt es, entsprechend an die Sache ranzugehen. Wir spielen zu Hause - und das wollen wir zeigen. Mit Blick auf die Personalsituation von uns ist zu sagen, dass bis auf Leo Herchenröder (Urlaub) an diesem Wochenende alle Mann an Bord sind.«

**SG Freiensteinau II**  
Gegner: SG Lüder-Schwarzatal (Sonntag, 15 Uhr, in Hainzell).

**Franz Voland (Trainer SGG II):** »Nachdem wir am Doppelspieltag keine Punkte geholt haben, müssen wir bei Lüder-Schwarzatal unbedingt versuchen, endlich etwas Zählbares mitzunehmen. Es ist für mich natürlich ein besonderes Spiel, allerdings liegt der Fokus klar auf der Mannschaft und den drei Punkten, die wir hoffentlich mit nach Hause nehmen werden. Leider spielt unsere erste Mannschaft zeitgleich, weshalb wir keine Verstärkung bekommen können.«

**SG Landenhausen**  
Gegner: SG Maberzell/Gläserzell (Sonntag, 15 Uhr, in Gläserzell).  
**Arne Güldner (Trainer SGL):**

»Das letzte Wochenende war für uns natürlich ein hartes, vor allem der Ausgleich in der Nachspielzeit gegen Müs II/Stockhausen (3:3) schmerzt enorm. Den Ball haben wir uns praktisch selbst reingeschossen. Wenn wir gegen Maberzell/Gläserzell etwas holen wollen, dürfen wir keinesfalls so leblos spielen, wie in der ersten Halbzeit, sondern so stark wie in der zweiten.

Auch die ersten 80 Minuten vom Freitag, als wir noch 2:1 gegen Lauterbach (2:3) geführt und richtig stark gespielt haben, sollten uns Mut machen. Aber natürlich brauchen wir langsam mal einen Dreier, um den Kontakt herzustellen. Personell dürfte es so aussehen wie vergangenes Wochenende.« (cnf/mol)

# Weniger individuelle Fehler, verbesserte Keeper

VON CHRISTIAN NEMETH

Für die FSG Vogelsberg II läuft es in diesen Tagen in der Fußball-Kreisliga A Fulda West. Als aktuell stärkste Reserve der Staffel hat es sich das Team von Spielertrainer Marc Ortwein derzeit auf Rang zwei, dicht hinter dem Primus Türkischer SV Fulda, gemütlich gemacht. Eine entspannte Situation also, um einmal kurz innezuhalten und vor dem anstehenden nächsten Doppelspieltag ein kleines Zwischenfazit zu ziehen.

**Drei Siege in Folge, Platz zwei, ein Sechs-Punkte-Wochenende hinter sich - wie zufrieden sind Sie mit der derzeitigen Performance Ihrer Mannschaft?**

Von den Punkten und der Platzierung her bin ich selbstverständlich sehr zufrieden. Aber es gibt immer noch schlechte

Phasen in den Spielen, die wir besser gestalten müssen. Das ist nur eine Momentaufnahme, wir müssen weiter hart arbeiten, um dort zu bleiben.



Marc Ortwein  
FSG Vogelsberg II

**Was macht den derzeitigen Erfolg aus?**

Im Vergleich haben wir aktuell weniger individuelle Fehler als in der letzten Saison. Gerade unsere zwei Torhüter Niclas Bellingner und Dustin Klein haben sich auch durch unseren

neuen Torwarttrainer gesteigert und wirken sicherer. Wir sind in der Breite noch besser aufgestellt, und ich kann mich auf jeden aktuell verlassen - bei so vielen Spielen ist es gut, viel rotieren zu können.

**Worauf schauen Sie dennoch kritisch - beziehungsweise was könnte noch besser laufen?**

Wir verpassen es oft, die Spiele am Ende zuzumachen. Wir lassen Konter in Überzahl meist liegen, und hinten raus wird es noch einmal eng. Drei der acht Spiele mussten wir nach Rückstand drehen. Klar spricht das auch für die Moral und Qualität, aber wiederum wäre es mir lieber, wenn wir in Führung gehen - da fehlt mir ab Minute eins manchmal noch die Konzentration.

**Der nächste Doppelspieltag steht an, gleich zwei**

**Spitzenspiele. Kurze Einschätzung zum Duell gegen Sicksels II am Freitagabend auf eigenem Platz?**

Wir haben letzten Winter ein Testspiel gegen Sicksels II gemacht. Da hat man schon gesehen, dass dort Qualität drinsteckt. Sonst sind sie für mich ein unbeschriebenes Blatt. Acht Spiele, 26 Tore - da werden wir defensiv gut dagegenhalten müssen.

**Am Sonntag wartet dann das Derby, erneut zu Hause, gegen den VfL Lauterbach, der frisch den Trainer gewechselt hat. Was erwarten Sie hier?**

Der Trainerwechsel hat mich schon überrascht, aber Kenan Duran wird seine Gründe haben. Vielleicht ist es auch nur eine zeitliche Sache, weil er bleibt dem VfL ja anders erhalten. Letztes Jahr haben wir zu Hause gewonnen und in Lau-

terbach verloren. Sie waren jetzt zweimal auf dem zweiten Platz. Das ist eine Mannschaft, mit der wir uns messen wollen. Das wird ein interessantes Spiel, wie eigentlich immer.

**Wie empfinden Sie die West-Staffel bislang im Vergleich zur letztjährigen A-Liga Fulda/Lauterbach?**

Sie ist sehr kräftezehrend, mit den vielen Doppelspieltagen. Man muss überlegen: Wir sind alles Amateure, wo fast jeder arbeiten geht. Ansonsten ist sie sehr ausgeglichen von der Stärke her. Ich denke, jeder kann gegen jeden verlieren.

**Wie schaut es personell bei Ihnen aus?**

Personell sieht es zu Sonntag hoffentlich besser aus. Ich hoffe auf die Rückkehr von Alpha Balde, der gegen Giesel noch fehlte. Ansonsten sieht es recht ordentlich aus. (FOTO: FSG)

# Duo ruft Klassenerhalt als Saisonziel aus

## Bezirksoberliga Männer: Bewegung beim TV Angersbach – TTG Vogelsberg will sich etablieren

Der Vorjahresfünfte TV Angersbach und Aufsteiger TTG Vogelsberg treten aus dem heimischen Tischtenniskreis in der Bezirksoberliga 1 der Männer an. Beide Teams gehen überraschenderweise mit dem gleichen Ziel an die Tische:

VON RAINER MICHELMANN

Das Duo gibt vor dem Start an diesem Wochenende jeweils den Klassenerhalt als Vorgabe an.



Der TV Angersbach und Julian Ortwein legen gleich mit einem Doppelspieltag in der Bezirksoberliga los. FOTO: MICHELMANN

Für Neuling Vogelsberg ist das keine Überraschung, dass der TVA so »tiefstapelt« hat nach Aussage des Spitzenspielers und Mannschaftsführers Marco Schmidt handfeste Gründe: »Yannick Möller wird aus privaten Gründen öfter mal fehlen, dafür soll hauptsächlich Andre Schmidt einspringen. Saisonziel ist eindeutig nur der Klassenerhalt, was schwer genug wird.« Vicky Jöckel, die wegen ihres Studiums in Hamburg lebt, hatte zuletzt kein Spiel bestritten. Sie kehrte zu ihrem Heimatverein TTG Vogelsberg zurück. Angersbach tritt mit Marco Schmidt, Yannick Möller, Juli-

an Ortwein, Thomas Faust und Andre Schmidt an. »Die Saisonvorbereitung war – wie meistens – sehr durchwachsen. Die Halle war wieder einige Wochen geschlossen, dann kam die Urlaubszeit dazu. Wir haben mit drei Spielern in den Wochen vor Saisonbeginn ein oder zweimal Woche trainiert. Testspiele oder Turniere haben wir in diesem Jahr keine bestritten«, verrät Schmidt.

### Doppelspieltag

Er selbst ist ein Punktegarant, wie die 23:17 Siege im ersten Paarkreuz zeigen. »Die Stärken sind schwer zu definieren. Wir müssen auf allen Positionen versuchen, unsere Punkte zu machen, und auch die richtigen Doppelformationen finden«, sagt Schmidt. Gleich zum Auftakt bestreitet der TVA am Freitag (20 Uhr) in Mücke und nur 19 Stunden später zu Hause gegen Flieden II einen Doppelspieltag. »Ob der Doppelspieltag ein Voroder Nachteil ist, kann man erst nachher beantworten. Wenn alle fit und gut drauf sind, dann ist es sicherlich okay«, vermutet der Kapitän. Er tippt übrigens Margrethaun-Künzell als Titelfavoriten. Mit viel Euphorie geht der Aufsteiger TTG Vogelsberg an den Start. »Für uns kommt klipp und klar nur der Klassenerhalt in Frage«, stellt der neue Kapitän Alexander Heuser (für Marian Schneider)



Neuling TTG Vogelsberg startet mit Martin Winter, Alexander Heuser (von links) und Co. starten am Samstag zu Hause gegen Titelanwärter Margrethaun-Künzell. FOTO: MICHELMANN

klar. Zusammen mit Patrick Frech, Martin Winter und Niño Pfohl, der seine Einsätze bekommt, trainiert das Team seit Anfang Juli zweimal die Woche. »Einmal die Woche System-Training. Da hatten wir einen Mix aus Herren, Damen und Jugendspieler. Wir fokussierten uns pro System-Training auf bestimmte Bereiche wie Beinarbeit, Aufschlag Rückschlag. Mit der ersten Mannschaft haben wir keine Freundschaftsspiele absolviert, aber an Turnieren teilgenommen. Wie zum Beispiel an den Kreiseinzelmeisterschaften«, glaubt Heuser, dass das als Vorbereitung reicht.

Heuser und seine Mitstreiter sind immer noch im Flow: »Es war unser absoluter Traum mit der TTG Vogelsberg Bezirksoberliga spielen zu können. Das haben wir uns hart erarbeitet. Unser absolutes Ziel ist es, in der Klasse zu bleiben und uns in den Jahren dort zu etablieren.« Er sieht die Teams aus Flieden und Horas ganz weit oben in der Tabelle. Mit Margrethaun ist eine Mannschaft aus der Verbandsliga abgestiegen, die aber sicherlich auch ein Titelfavorit ist: »Es kommt immer drauf an, wie sie antreten.«

Als Trumpf-Ass sieht Alexander Heuser die eigene Num-

mer eins, Marian Schneider an. Dessen 42:6 Siege katapultierten den ehemaligen Oberliga-Spieler zum Besten der 87 eingesetzten Bezirksligaspieler (mindestens fünf Spiele): »Mit ihm haben wir in der Bezirksliga den besten Spieler gehabt. Er hat schon höherklassig gespielt und auch schon Bezirksoberliga mit top Leistungen. So eine Nummer eins zu haben, ist die größte Stärke. Aber wir sind auch sehr konstant in den Doppeln, und ab Position zwei sehr ausgeglichen. Um den Klassenerhalt zu packen, muss aber alles passen. Wir werden unser Bestes geben.«

## Spitzenplätze sind wieder möglich

### Verbandsliga Frauen: VfL Lauterbach und TTG Vogelsberg II legen los

(Iarm). Mit der TTG Vogelsberg II und dem VfL Lauterbach vertreten zwei Frauen-Teams den heimischen Sportkreis in der Tischtennis-Verbandsliga Mitte. Lauterbach (im Vorjahr Dritter, punktgleich mit dem Zweiten) und Vogelsberg II (Fünfter, nur ein Zähler weniger als der Vizemeister) mischen ganz vorne mit. Aufgrund der Ausgeglichenheit der Liga sind wohl auch diesmal wieder Spitzenplätze möglich.

»Wenn es optimal läuft, sind wir in der oberen Hälfte, wenn nicht eher unten zu finden.«

Doris Hedrich (VfL Lauterbach)



Die routinierte Doris Hedrich wird dem VfL Lauterbach in der Startphase der Saison nicht zur Verfügung stehen. FOTO: MICHELMANN

Der VfL Lauterbach spielt in der Besetzung Anja Stein, Mannschaftsführerin Anne-Katrin Rademacher, Doris Hedrich und Monika Geißel. Da Hedrich eine Operation am rechten Handgelenk hatte, fällt sie für unbestimmte Zeit aus. »Unsere Gertrud Ruge, die auch schon 77 Jahre alt ist, steht auf Position eins in der zweiten Mannschaft. Sie wird aber für mich zum Einsatz kommen. Wenn man eine Deutsche Meisterin als Ersatzspielerin hat, dann ist das immer gut. Wir haben auch das Glück, dass wir im September nur zwei und im Oktober nur ein Punktspiel haben. Am vierten Spieltag am 2. November kann es sein, dass ich wieder mitspielen kann«, hofft Hedrich, dem Team dann wieder helfen zu können.

Die Vorbereitung auf die

neue Spielzeit wird im Lager der Lauterbacherinnen immer locker angesehen. Eine Wanderung und die Teilnahme am Jubiläumsturnier in Dirlammen – das war es schon. Das »richtige« Tischtennispiel beginnt beim VfL immer kurz vor dem Rundenstart. Interessant ist, was Hedrich zum Saisonziel des Vorjahressdritten sagt. »Wir wollen nicht absteigen, denn die Liga ist sehr ausgeglichen. In der Vorrunde waren wir vergangene Saison nicht gut. In der Rückrunde lief es wie geschnittenes Brot. Da waren auch viele knappe Spiele dabei. Viele Spiele endeten 5:5 oder 6:4. Wir hatten überwiegend Glück. Wenn die alle 4:6 enden, dann rutscht man in der Tabelle weit nach hinten. Dann ist es auch wichtig, wie man in die Runde startet, ist die erfahrene Hedrich

eher vorsichtig bescheiden. Das Auftaktprogramm ohne Hedrich in Nieder-Ofleiden, gegen den – nach Ansicht von Hedrich – Titelfavoriten TTV Gründau sowie bei Gedern II ist happig. Ein 0:6-Punkte-Fehlstart sei möglich: »Wenn es optimal läuft, sind wir in der oberen Hälfte, wenn nicht eher unten zu finden.«

Birgit Pfohl, die erfahrene Mannschaftsführerin der TTG Vogelsberg II, blickt dagegen zuversichtlich nach vorne. »Da unsere erste Mannschaft wieder durch Vivien und Vicky Jöckel verstärkt wird, können wir diese Saison wahrscheinlich in einigen Spielen mit Saskia Dietz und Larissa Staubach antreten.« Die »Zweite« spielt mit Saskia Dietz, Larissa Staubach, Birgit Pfohl, Dorothea Mohr, Lena und Luisa Eckert. Da dürfte es also zu keinen

Problemen kommen, wenn mal jemand ausfällt.

Pfohl lobt auch die Trainingsintensität: »Ende Juli sind wir wieder ins Training eingestiegen. Trainiert wird ein oder zweimal die Woche. Aufgrund der sehr guten Trainingsbeteiligung im Damen- und Herrenbereich haben wir ein qualitativ sehr gutes Training. Am Wochenende des vorletzten August-Wochenendes haben wir im Rahmen unseres zehnjährigen Bestehens die Stadtmeisterschaften der Großgemeinde Herbstein ausgerichtet. Dieses Turnier haben wir auch zur Vorbereitung auf die neue Saison genutzt.«

### Saisonziel ist schwer definierbar

Das Saisonziel zu definieren, fällt schwer. In der vergangenen Saison hat sich eine sehr ausgeglichene Verbandsliga Mitte präsentiert. »Es wird darauf ankommen, wie wir – und auch die Gegner – antreten können. Unser Ziel wäre ein sicherer Mittelfeldplatz mit Tendenz nach oben«, sagt Pfohl. Aufgrund der Ausgeglichenheit in dieser Klasse kämen mehrere Mannschaften für den Titelgewinn in Frage. Hain-Gründau, Vockenrod und Gründau sind nicht zu unterschätzen.

Die TTG Vogelsberg II baut wie im Vorjahr auch auf die starken Doppel. Pfohl und Luisa Eckert (8:2 Siege) ragten heraus. »Hinzu kommt, dass wir ein ausgeglichenes Team haben«, schätzt der Routiniers der Vorjahresfünftens realistisch ein. Damals fehlte allerdings nur ein Pünktchen auf Rang zwei!



Larissa Staubach schlägt in der Verbandsliga für die zweite Mannschaft der TTG Vogelsberg auf. FOTO: MICHELMANN

## Umbenennung

(Iarm). Ein Jahr nach seinem Grundsatzbeschluss zur Gleichstellung der Geschlechter hat der 19. Bundestag des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB) den »offenen Spielbetrieb« in seine Wettspiellordnungen aufgenommen.

Bei allen offiziellen Veranstaltungen wird es ab der Saison 2025/26 neben einem reinen Spielbetrieb für weibliche Spieler einen ausdrücklich für alle Geschlechter offenen Spielbetrieb geben, in dem alle gemeinsam antreten können. Am offenen Spielbetrieb bei Jungen (künftig »Jugend«) und Männer (künftig »Erwachsene«) können Personen unabhängig ihres Geschlechtseintrags im Personenstandsregister teilnehmen. Dies schließt ausdrücklich Personen mit dem Geschlechtseintrag »divers« oder ohne Geschlechtseintrag ein. Am Frauen-Spielbetrieb dürfen nur Personen teilnehmen, deren Ge-

schlechtseintrag weiblich ist. Nach dem Beschluss können Frauen künftig auch in den fünf höchsten Spielklassen am offenen Spielbetrieb teilnehmen. Ein Start in den Bundes-Spielklassen der Herren war Frauen bisher nicht möglich, wohl aber auf Verbandsebene.

Der gefasste Beschluss über die Wettspiellordnungen muss noch in verschiedenen Bestimmungen umgesetzt werden. Dazu wird es im Frühjahr eine Reihe von Anträgen an den DTTB-Bundesrat geben. Es erleichtert transgeschlechtlichen, intergeschlechtlichen und nicht-binären Menschen, ihren Geschlechtseintrag im Personenstandsregister auf »männlich«, »weiblich«, »divers« oder »keine Angabe« und ihre Vornamen beim Standesamt ändern zu lassen. Das Grundgesetz schützt die geschlechtliche Selbstbestimmung im Rahmen der Persönlichkeitsrechte.

PRO 7 | 20.15 UHR  
Men in Black



Der New Yorker Polizist James Edwards (Will Smith) verfolgt einen Gangster, der sich als Außerirdischer entpuppt. Kurz darauf wird er von dem mysteriösen und erfahrenen Agenten Kay für die Geheimorganisation „Men in Black“ rekrutiert, die außerirdische Aktivitäten auf der Erde überwacht. Als Agent Jay soll er gemeinsam mit Kay einen gefährlichen Fall übernehmen: Sie müssen eine illegal auf der Erde gelandete Riesenschabe finden, bevor sie die Welt zerstört.

3SAT | 20.15 UHR  
Das Geheimnis des ...

1989 verschwindet die Schwester des Hamburger LKA-Chefs Thomas Bethge spurlos aus ihrem Haus in Niedersachsen. Er will das Verbrechen aufklären, darf aber als Hamburger Polizist nicht in Niedersachsen ermittelt. Fast drei Jahrzehnte lang recherchiert er gegen Widerstände in dem rätselhaften Kriminalfall, ehe er als Pensionär dann einem Serienmörder auf die Spur kommt.

PORTRAIT

# Markante Charakterrollen

Der Schauspieler Burghart Klaußner ist seit Jahrzehnten eine feste Größe im deutschen Kino und Fernsehen und nebenbei als Regisseur, Hörbuchsprecher und als Sänger tätig

Von der Theorie zur Praxis: Eigentlich wollte der 1949 in Berlin geborene Burghart Klaußner Germanistik und Theaterwissenschaft studieren, doch schon nach wenigen Monaten wechselte er an die Max-Reinhardt-Schule für Schauspiel. Nach Abschluss seiner Schauspielausbildung sammelte er an Theatern in Berlin, Hamburg, Frankfurt und Bochum Bühnenerfahrung, bevor er 1982 mit einer Nebenrolle in dem Fernsehspiel „Das Beil von Wandsbek“ sein Debüt vor der Kamera gab. Ab Ende der 80er-Jahre war er häufiger im Kino und Fernsehen zu sehen, so etwa als Vater der Hauptfigur in Wolfgang Beckers „Kinderspiele“ (1992), als Björn Engholm in „Einmal Macht und zurück – Engholms Fall“ (1994) und in einer wiederkehrenden Rolle als Kripochef in der humoristischen Krimiserie „Adelheid und ihre Mörder“. Klaußner blieb vor allem mit markanten Charakterrollen im Gedächtnis.

Preiswürdige Auftritte

Für seinen Unternehmer in „Die fetten Jahre sind vorbei“ (2004) und seinen Pastor in „Das weiße Band“ (2009) wurde Klaußner jeweils mit dem Deutschen Filmpreis ausgezeichnet. In „Der Vorleser“ spielte er einen Richter.



Burghart Klaußner als Bundeskanzler Konrad Adenauer (Foto: Arte)

Auch mit der Hauptrolle in „Der Staat gegen Fritz Bauer“ konnte Klaußner beeindrucken. Zuletzt sah man ihn in „Die Unschärferelation der Liebe“ und als Konrad Adenauer in „An einem Tag im September“. Klaußner ist auch als Regisseur, als Sänger und als Hörbuchsprecher tätig. Er lebt mit seiner Ehefrau in Hamburg. Das Paar hat zwei Söhne.

An einem Tag im September  
Fr. | Arte | 20.15 Uhr

IN SERIE

# Sondengänger

Der Streit zwischen den Brüdern Elias und Johann eskaliert. Am nächsten Tag wird Elias tot aufgefunden, der Verdacht fällt auf Johann. Der Anwalt Benni Hornberg übernimmt seine Verteidigung. Gemeinsam mit seinem besten Freund, dem Privatdetektiv Leo Oswald (Wanja Mues, l., mit Kai Schumann), versucht Benni, Johanns Unschuld zu beweisen. Die Brüder, zwei Hobby-Archäologen, sind beim Sondengehen offenbar auf einen interessanten Fund gestoßen. Leo taucht ein ins Sondengängermilieu. Der erfolglose Sandler Mario Karl schien wenig erfreut, dass sich die Brüder in seinem Revier herumtrieben. Auch die Antiquarin Elke Rühl scheint in den Fall verwickelt zu sein. Und was hatte der Weinhändler Hademar Steiner am Tatabend an der Baustelle zu suchen, auf der Elias gefunden wurde? Benni und Leo versuchen, den verzwickten Fall zu lösen.

Ein Fall für zwei  
ZDF | 20.15 Uhr



**ARD**  
11.15 Gefragt – Gejagt 12.00 Tagesschau 12.10 MiMa. Magazin 14.00 Tagess. 14.10 Rote Rosen. Telenovela 15.00 Tagess. 15.10 Sturm der Liebe  
16.00 Tagesschau  
16.15 Mittendrin – Flughafen Frankfurt  
17.00 Tagesschau  
17.15 Brisant  
18.00 Gefragt – Gejagt  
18.50 Quizduell-Olymp  
19.45 Sportschau vor acht  
19.50 Wetter vor acht  
19.55 Wirtschaft vor acht  
20.00 Tagesschau

**ZDF**  
11.15 SOKO Wismar 12.00 heute 12.10 ZDF-MiMa 14.00 heute – in Dtl. 14.15 Die Küchenschlacht 15.00 heute Xpress 15.05 Bares für Rares  
16.00 heute – in Europa  
16.10 Die Rosenheim-Cops  
17.00 heute  
17.10 hallo deutschland  
18.00 SOKO Linz  
19.00 heute  
19.25 Bettys Diagnose  
19.25 Bettys Diagnose  
Im grünen Bereich

**RTL**  
8.00 Punkt 8. Magazin 9.00 GZSZ 9.30 Unter uns 10.00 Ulrich Wetzell – Das Strafgericht. Doku-Soap. Stieß wütende Rentnerin attraktiven Handwerker aus dem Fenster? 11.00 Barbara Salesch 12.00 Punkt 12. Magazin 15.30 Basketball: Europameisterschaft. Halbfinale: Deutschland – Finnland  
18.30 Exklusiv Magazin  
18.45 RTL Aktuell  
19.05 Alles was zählt Soap Pakt mit dem Joker  
19.40 GZSZ Powerfrauen

**SAT.1**  
5.30 SAT.1-Frühstücksfernsehen. Magazin 10.00 Lebensretter hautnah – Wenn jede Sekunde zählt. Reihe 13.00 Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap. Schlapper Chauvi 14.00 Auf Streife  
16.00 Lebensretter hautnah  
17.00 Notruf  
18.00 Lenßen hilft  
19.00 Die Spreewaldklinik  
19.45 SAT.1: newstime

**PRO SIEBEN**  
11.05 Young Sheldon 11.30 The Big Bang Theory 12.50 How I Met Your Mother 13.15 The Middle 13.45 Two and a Half Men 15.10 Young Sheldon. Comedyserie 15.35 The Big Bang Theory. Sitcom  
17.00 taff Magazin  
18.00 ProSieben: newstime  
18.10 Die Simpsons  
19.05 Galileo Magazin. Der Extrem-Minimalist

**HR**  
10.25 Sturm der Liebe 11.15 Neben der Spur ist auch ein Weg. Komödie (D 2022) Mit Marlene Morreis 12.45 Hubert und Staller 13.35 Wer weiß denn sowas? 14.20 Rentnercops 15.10 WaPo Berlin. Der alte Fritz  
16.00 hallo hessen / hessenschau  
18.00 Maintower Magazin  
18.25 Brisant  
19.15 alle wetter  
19.30 hessenschau  
20.00 Tagesschau

**NDR**  
13.10 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 14.00 Arztmobil für Obdachlose 14.30 Mehrblick für alle. Reportage 15.00 NDR Info 15.10 WaPo Bodensee. Krimiserie. Die letzte Meile  
16.00 NDR Info  
16.15 Wer weiß denn sowas?  
17.00 NDR Info  
17.10 Leopard & Co.  
18.00 Ländermagazine  
18.15 Hofgeschichten  
18.45 DAS! Rote Sofa  
19.30 Ländermagazine  
20.00 Tagesschau



20.15 Goldene Henne 2025 – Deutschlands größter Publikumspreis  
23.30 Tagesthemen  
23.50 Sportschau  
0.25 Tagesschau  
0.35 Die Diplomatin: Entführung in Manila



20.15 Ein Fall für zwei  
21.15 Letzte Spur Berlin  
22.00 heute journal  
23.00 ZDF Magazin Royale  
23.30 Das Literarische Quartett



20.15 40 Jahre RTL Comedy Show. Gäste: U. a. Ilka Bessin, Chris Tall, Mario Barth, Hugo Egon Balder, Wigald Boning, Mike Krüger, Heike Kloss, Atze Schröder, Gaby Köster, Tahnee  
0.00 Nachtjournal  
0.25 RTL Nachtjournal Spezial: Antikriegsprotest – Sahara Wagenknecht im Interview Gespräch



20.15 111 Show  
22.15 111 Show. begnadete Blitzbirnen!  
0.10 111 Show  
3.25 Die dreisten drei – Die Comedy-WG Show



20.15 Men in Black  
22.15 John Wick  
0.20 Die Akte Jane



20.15 Travel like a local  
21.00 Wilde Türkei  
21.45 hessenschau Magazin  
22.00 NDR Talk Show



20.15 Sommer auf allen Kanälen – Ganz Hamburg auf der Alster  
21.15 Tietjen camp – der Roadtrip  
21.45 NDR Info  
22.00 NDR Talk Show  
0.00 Deutscher Radiopreis 2025 – Die Höhepunkte  
0.45 NDR Talk Show

**3 SAT**  
17.30 Island von oben 18.15 Unsere Haut – Wie viel Sonne ist gesund? 19.00 heute 19.20 Kulturzeit 20.00 Tagesschau 20.15 Das Geheimnis des Totenwaldes. Krimi (D 2020) Mit Matthias Brandt 21.45 Palermo – Lebenslust und alte Pracht. Reportage 22.00 ZIB 2 22.25 Official Secrets – Gefährliche Wahrheit. Biografie (GB/USA 2019) 0.10 10vor10

**KABEL 1**  
10.05 The Mentalist. Krimiserie 13.50 Castle 15.45 newstime 15.55 Yes we camp! 16.55 Abenteuer Leben täglich 17.55 Mein Lokal, Dein Lokal. Reportage 18.55 Achtung Kontrolle! Reportage 19.00 Die 100. Geburtstag der Bundesrepublik 20.15 Deutschlands spektakulärste Kriminalfälle. Dokureihe 0.15 SPIEGEL TV Verbrechen. Reihe

**RTL 2**  
12.55 Hartz Rot Gold 15.00 Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken 17.05 Hartz und herzlich 19.05 Berlin – Tag & Nacht. Sorgenkinder 20.15 Nur noch 60 Sekunden. Actionfilm (USA 2000) Mit Nicolas Cage 22.30 Killer Elite. Action (GB/AUS/USA/JOR/M2011) Mit Jason Statham 0.50 Road House. Actionthriller (USA 1989)

**VOX**  
12.25 CSI: Miami 15.00 Shopping Queen 16.00 Das Duell – Zwischen Tüll und Tränen 17.00 Zwischen Tüll und Tränen 18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei 19.00 Das perfekte Dinner 20.15 Goodbye Deutschland! Liebe bis ans Ende der Welt 22.15 Der Hobbit – Smaugs Einöde. Abenteuerfilm (USA/NZ 2013) 1.30 vox nachrichten

**KIKA**  
13.55 Swang 14.10 Schloss Einstein 15.00 Superhero Academy 15.45 Wendy 16.10 Power Sisters 16.35 Wir sind die Dorfbande 17.00 Garfield 17.25 Die Coop Troop 17.50 Minus Drei und die wilde Lucy 18.15 Edgar, das Super-Karibu 18.35 Meine Freundin Conni 18.50 Sandmännchen 19.00 Belfort & Lupin. Animationsserie. Der große böse Wolf

**NTV**  
17.30 Auslandsreport 18.00 Nachr. 18.30 Telebörse 18.40 Startup Mag. 19.00 Nachr. 19.15 Telebörse 19.30 News Spezial 19.55 Klima Update 20.00 Nachrichten 20.15 Katastrophen, die Deutschland bewegten 22.05 Große Gefahren 23.15 Nachrichten 23.15 Telebörse 23.30 Kleopatra – Das letzte Geheimnis 0.20 Die Geheimnisse der Sphinx

**ARTE**  
17.40 Mit dem Zug ... 18.35 Mit dem Luxuszug durch Indien 19.20 Arte Journal 19.40 FKK vor dem Aus? 20.15 An einem Tag im September. Historienfilm (D 2025) Mit Jean-Yves Berteloot 21.45 Wie die Deutschen Frankreich lieben lernten 22.30 Luise. Drama (D/F 2023) Mit Luise Aschenbrenner 0.00 Die Magnetischen. Drama (F/D 2021)

**SWR**  
16.05 Kaffee oder Tee 17.00 Aktuell 17.05 Kaffee oder Tee 18.00 Aktuell 18.15 Landess. 19.30 Aktuell 20.00 Tagesschau 20.15 Expedition in die Heimat 21.45 Aktuell 22.00 Nachtcafé 23.30 Kurzstrecke mit P. M. Krause 23.55 Deutscher Radiopreis 2025 – Die Höhepunkte 0.40 Eine Frau mit berauschenden Talenten. Komödie (F/B 2020)

**EUROSPORT**  
11.00 E-Sports Show 13.00 Mountainbike: WM 14.00 Radsport: Vuelta a España 14.45 Radsport: Vuelta a España. 19. Etappe: Rueda – Guijuelo 18.00 Radsport: Grand Prix Cycliste de Québec 22.15 Onboard: Segeln-Magazin 22.45 Radsport: Vuelta a España. 19. Etappe: Rueda – Guijuelo 0.00 Radsport: Grand Prix Cycliste de Québec

**SUPER RTL**  
17.05 Paw Patrol 17.45 ALVINNN!!! 18.35 Grizzly 18.50 Weasy Family 19.15 Voll zu spät! 19.45 Die Thundermans 20.05 TOGGO Touchdown Klasse 20.15 Der Zoowärter. Komödie (USA 2011) Mit Kevin James 22.15 The Quest – Der Fluch des Judaskelch. Abenteuerfilm (USA 2008) 0.05 Kamera läuft! Die lustigsten Clips aus dem Netz

**PHOENIX**  
17.15 Aktuelle Reportage 17.30 dertag 18.00 Unser Land 18.30 Die Wahrheit über Arbeit und Geld: Was verdient Deutschland? 19.15 Digitale Ohnmacht – Deutschland im Bann von Big Tech 20.00 Tagess. 20.15 Asiens wilde Überlebenskünstler 22.30 Madagaskar – Insel der Widersprüche 23.00 phoenix der tag 0.00 ph. persönlich

**MDR**  
14.00 MDR um 2 14.25 Elefant & Co. 15.15 Wer weiß denn sowas? 16.00 um 4 17.45 aktuell 18.10 Brisant 18.54 Sandmännchen 19.00 Regional 19.30 aktuell 19.50 Elefant & Co. 20.15 ZERV – Zeit der Abrechnung. Andere Zeiten / In Deckung 21.45 aktuell 22.00 ZERV – Zeit der Abrechnung. Serie 1.15 Haus am Hang. Kurzfilm (D 2024)

**BR**  
16.15 Wir in Bayern 17.30 Regional 18.00 Abendschau 18.30 BR24 19.00 Unser Land 19.30 Der Schmidt Max auf der Suche 20.00 Tagess. 20.15 Hubert und Staller. Krimiserie 21.45 BR24 22.00 Auf bairisch g'lacht! 22.45 Papiilon. Gefängnisfilm (USA/F 1973) 1.10 Gesetlos – Die Geschichte des Ned Kelly. Drama (AUS/GB/USA/F 2003)

**WDR**  
14.20 Antwerpen – Modemacher und Meistermaler 14.30 Das Traumhotel: Sterne über Thailand. Familienfilm (D/A 2004) 16.00 aktuell 16.15 Hier und heute 18.00 Aktuell / Lokalzeit 18.15 2 für 300 18.45 Aktuelle Stunde 20.00 Tagess. 20.15 Lokalzeit live 21.00 Mord mit Aussicht 21.45 Aktuell 22.00 Kölner Treff. Talkshow 0.00 Nicht dein Ernst!



lauterbacher-anzeiger.de/kleinanzeigen  
service@mms-team.de 0641/30 03-77

# KLEINANZEIGEN VON PRIVAT AN PRIVAT

Jeden Freitag in Ihrer Tageszeitung  
Immobilien | Kfz | Marktplatz | Stellenmarkt | Kontakte



ANZEIGEN AUFGEBEN

ANZEIGEN ANSEHEN

## CABRIOLETS

**BMW 320i Cabrio**, Benzin, 177 PS, Bj. 2009, 88 Tkm, top Zustand, Schwarz Met., Ledersitze (beige), Tempomat, Sechsgang Start/Stop Autom., 8fach bereift, 13.200€. ☎ 0177 7792642 ab 16 Uhr

## OPEL

Opel Corsa

**Corsa D Eco**, Flex, Bj. 2011, 69 PS, TÜV 10/26, 187 tkm, 2. Hd., 3 türig, schwarz, RCD, Klima, ZV, EF, Aluräder, lückenlos Scheckheft gepfl., s. guter Zust. VB 1890 € ☎ 0175-8847794

## PEUGEOT

**Peugeot 107, blau**, aus 04/2008, 146 tkm, 68 PS, TÜV neu, Klima, ZV, EFH, Servo, neuw. Allwetterreifen, 2. Hand, 2.480€ ☎ 0151 28783652

## VERSCHIEDENE FABRIKATE

**Böckmann Anhänger mit Aludeckel** ungebremst, HU 05/26, zGG 750 kg, L1,9x1,1xH1,1m innen, Stützrad, Stützen, 600 € VB, ☎ 0641/9481782, E-Mail: hokue59@gmx.de

## VW

VW Verschiedene

**Wohnmobil Karmann Gipsy**, Bj. 1983, TÜV 04/27, guter Zustand, H-Kennzeichen, aber Motorschaden, 12.000 € ☎ 0179-6550092

## KFZ-SONSTIGE

Wohnmobile

**Suchen Wohnmobil oder Wohnwagen**, in jedem Zustand, zum Kaufen. Bitte melden ☎ 06631 7766 938

## Kfz-Zubehör

**Verk. 4 Alukomplettäder** für BMW X2, Größe: 205/55/R18, Profil 9 mm, Marke: Conti WinterContact, wenig gefahren. VB 550 €. ☎ (0160) 7 71 91 86

## Kfz - Ankäufe

**100% BARGELD und Seriosität** bietet Automobile Habermehl für Ihren Pkw/Lkw, in jedem Zustand, alles anbieten. ☎ 06033/747913

## MOTORRÄDER

## Roller

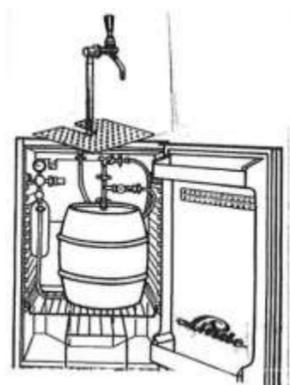


**Schöne Gilera Eaglet VB 2.990,-** Schöne Eaglet, Bj 95, 2330 KM, top in Schuss. Mehr Fotos u. Beschreibung bei (Ebay) Kleinanzeigen Nr. 3172403526 Standort Butzbach, 0174-188 69 04



**Super Gilera Eaglet, orig. 563 Km!!!** Tolle Eaglet, Bj. 1996, Top in Schuss, mehr Bilder und Beschreibung unter (Ebay) Kleinanzeigen Nr. 3172413371, VB 2999. - Standort Butzbach, 0174-188 69 04

## VERKÄUFE · VERSCHIEDENES



**Linde Bierbar** mit allem Zubehör u. Gläserpulpergerät zu verkaufen für 295€ ☎ 0175-3454920

**1 Rollstuhl, 1 Paar Gehhilfen** und Laufstöcke, 4 Stöcke zum Laufen oder Wandern, Preis VB; kl. Gefrierschrank, 50€; Matratze 100 x 200 cm, 80€; Fahrradergometer, 50€; verschiedene Werkzeuge, Preis VB; Regenschutz für Tomaten oder ähnliche Pflanzen, 25€; Finn Comfort Herrenhalbschuhe, braun, Gr. 9,5, neuwertig, 100€ VB; Finn Comfort Filzmoos Hausschuhe, darkblue, Gr. 44, neu, 80€ VB ☎ 06034 9067735

**Große Haushaltsauflösung Butzbach/Nieder-Weisel** am 14.09.2025 von 9-16 Uhr Antik bis aktuell für jeden etwas dabei:  
Gemälde, Rahmen, Porzellan, Möbel, Figuren, Haushaltsartikel, Werkzeug, Designerkleidung u.s.w.  
Wo: Butzbacher Str.60 in Butzbach/Nieder-Weisel

**Zu verkaufen:** Fernseher 60 €, WLAN-Router 70 €, Bodenstaubsager 20 €, el. Allzweck-Schneider 50 €, Tee-Wagen 40 €, Tee-Wagen 20 €, Küchentisch ausziehbar 50 €, 6 Polsterstühle 80 €, Glas vitrine 20 €, Elektrogrill 15 €, Tisch Ventilator 10 €, Kaffeemaschine neu 20 €, gr. Tisch f. Garten 30 €, Kaffeeservice 4 Person., Kleiderschrank zu versch., vieles mehr ☎ 0641-58150758

Hausflohmarkt am 13.09.25 von 11:00 bis 15:00 Uhr, Zwetschenweg 8 in 35037 Marburg:Haushaltsgegenstände, Campingzubehör, Gartengeräte, Werkzeuge, Nähmaschinen, Mikrowellenkombigeräte uvm.

**Laubsauger 60 € Kehrmaschine** 50 € zu verkaufen ☎ 06405 5054994

## BEKLEIDUNG

**Trachten-Landhausmode-Dirndl-midi**, Gr. 36, Oliv m. Blümchen in weiß, Wildleder Maxikleid, Gr. 36 und mehr, auch Herren ☎ 0171-1131401

## FOTO · OPTIK

**Analoge Kameras NIKON 2** Gehäuse div. Objektive + Zub. LEICA Mini Zoom, MINOX MXset neu, Olympus XA+Blitz, LEICA Entfernungs-m. LRF 800, APPLE iPod Nano 4GB, alles neuw. Preise: VB, 0176 41980342

**Suche Leitz Leica Kameras**, Objektive, Ferngläser, auch Sammlungen für Privat. Kostenlose Bewertung, garantierte Höchstpreise, Barzahlung. ☎ 0175/6443685

## GARTEN · LANDWIRTSCHAFT

**Biete Baumfällarbeiten** incl. Hebebühne, Heckenschnitt u. Entrümpelung v. Keller bis Dach, Hütten-Abriß usw. Umkr. 80 km ☎ Anf. kostenlos. ☎ 0173/5957406



**Kartoffelschleuder**, 200 € VB in 35625 Hüttenberg. Bei Interesse und Fragen: ☎ 0175-1113289

**Zur Apfelweinherstellung** 12 Korbfässer 25/40/50L und 15 Edelstahl-fässer 30/50L preiswert abzugeben Kelterei B. Weller ☎ 0151-57128177

**Verkaufe Heu 2 Schnitt 2024** Ø1,30, Rundballen ca. 15 Stk, Engel Getr. Quetsche ☎ 06635-522 o. 0170-3583270

**Mehrere neuw. IBC Container** ideal für Garten und Landwirtschaft (1.000 Liter) ☎ 0160 92225013

**Akku-Kettensäge** Husqvarna 120i ungenutzt, m. Akku, 320 Euro (KP 405 Euro), Tel. 06631-800669

## MÖBEL · HAUSRAT

**Doppelbett Kunstleder, Schwarz**, L x B x H 220 x 170 x 40, mit je 2 Latenrosten, Matratzen und Bettkasten 130 € in Grünberg für Abholer ☎ 0160 6263668 oder 0151 10631510

**EBK, neuwertig**, Buche mit Ausziehschrank und allen Elektrogeräten wegen Umzug günstig zu verkaufen, Abholbar in Lich, 1.700 € VB ☎ 0163 21959158

**Strandkorb zu verkaufen 200 €** Blaue Terrakotta Pflanztöpfe 15 € ☎ 0641 21384

## BAUEN · WOHNEN

**3 Rollen Steildachdämmung**, 14cm URSA Home Wärme-Dämmleistung 035, A+, insges. ca. 14 m², nicht brennbar, Gesamtpreis 50 € ☎ 0170 5545545

## MUSIKINSTRUMENTE

**KLAVIER mit Pianobank** Vision V-112 von W.Hoffmann aus der Bechsteingruppe, schwarz poliert, mit Pianobank und 4 Untersetzer, regelmäßig gestimmt, Transport muss selbst organisiert/besorgt werden. VB 4.200,-,-€ Tel. 01705779767

**1 Klavier mit Hocker** gegen Gebot abzugeben. ☎ 06461-9260225

**Kaufe Massivholzmöbel / Porzellan / Schreibmaschine / Bücher** ☎ 0176 37003544

## ANKAUF

**Ich bin ein Hobbybastler u. suche** Motorräder, Mopeds, Roller u. Mofas. Der Zustand u. das Alter sind egal, auch fehlende Schlüssel o. Papiere stören mich nicht. Haben Sie etwas für mich? Ich freue mich auf Ihren Anruf, zahle auch Bar. ☎ 06401 90160

**Ich bin ein Hobbybastler u. suche** Motorräder, Mopeds, Roller u. Mofas. Der Zustand u. das Alter sind egal, auch fehlende Schlüssel o. Papiere stören mich nicht. Haben Sie etwas für mich? Ich freue mich auf Ihren Anruf, zahle auch Bar. ☎ 06401 90160

**Sammler sucht alte Mofas, Mopeds & Motorräder** auch defekt oder ohne Papiere. TEL: 01601273100

**Kaufe Briefmarken / Münzen / Briefe / Banknoten aller Länder / Numisbriefe / auch komplette Nachlässe und Sammlungen.** ☎ 06403 64424 oder 0171 6329679

**Suche Werkzeug, Angelzubehör und Schnaps** ☎ 0172-6976372 o. 01522-5660740

**Pssst!**

**Auch Nichtleser können werben!**

# Weitersagen lohnt sich!

**Leser werben und Prämie sichern!**  
Haben Sie Freunde oder Bekannte, die unsere Zeitung noch nicht kennen?  
Als Dankeschön für jeden geworbenen Leser schenken wir Ihnen bis zu 120 € in bar!

**Schnell und einfach über die Webseite:** lauterbacher-anzeiger.de/empfehlen

**Karte ausfüllen und abschicken an: Mittelhessische Druck- und Verlagshaus GmbH & Co. KG, Marburger Straße 20, 35390 Gießen oder unter: ☎ 0641 3003-77 lauterbacher-anzeiger.de/empfehlen**

**Ja, ich möchte einen neuen Leser werben.**  
Als Dank erhalte ich eine Barprämie.  
 12 Monate mit **75 € Prämie**  24 Monate mit **120 € Prämie**

Vor- und Zuname \_\_\_\_\_  
Straße/Nr. \_\_\_\_\_ PLZ/Ort \_\_\_\_\_  
Geburtsdatum \_\_\_\_\_ Telefon (für evtl. Rückfragen) \_\_\_\_\_  
E-Mail \_\_\_\_\_  
 Ich bin damit einverstanden, dass mich die Mittelhessische Druck- und Verlagshaus GmbH & Co. KG und das Ippen Media Redaktionsnetzwerk über weitere interessante Angebote per E-Mail und Telefon informiert. Die Zustimmung kann ich jederzeit per E-Mail an service@mms-team.de mit Wirkung für die Zukunft widerrufen. Weitere Informationen erhalten Sie in unserer Datenschutzerklärung.  
Datum \_\_\_\_\_  Unterschrift \_\_\_\_\_  
Bitte überweisen Sie mir die Bargeldprämie auf mein Konto. Die Überweisung erfolgt nach dem ersten Zahlungseingang des neuen Lesers.  
IBAN **D E** \_\_\_\_\_  
Datum \_\_\_\_\_  Unterschrift \_\_\_\_\_

**Ja, ich möchte den Lauterbacher Anzeiger lesen.**  
Bitte senden Sie die Zeitung zum derzeit gültigen Bezugspreis von 46,90 Euro mtl. (inklusive MwSt. und Zustellung) an die unten angegebene Adresse.  
Lieferbeginn:  sofort  Wunschtermin \_\_\_\_\_

Vor- und Zuname \_\_\_\_\_  
Straße/Nr. \_\_\_\_\_ PLZ/Ort \_\_\_\_\_  
Geburtsdatum \_\_\_\_\_ Telefon (für evtl. Rückfragen) \_\_\_\_\_  
E-Mail \_\_\_\_\_  
Datum \_\_\_\_\_  Unterschrift \_\_\_\_\_  
 Ich bin damit einverstanden, dass mich die Mittelhessische Druck- und Verlagshaus GmbH & Co. KG und das Ippen Media Redaktionsnetzwerk über weitere interessante Angebote per E-Mail und Telefon informiert. Die Zustimmung kann ich jederzeit per E-Mail an service@mms-team.de mit Wirkung für die Zukunft widerrufen. Weitere Informationen erhalten Sie in unserer Datenschutzerklärung.  
**SEPA-Lastschrift:**  
Ich erteile der MDV GmbH & Co. KG, Gläubiger-ID-Nr. DE74ZZZ0000929061, ein SEPA-Lastschriftmandat zur Abbuchung der Bezugsgebühren.  
IBAN **D E** \_\_\_\_\_  
Datum \_\_\_\_\_  Unterschrift \_\_\_\_\_

Datenschutzhinweis: Wenn Sie der Verarbeitung Ihrer Daten für Werbezwecke widersprechen oder eine erteilte Einwilligung widerrufen möchten, genügt eine kurze Nachricht per E-Mail an service@mms-team.de oder per Post an Mittelhessische Druck- und Verlagshaus GmbH & Co. KG, Marburger Straße 20, 35390 Gießen. Widerrufsrecht: Diese Bestellung kann innerhalb von 14 Tagen nach der ersten Zeitungslieferung ohne Angabe von Gründen widerrufen werden. Der Widerruf ist zu richten an Mittelhessische Druck- und Verlagshaus GmbH & Co. KG, Marburger Straße 20, 35390 Gießen oder an service@mms-team.de. Garantie: Die Zeitungen werden innerhalb unseres Verbreitungsgebietes zugestellt. Das Angebot gilt ausschließlich für Neukunden. Für Studentenabonnements gibt es keine Prämie. Der neugeworbene Abonnent ist nicht mit mir identisch und wohnt nicht in meinem Haushalt.

ANKAUF

Suche GOBELIN Stickerei/bild TEL 0163/8110363

TIERMARKT

Sie suchen einen Begleiter für alle Fälle? Hier ist ER oder SIE. Deutsche Schäferhundwelpen aus qualifizierter Liebhaberzucht mit SV-Ahnenliste. Sehr gut geeignet als Familien-, Freizeit-, Wach- und Sporthund. Schwarz mit braunen Abzeichen, stockhaar und langstockhaar. Beide Elternteile über viele Generationen HD- und ED-frei, mit geradem Rücken, geimpft, gechippt und DNA-geprüft. In ca. 3 Wochen für 1.500 € in geeignete Hände abzugeben. Vorgespräch mit Besichtigung gerne auch tagsüber. ☎ 0172 6911490 oder 02774-3399

IMMOBILIENVERKAUF

Immobilienverkauf

Haus mit herrlichem Ausblick in Bad Endbach/Günterod, 200 m² Nutzfläche, 2 Garagen, 2 Bäder, gr. Garten, Parkplatz, Bezugsfertig, 199.000 € ☎ 0171-5287215

3-Zi-WGH 92m² v. privat i. Wetzlar Blk.Aufz.barrierefrei Wozi 46,5 m² fußl. Stadt, Panoramablick VB € 229.900,- ☎0176-66615142,caro.haas@gmx.de

Einfamilienhäuser

Schöner großer Rohbau im Bauhausstil. Schweren Herzens müssen wir uns von unserem wunderschönen Objekt trennen. Der geschlossene Rohbau mit Panoramafenstern, alle mit elektr. Rollläden, 6m Sektionaltor, gedämmtem Dach und Eingangstür bietet eine Wfl. von 241 m² u. eine NUF von 69 m². Das erschl. Grundstück mit 369 m² hat eine uneingeschränkte Sicht Richtung Vogelsberg, ist südlich ausgerichtet und befindet sich in bester Lage von Nidda-Stadt. In dem ZFH kann der Innenausbau individuell gestaltet werden. Wir bieten das Haus, ohne Makler, zu einem Preis von 395 T€ an. Kontakt: Nidda-Haus@mail.de

Haus mit herrlichem Ausblick Bad Endbach Günterod, 200m² Nutzfl., 2 Bäder, 2 Garagen, gr. Garten, Terrassen, Stellplätze, bezugsfertig. 199.000€ ☎ (01 71) 5 28 72 15

IMMOBILIENANKAUF

Immobilienankauf

Mehrfamilienhaus zum Kauf. Ich, privat, kaufe Mehrfamilienhäuser ab 3 Einheiten, bevorzugt mit Modernisierungs- und/oder Sanierungsbedarf, leerstehend o. vermietet. ☎ 06425 4229841

Suche Haus oder MFH von privat im Raum Gießen, Marburg oder LDK. ☎ 02778 349 8162

Eigentumswohnungen

Wir sind eine kleine Familie und suchen ein renovierungsbedürftiges Haus oder eine Wohnung zum Kauf in Gießen oder im Kreis Gießen. Bitte nur von privat (keine Makler), da wir die Maklergebühr sparen möchten. ☎ 0157 54396612

VERMIETUNGEN · VERPACHTUNGEN

Vermietungen · Verpachtungen

Vermiete Räumlichkeiten mit separatem Eingang und Toilette in Gießener Südviertel. Fußläufig zum Bf und zur Uni. Vorzugsweise als Therapie- oder zur homeoffice Nutzung, auf Wunsch teilmöbliert ca. 20 qm² im Altbau, sehr schöner heller Raum mit hohen Decken 220 € ☎0171 8107267

Wohnung Gießener Innenstadt, 125 m², WG geeignet, 3-4 Pers., kl. Garten, 4 Zi., gr. Gemeinschaftszimmer, EBK, Bad mit Dusche/Badewanne, sep. WC, KM 1285 € + 150 € NK ☎ l.williamson@live.com

Zimmer · Wohngemeinschaften

Ich, 65 J., suche nette Mitbewohnerin für schönes WG-Zimmer 15 m² in Nidda-Harb, ab 15.10.2025, Pauschalermiete 500€ ohne NK ☎ 0163 2159158

1 Zimmer · Küche · Bad

1 Zi., Küche/Bad Mitbenutz., in MR-Cappel, Stadtbuss-Ber. sehr ruh. Lage, schöne Aussicht, 420€ + NK. 0178/6699344 oder 0176/41749082

3 Zimmer · Küche · Bad

Schotten 3 ZKB, Terrasse, Souterrain, 87m², neu renoviert, KM € 730,00 zzgl. NK und 3 KM Kautions ab 01.11.2025 zu vermieten. Mobil: 01606610738

Wohnung in Biedenkopf – Zentral. Schöne 3-Zi.-Whg m. Kü., Bad, 75 m², in zentr. Lage. KM: 680 € – ab sofort zu vermieten. Bei Interesse bitte melden unter: ☎ wohnungsvermietung.bid@gmx.de

ab 4 Zimmer · Küche · Bad

Nidda-Schwickartshsn., 92 qm, EG, möbliert, Wasch-/Abstellkeller, keine Haustiere, NR, da kein Kinderz. an Einzelp. oder Paar zu vermieten, ggf. Garage, Klimatisierung mögl., KM 490 € + NK + KT, Tel. 0170-2270101

Häuser

Solms-Niederbiehl, Reihenhaushaus ab 01.12.2025 zu vermieten. Wohnfläche 108 m², 3 ZKB, Carport und Stellplätze, Terrasse und Garten, Kaltmiete 720 €. Chiffre ☎ Z I1/40547041

Haus in Lingelbach 90qm, 4 ZKB, 650qm Grundstück, Kamin und Stromheizung, 600€ KM+75 € NK+Strom nach verbrauch, ab sofort, 0176-55425473

Garagen · Stellplätze

Suche dringend im Raum GI oder näherer Umgebung einen Stellplatz oder eingezäuntes Gelände zum Abstellen von Schaefflerfahrzeugen ☎ 0157 34001617

PKW-Garage in Haiger zu vermieten. Ab 1. Oktober, 15,53 m², mit FB, mtl. 70 €. ☎ 02773/4962

MIETGESUCHE · PACHTGESUCHE

Mietgesuche · Pachtgesuche

Leben auf dem Land 2-3 Zimmer auf dem Bauernhof, Ferienhaus, Forsthaus, Mann (65 J.) mit kleinem Hund. ☎ 0152 38470450

2 Zimmer · Küche · Bad

Suche 2-3 Zimmer Wohnung in Gießen oder Reiskirchen bis 900€ Warmmiete ☎ 0176 43203504

Garage · Stellplätze

Suche Unterstellmöglichkeit für Wohnwagen im Raum Hungen ☎ 06402 1382

STELLENMARKT

Stellenangebote

Suche Fahrer/in für festgelegte Touren Aushilfe/Teilzeit/Vollzeit ☎ 06041 - 9 69 15 00

Putzhilfe in Grünberg für Privathaushalt gesucht. Zweimal im Monat für je 3 Stunden. Tel 015124440237

Ich suche ab sofort eine Stelle zur 24 Std. Pflege bzw. Haushaltshilfe für Senioren ☎ 0178 2218522

Stellengesuche

Fleißige Putzhilfe aus Wetzlar sucht Stelle in Privathaushalt, in Wetzlar, Dalheim, Steindorf und Braunfels. ☎ 01522-7274674

Badrenovierung vom Profi, alles aus einer Hand. Fliesen- & Sanitärarbeiten ☎ 01 70/8 62 03 80

BEKANNTSCHAFTEN/KONTAKTE

Sie Ü 75 NR, liebevoll mit Niveau wünscht die Bekanntschaft eines gepflegten sympathischen Herrn ab 1,75 gr. für gemeinsame Unternehmungen Zuschriften erbeten unter Zuschr. u. Nr. 2/5261029A.

Sie sucht ihn

Bitte nochmal melden, da meine Zuschriften, ab 19.08. bis 25.08.2025 nicht angekommen sind! Symp., End sechzigerin, 176 cm groß, hat ein Herz zu verschenken mit Humor und Empathie, suche meinen Lebenspartner im passenden Alter, Respekt, Treue und mit einem angenehmen Mit-einander, um sich Halt zu geben, für den gemeinsamen Lebensweg. Zuschr. u. Nr. 2/5260675A\_PAP/M.

SIE, 58, hübsch und sportlich, deutsch, sucht IHN ab 175 cm, NR. Treue, Ehrlichkeit, Respekt und Offenheit sollten die Basis einer intakten Partnerschaft sein. Ich mag die Natur, Fahrrad fahren, Motorrad fahren als Sozia. Komme aus dem Raum Dillenburg/LDK und freue mich über Deine Bildzuschrift. CHIFFRE mit Zusendung! ☎ Z H1/40546978

Sie, 68 J., kultur- u. sportinteressiert sucht netten niveauvollen Freund für gemeinsame Unternehmen, wie Radfahren, Städtetouren usw. ☎ Z 284 223

Suche für den Herz des Lebens einen lebenswerten Partner, NR, bin 74 Jahre, verwitwet Zuschr. u. Nr. 2/5261274A\_PAP/M.

Er sucht sie

Zusammen ist man weniger allein!

Er, NR, Mitte 60, ehrlich, humorvoll und sportlich aus Gießen mag Urlaub im Süden, in den Bergen aber auch Städtetrips und Radfahren. Ich bin Sportbegeistert und besuche gerne Musik/Tanzveranstaltungen. Wenn Du Anf. bis Mitte 60 bist und auch an einer harmonischen Partnerschaft interessierst bist, dann schreib mir gerne mit Bild.un Zuschr. u. Nr. 2/5260717Z\_PAP.

Ich, Mann über 60 J., NR, suche Frau, Freundin, Partnerin über 52 J., NR, keinerlei Tiere, Piercings, Tattoos etc. gerne Konservativ, nicht grün/ökö, nicht polarisierend, eher häuslich, ruhig, aus Umgebung Grbg., Gl, BID, DL, Bei Interesse: Zuschr. u. Nr. 2/5260755A\_PAP /M.

Hallo, ich 53 Jahre jung, 1,78m groß, schlank, sucht dich zw. 30-50 Jahre für den Aufbau einer gemeinsamen Zukunft. Bin treu, zuverlässig, humorvoll ein lieber, ruhiger, Mensch, der fest mit beiden Beinen im Leben steht. Würde mich auf eine Antwort von dir sehr freuen. Zuschr. u. Nr. 2/5261387Z\_PAP.

Leben, lieben, lachen! Vielleicht mit dir? 70-jähriger sucht Seelengefährtin. Schlank, feminin, einfühlsam für gemeinsame Unternehmungen und Ausflüge. Trau dich. Lass uns die Freuden des Lebens gemeinsam genießen. Zuschr. u. Nr. 2/5261214Z a. d. Verlag.

Netter Witwer 71 Jahre schlank und gepflegt, wandert und fährt gerne Fahrrad, naturverbunden möchte nicht mehr alleine sein. Suche eine nette Frau für eine Partnerschaft. Bitte nur Zuschriften aus dem VB oder FD-Kreis Chiffre: 5260923Z\_PAP

Ich 75 kann mein Leben auch alleine genießen aber es fehlt mir eine schöne Gemeinsamkeit, guter Austausch, gem Interessen, Ehrlichkeit, ich möchte eine Frau bis 77 kennenlernen. ☎ Z I1/40545969

Junggebliebener Witwer, 75 J. sucht eine liebevolle Partnerin für eine feste Beziehung. NR. Möglichst aus VB-Kreis o. Alsfeld. Alles Weitere per Telefon. Trau dich, es lohnt sich. Bis bald. Chiffre: 5261215Z

Junggebliebene schlanke Sie für gemeinsame Zukunft gesucht. Von ihm, 63 J jung, NR, schlank, volles Haar, 180 cm. blaue Augen. Zuschr. u. Nr. 2/5259661Z\_PAP

Er, im besten Alter, schlank, nett, seriös, mit Haus u. Naturgarten, Motorradfahrer, sucht Sie zur Familien-gründung. Zuschr. u. Nr. 2/5261314Z\_PAP

Älterer Herr, 83 J., 185/85, gepflegte Erscheinung, fit, sucht Freundschaft mit einer körperlich und geistig fitten Dame passenden Alters. BmB ☎ Z 08/40547803

Er, 69 J., geschieden, sucht pass-sende Frau. ☎ Z 286 493

VERSCHIEDENES

Großer Flohmarkt. Pausenhof Philipp-Schubert-Schule, Blasbacher Straße 16, 35586 Wetzlar-Hermannstein. Mit leckeren Waffeln und vielen tollen Angeboten. Anmeldung für Verkäufer: ☎ 0177-4146861

Demenz-WG in Gießen Rödgen, hat momentan Zimmer frei. Familiäre und liebevolle Atmosphäre, max. 12 Personen, Rundumversorgung, Einzelzimmer ☎ 0641 98462305

Suche Haushaltsauflösung, vom Keller bis zum Dach, für Flohmarkt sowie Schmuckwaren usw., Zu Schade zum Entsorgen. ☎ 0162/5142039

Sammlerecke

Priv. Sammler kauft Militaria/Freie Waffen aller Art, alles anbieten, zahle Bestpreise ☎ 0151-47593225

Verschenken

Ich verschenke Nussbaum-schrank (-Wand), 3.80m, auch einzeln stellbar. Tel.:06421/32259

Bestellschein

KLEINANZEIGEN VON PRIVAT AN PRIVAT

Ihre Anzeige erscheint in folgenden Ausgaben:

Gießener/Alsfelder Allgemeine Zeitung · Gießener Anzeiger · Lauterbacher Anzeiger · Oberhessische Zeitung · Oberhessen Kurier Wetzlarer Neue Zeitung · Oberhessische Presse

Veröffentlichen Sie bitte folgende private Kleinanzeige:

Grid for publishing private advertisement text.

Name: \_\_\_\_\_

Buchen Sie bitte den Rechnungsbetrag von meinem Konto ab.

Straße/Nr.: \_\_\_\_\_

Bank: \_\_\_\_\_

PLZ/Wohnort: \_\_\_\_\_

IBAN: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

☎ Marburger Straße 18–20, 35390 Gießen ☎ service@mms-team.de

☎ 0641 3003-77 (montags bis freitags von 7 bis 17 Uhr) ☎ 0641 3003-303

ANZEIGENSCHLUSS

für die Freitagsausgabe ist mittwochs, 16.30 Uhr.

Kleinanzeigenpreise

Table with 2 columns: Zeilenanzahl, Preis. Bis 4 Zeilen: 13,70 €; 5 Zeilen: 15,60 €; 6 Zeilen: 17,50 €; Jede weitere Zeile: 1,90 €

UNSERE ZUSATZ-ANGEBOTE

Großraum

Veröffentlichung in der Wetterauer Zeitung, Wetterauer Wochenpost am Samstag, Butzbacher Zeitung, Kreis-Anzeiger, Sonntag Anzeiger, Usinger Anzeiger, Usinger Anzeigenblatt, zzgl. 6,50 €

Anzeigenblätter

- Sonntag-Morgenmagazin Gießen, Gießen-Land und Marburg, zzgl. 5,00 €
Licher/Hungener Wochenblatt, zzgl. 3,00 €
Laubacher Anzeiger, zzgl. 3,00 €

Weitere Optionen

- Ihr Bild in Ihrer Anzeige, zzgl. 5,00 €
Fettdruck bis 4 Zeilen, zzgl. 5,00 €
Fettdruck jede weitere Zeile, zzgl. 1,90 €
Chiffre-Abholung, zzgl. 1,50 €
Chiffre-Zusendung, zzgl. 5,00 €

Bekanntschafsanzeigen werden nur mit Chiffre veröffentlicht.

Die Preise beinhalten 19 % Mehrwertsteuer und gelten nicht für gewerbliche Anzeigen.

# Eltern hatten Angst vor Pippi

Heute ist Pippi Langstrumpf weltberühmt. Doch als Astrid Lindgren die Geschichte vor mehr als 80 Jahren aufgeschrieben hatte, wollte sie erst kein Verlag drucken. Auch viele Eltern waren gegen sie.

VON ANGELA SOMMERSBERG

Lässig hebt das Mädchen ein Pferd über ihren Kopf. Sie trägt zwei verschiedene Strümpfe und hat rote Zöpfe. Klar, die Rede ist von Pippi Langstrumpf, dem stärksten Mädchen der Welt.

Pippi ist neun Jahre alt und wohnt in der Villa Kunterbunt. Sie lebt ohne Eltern, dafür hat sie ein Pferd und einen Affen. Und dann sind da noch die Nachbarkinder Tommy und Annika. Mit denen erlebt Pippi viele Abenteuer. Es gibt Bücher, Filme und Hörspiele darüber.

Ausgedacht hat sich diese Geschichten eine Frau namens Astrid Lindgren. Sie war aus dem Land Schweden. Dort erschien im September 1945 das erste Buch über Pippi Langstrumpf. Also vor 80 Jahren. Auch deutsche Verlage schauten sich das Buch an, doch niemand wollte es herausbringen. Erst der neue Verlag Friedrich Oetinger traute sich vier Jahre später an das Kinderbuch, das so anders war als alles zuvor.

## Zu frech für die Erwachsenen

„Als das Buch in Deutschland erschien, war der Aufschrei groß“, sagt Inger Lison. Sie ist Experte für Kinder- und Jugendliteratur. „In vielen Zeitungen erschienen negative Besprechungen, Eltern weigerten sich, das Buch zu kaufen.“ Vielen Menschen gefiel nicht, dass Pippi wild und frech war. Und dass sie Lügen erzählte, einen eigenen Willen hatte und Erwachsenen widersprach.

„Ein Mädchen wie Pippi hatte es so vorher nicht in Büchern gegeben“, sagt Inger Lison. „Die meisten weiblichen Figuren waren lieb und angepasst. Abenteuer erlebten zumeist nur die Jungen.“ Die Erwachsenen hatten wohl Angst, dass ihre Töchter nach dem Lesen genauso frech werden würden wie Pippi.

Doch zum Glück gab es Bibliothekarinnen: Sie kauften Pippi Langstrumpf-Bücher und legten sie in den Büchereien aus. „Angeblich war es so, dass Kinder sich gegenseitig von dem Buch erzählten und es so



Pippi Langstrumpf ist das stärkste Mädchen auf der Welt.

DPA

## „Erzähl mir von Pippi“

Wusstest du, dass gar nicht Astrid Lindgren selbst die Idee zu Pippi Langstrumpf hatte, sondern ihre Tochter? Als Karin mit sieben Jahren krank im Bett lag, bat sie ihre Mutter: „Erzähl mir von Pippi Langstrumpf.“ Und das tat Astrid Lindgren. Etwas später schrieb sie die Geschichten auf und schickte sie an einen Verlag. Doch der wollte sie nicht drucken. Astrid Lindgren veränderte Pippi so, dass sie nicht mehr ganz so frech war. Ein anderer Verlag veröffentlichte die Geschichte dann 1945. Danach hat Astrid Lindgren noch viele andere bekannte Kinderbücher geschrieben, zum Beispiel „Michel aus Lönnberga“, „Wir Kinder aus Bullerbü“, „Karls von vom Dach“, „Ronja Räubertochter“ oder „Die Brüder Löwenherz“.

dpa



Eigentlich kennt ja jedes Kind Pippi Langstrumpf! Du auch? Die freche, sympathische und abenteuerlustige Pippi habe ich schon als Kind kennengelernt. Ich habe die Abenteuer-geschichten geliebt – vor allem die Geschichten mit den trotteligen Polizisten. Vor 80 Jahren erschienen ihre Abenteuer zum ersten Mal. Hier erfährt ihr einiges über das Mädchen und ihre Erfinderin.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Euch Euer Racker

## WITZ DES TAGES

Was denkt ein Schornsteinfeger, wenn er über einen Zebra-streifen geht? „Man sieht mich, man sieht mich nicht. Man sieht mich, man sieht mich nicht...“

## Ausflug mit dem Tretboot?

Drei Menschen sitzen in einem Tretboot. Mit dabei ist ein junger Labrador. Es sieht aus wie ein gemütlicher Ausflug. Doch tatsächlich war es eine Rettungsaktion der Feuerwehr im Bundesland Nordrhein-Westfalen.

Alles begann so: Der Hund spielte in einem Wald in der Nähe eines alten Steinbruchs, der mit Wasser gefüllt ist. Dabei stürzte er einen Hang hinab und landete auf einem Vorsprung oberhalb des Wassers. Sein Frauchen konnte ihn alleine nicht retten und rief die Feuerwehr.

Doch auch die kam zunächst nicht weiter: Die Felswände waren zu steil. Also entschieden sich die Feuerwehrleute, den Hund übers Wasser zu retten. Sie liehen sich ein Tretboot aus, fuhren damit zum Labrador und brachten ihn sicher zurück zu seiner Besitzerin.



Diese Villa Kunterbunt steht in einem Freizeitpark in Schweden.

DPA



Astrid Lindgren Kinderbuchautorin

wir vielleicht sogar Pippi Langstrumpf zu verdanken: Erwachsene nehmen Kinder und ihre Meinung heute mehr ernst. Mädchen sind gleichberechtigter als früher. Trotzdem findet Inger Lison: „Kinder können auch heute noch viel von Pippi lernen. Zum Beispiel selbstbewusst zu sein und für die Schwächeren einzutreten. Sich so schön zu finden, wie sie sind. Und Geld oder Macht nicht zu missbrauchen, sondern immer nur für das Gute einzusetzen.“



Mit einem Tretboot wurde der Labrador von der Feuerwehr gerettet.

FEUERWEHR RATINGEN/DPA

## Astrid Lindgren

### Wer war sie?

Sie gehört zu den bekanntesten Kinderbuchautorinnen der Welt. Sie erfand Pippi Langstrumpf, Michel aus Lönnberga, Ronja Räubertochter und viele mehr.

### Wann lebte sie?

Astrid Lindgren wurde 94 Jahre alt. Sie lebte von 1907 bis 2002 und kam aus dem Land Schweden.

### Was noch?

Die Autorin setzte sich stark für Kinderrechte ein. Sie war gegen Gewalt und wollte Geborgenheit und Liebe für alle Kinder.



dpa-Kindergrafik 006925

oft lasen, dass die Bibliothekare immer neue Exemplare anschaffen mussten“, erzählt Inger Lison.

Irgendwann gaben sich die Eltern geschlagen und Pippi durfte auch zu Hause ins Bü-

cherregal einziehen. „Lustigerweise zeigen Studien, dass die meisten Kinder gar nicht so sein wollen wie Pippi, sondern sich eher in Tommy und Annika wiederfinden“, sagt Inger Lison. „Die Leserinnen und Leser

möchten Pippi gerne als Freundin haben, weil sie all die Dinge ausleben kann, die in echt nicht möglich sind.“

In den vergangenen 80 Jahren haben sich viele Dinge verändert. Manches davon haben

## Wichtiger Schutz am Meeresboden

Seegrass kann mehr als nur schön im Meer tanzen

Mit den Wellen bewegt sich das Seegrass im Wasser. Es schwingt von links nach rechts. Je nach Art kann es bis zu zwei Meter lang werden!

Seegrass hat viele Aufgaben. Zum Beispiel finden Würmer, Muscheln, Krebse und Seeigel darin Unterschlupf. Außerdem nimmt es Kohlendioxid auf und speichert den Kohlenstoff-Anteil in seinen Wurzeln. Kohlendioxid ist ein klimaschädliches Gas, das zur Erwärmung der Erde beiträgt.

Auch wenn es um den Schutz unserer Küsten geht, ist Seegrass wichtig. Denn die dichten Halme der Pflanzen bremsen unter anderem Strömungen und Wellen aus. Weil der Meer-



Hier ist Neptungras vor einem Strand auf Mallorca zu sehen. Solche Unterwasserwiesen bieten zum Beispiel Meerestieren einen guten Unterschlupf.

CLARA MARGAIS/DPA

esspiegel immer weiter steigt, fordern Fachleute besseren Küstenschutz. Wie der in Zu-

kunft aussehen könnte, darüber beraten sie gerade in der Stadt Hannover.



## Dünne Wolke über dem Boden

Wie eine dünne weiße Decke liegt der Nebel morgens über dem See. Morgennebel entsteht so: Nach einer klaren Nacht ist der Boden sehr kalt. Die Luft darüber kühlt ebenfalls ab. Dann kann sie die Feuchtigkeit in der Luft nicht mehr so gut aufnehmen. Unsichtbare Wasserteilchen in der Luft schließen sich dann zu kleinen Tröpfchen zusammen. Die Tröpfchen können wir sehen. Sie schweben in der Luft und bilden den Nebel. Nebel ist also eine dünne Wolke über dem Boden.

PATRICK PLEUL/DPA

## QUIZFRAGE

### In welchem Haus wohnt Pippi Langstrumpf?

- a) Haus Sorgenfrei
- b) Villa Kunterbunt
- c) Schloss Nimmerland

Richtig ist Antwort b) Villa Kunterbunt

**Guten Morgen,  
liebe Leser!**

## Entzaubert

Die Klima- und vorgebliche Friedensaktivistin Greta Thunberg ist schon lange entzaubert. Wer sich mit Hamas-Terroristen gemeinmacht, muss sich über Spott und Häme nicht wundern. Thunberg wird von vielen Menschen nicht mehr ernst genommen, und das hat sie sich selbst zuzuschreiben. Längst kursieren Falschmeldungen in den sozialen Netzwerken über Greta Thunberg, das Portal »schlechtewitze.com« hält über 40 Greta-Witze bereit (von denen kein einziger witzig ist!), in zig Memes wird sie veralbert. Auf den zweiten Blick sehr, sehr witzig finde ich das Foto, auf dem Thunberg von Polizisten weggetragen wird, und darüber steht: »Wenn du endlich deinen Jochen-Schweizer-Gutschein für ein Fotoshooting mit der Polizei einlösen kannst«. Als der Kabarettist Dieter Nuhr 2019 im Fernsehen ein paar Witze über Thunberg riss (»Ich bin gespannt, was Greta macht, wenn es kalt wird. Heizen kann es ja wohl nicht sein«), wurde er im Netz angefeindet. Warum bloß? Nuhr hatte sein übliches Niveau doch gar nicht sonderlich unterschritten. Eine Falschmeldung ist, dass Greta Thunberg die Chinesen aufgefordert haben soll, sie sollten auf Esstättchen verzichten, weil dafür Bäume gefällt würden. Die Chinesen sollen darauf geantwortet haben, Esstättchen würden aus Bambus hergestellt, das sei Gras. Thunberg dürfe aber gerne zum Schutz der Bäume auf Klopapier verzichten. Das ist falsch, Thunberg hat sich so nie geäußert. Aber man kann sich gut vorstellen, dass sie das gesagt haben könnte, was einmal mehr zeigt, dass das seltsame Mädchen aus Schweden längst entzaubert ist. jw

**Euer Strolch**

## 3 Dinge, die ich im Vogelsbergkreis heute wissen muss:

### 1 Zuhause gesucht

Dier zehnjährige Schäferhund Rocco lebt im Thierheim, er ist ein lieber Schmusebär, der ein neues Zuhause sucht. Er freut sich über jede Ansprache und Zuwendung. Seite 20

### 2 Siegerehrung

Freiensteinau fährt beim Stadtradeln den zweiten Platz bei kleinen Gemeinden ein; 66 494 Kilometer wurden erstrampelt. Jetzt fand die Siegerehrung statt. Seite 27

### 3 Schwierigkeiten

Mitten in Fulda gibt es eine Anlaufstelle für Schwangere und Familien aus der Region: den »Verein Geburtshaus und Familienzentrum«. Die Einrichtung hat sich etabliert, braucht aber Geld. Seite 32

## IHR DRAHT ZUR REDAKTION

Claudia Kempf (cke) Leitung  
066 41/64 66-22  
Annika Rausch (ar) 066 41/64 66-26  
Oliver Hack (oh) 066 41/64 66-24  
Kai Kopf (kk) 066 41/64 66-25  
redaktion@lauterbacher-anzeiger.de  
sport@lauterbacher-anzeiger.de

# »Ich liebe Herausforderungen«



Susanne Bolduan wird am 1. Januar 2026 Präsidentin von Soroptimist International Deutschland. FOTIO: KEMPF

**»Immer wieder aufs Neue bin ich fasziniert von der spannenden Vielfalt und der »Schwarmkreativität«, die bei uns herrscht. Eine hat eine Idee und urplötzlich entwickelt sich daraus etwas Großes.**

Susanne Bolduan über ihre Motivation, sich für SI zu engagieren

haben viele Online-Sitzungen, auch die Vorbereitung der alljährlichen Jahreshauptversammlung, zu der über 200 Delegierte aus 225 Clubs anreisen, und unseres jährlichen deutschlandweiten SI-Forums mit vielen Vorträgen und Workshops erfordert eine monatelange Vorbereitungszeit. Ich arbeite nicht in Vollzeit, sonst wäre das sicher nicht zu schaffen. Viele Präsidentinnen haben ein solches Amt deshalb erst nach ihrem aktiven Berufsleben angenommen. Da meine beiden Töchter erwach-

## HINTERGRUND

### Service-Organisation berufstätiger Frauen

Soroptimist International (SI) ist eines der weltweit größten »Netzwerke« berufstätiger Frauen mit gesellschaftspolitischem Engagement. SI engagiert sich im lokalen, nationalen und internationalen Umfeld für die Menschenrechte, Bildung für Mädchen und Frauen, Frieden, internationale Verständigung und verantwortliches Handeln und beteiligt sich aktiv an den Entscheidungsprozessen auf allen Ebenen der Gesellschaft. Die Organisation hat weltweit rund 70 000 Mitglieder in 122 Län-

sen sind und mein Mann lange Arbeitstage hat, habe ich Zeit. Insbesondere an den Wochenenden muss ich sicher viel reisen, und es wird auch zahlreiche Abendtermine geben. Aber es macht mir Spaß, etwas zu gestalten. Ich liebe Herausforderungen und neue Themen. Und ich habe im Laufe meines Engagements für SI festgestellt, dass ich es mag, vor Menschen zu reden und sie für unsere Sache zu begeistern. Mein Mann trägt das alles mit. Ich habe meine Entscheidung, das Präsidentinnen-Amt anzunehmen, nicht ohne ihn getroffen. Und wenn es geht, wird er mich gelegentlich begleiten. Und Zeit für meinen Sport und meine Hängematten werde ich auch noch finden!

**Gibt es ein Motto in der neuen »Legislaturperiode«, unter dem SI Deutschland unter Ihrer Ägide tätig wird? Welche Schwerpunkte wollen Sie setzen?**

»Develop what matters«, entwickle, was zählt ist das Motto, unter dem meine Amtsperiode steht. Wir leben in einer

Zeit massiver Transformationen, gesellschaftlich und technologisch. Wir müssen uns auf die wesentlichen Fragen und Dinge konzentrieren. Was ist wichtig in unserer Gesellschaft? Was zählt, wie wollen wir uns engagieren? Wir müssen uns in den Clubs auch modernisieren und verjüngen, eventuell alte Zöpfe abschneiden und auch multikultureller werden. Jeder Club entscheidet das auf seiner Ebene. Auch Umweltthemen werden immer wichtiger. Ich als Umweltingenieurin möchte auch das Thema Wasser in den Fokus rücken, eine lebenswichtige Ressource, die sowohl bei uns im Vogelsberg als auch weltweit Bedeutung hat. Erreichen möchte ich auch, unsere schöne Region bekannter zu machen. Lauterbach und der Vogelsberg sollen von meinem Amt profitieren. Ich möchte in Lauterbach auch Versammlungen abhalten. Leider fehlen für die großen überregionalen Konferenzen und Meetings hier die Übernachtungsmöglichkeiten, so dass wir dann nach Fulda ausweichen müssen.

**Was hat Sie einst bewogen, bei SI mitzumachen?**

Brigitte Lox-Coolsaet brachte die Idee zur Gründung eines eigenen Clubs von Hanau in den Vogelsberg. Nach einer dreijährigen Vorbereitungszeit war es 2010 dann so weit. Ich fand die Konstellation interessant, Frauen aus den unterschiedlichsten Bereichen und Berufen kennenzulernen. Und immer wieder aufs Neue bin ich fasziniert von der spannenden Vielfalt und der »Schwarmkreativität«, die bei uns herrscht. Eine hat eine Idee und urplötzlich entwickelt sich daraus etwas Großes.

**Der Club Lauterbach-Vogelsberg hat in den 15 Jah-**

**ren seines Bestehens schon einiges bewegt. Was waren rückblickend Ihre Highlights?**

Sicher unser Adventskalender. Der elfte geht gerade in Druck. Diese Benefiz-Aktion, die im gesamten Altkreis Lauterbach bekannt ist, hat uns sehr geholfen, anderen zu helfen. Aber vor allem die »Nie wieder Krieg!«-Aktionen rund um den Löwen und viele andere Veranstaltungen rundherum waren herausragend und zeigen, was ehrenamtliches Engagement für die Region auf die Beine stellen kann.

**Wie rekrutiert SI neue Mitglieder? Welche Voraussetzungen muss frau erfüllen, um bei Ihnen mitmachen zu dürfen?**

Man muss von einem Mitglied vorgeschlagen werden, und alle übrigen Clubschwestern sollten einverstanden sein. Wir treffen uns einmal im Monat, es ist ein Clubbeitrag zu entrichten. Interessierte Frauen können sich gerne an uns wenden.

**Ist das Miteinander in einem Verein mit so vielen Frauen manchmal etwas schwierig? Dürfen eigentlich auch Männer Mitglied werden?**

Bei vielen unterschiedlichen Persönlichkeiten gibt es auch unterschiedliche Ansichten und Befindlichkeiten. Ich glaube, da unterscheiden sich Männer und Frauen nicht. Bisher ist kein Mann Mitglied in einem SI-Club. Mit Blick auf die Transgendergeschlechtlichkeit wird sich das aber unter Umständen ändern.

**Begegnen Ihnen manchmal Vorurteile von Menschen, die meinen, Service-Clubs seien eher eine elitäre Gemeinschaft?**

Wir sind nicht der klassische Service-Club. Anders als bei Lions und Rotary steht für uns nicht das Spendensammeln für gute Zwecke, sondern gesellschaftspolitisches Engagement deutlich im Vordergrund. Wir sind parteipolitisch und konfessionell neutral und wollen so wirken, dass am besten Spenden gar nicht mehr nötig sind. Natürlich ist das eine Idealvorstellung. Aber wir wollen uns annähern und die Welt ein bisschen besser machen. Wir stecken unsere Energie in Prävention. Lokal unterstützen wir zum Beispiel das neue Frauenhaus. Aber ja, es gibt sicher auch Leute, die uns für elitär halten.

## PERSÖNLICH

Susanne Bolduan ist 53 Jahre alt und stammt aus Mölln. Die Mutter zweier erwachsener Töchter arbeitet als Umweltingenieurin in einem Ingenieurbüro in Lauterbach. In ihrer Freizeit ist sie gerne in der Natur, fährt Mountainbike oder wandert. Auch das Schwimmen ist ihr Hobby, als Jugendliche war sie Leistungsschwimmerin. Mit ihrem Mann Christian genießt sie das Reisen, gerne auch nach Griechenland, wo die Familie mehrere Jahre lebte und Christian Bolduan an einer deutschen Schule arbeitete.



Beim ersten Dorfflohmarkt in Allmenrod herrscht reger Betrieb. Die Veranstalter sind mit der Premiere zufrieden.

FOTO: STOCK

## Gelungene Premiere in Allmenrod

Schon Anfang des Jahres war in Allmenrod bei einer Sitzung vom Dorfclub die Idee aufgekommen, einen Dorfflohmarkt zu veranstalten. Dann begann die »Generalstabsarbeit«, die in den Händen von Romina Schmelz, Nicole Hauser, Eva Bloß, Christiane Gerbig und Doreen Scholz lag. Getreu dem Motto »Konkurrenz belebt das Geschäft« wurde der

Termin mit Bedacht gewählt, weil an diesem Tag auch der Flohmarkt in Sickendorf stattfand, und auch von einem geplanten Flohmarkt in Wallenrod hatten die Allmenröder gehört. »Flohmarktmacher« gehört. Mit dieser Entscheidung lagen sie richtig. »Es war die Hölle los«, war im Nachgang der Veranstaltung zu erfahren, und »gefühlte das halbe Dorf hat

mitgemacht«, so eine weitere Information. Der für den Flohmarkt hergestellte Flyer war optisch auch sehr gelungen und enthielt wichtige Informationen über das Angebot, über Parkmöglichkeiten und Verpflegung am alten Feuerwehrgerätehaus von den Kirnesburschen, den Landfrauen und der Freiwilligen Feuerwehr. Wie auf einer Wäscheleine

aufgereiht waren darin die einzelnen Verkaufsstände entlang der Talstraße, der Straße Im Oberdorf und im Abelsweg abgebildet. Auch in den Seitenstraßen gab es ein großes Angebot. Insbesondere an den Stellen, wo sich mehrere Verkäufer zusammengefunden hatten, tummelten sich viele Besucher. Starke »Magnetkraft«, übte auch das alte Feu-

erwehrgerätehaus aus, wo die Sitzgelegenheiten für die vielen »Schnäppchenjäger« fast nicht ausreichten. Nach einem solchen Erfolg steht fest, dass es eine Wiederholung geben soll. Noch ist nicht klar, ob dies schon im nächsten Jahr der Fall sein wird oder man sich auf einen anderen Rhythmus für den Dorfflohmarkt verständigt.

ECK

## Kontaktfreudiger Schmusebär

Zehn Jahre alter Schäferhund Rocco sucht ein neues Zuhause

Lauterbach (ws). Rocco ist ein Schmusebär. Der zehn Jahre alte Schäferhund liebt Menschen und sucht Gesellschaft. Die Vorbesitzer konnten sich nicht mehr um Rocco kümmern und mussten ihn schweren Herzens abgeben, obwohl er vom Wesen her völlig unkompliziert ist. Zwei Besonderheiten gilt es allerdings zu beachten. Aufgrund seines Alters wurde Rocco nicht mehr kastriert. Und er hat eine chronische Ohrenentzündung, die aber mit Medikamenten gut im Griff zu halten ist.

Wenn auf der Couch gesessen wird, ist Rocco gern dabei. Er geht auch gern spazieren, aber Gewaltmärsche braucht der gemütliche Zeitgenosse



Rocco sucht ein neues Zuhause.

FOTO: STOEPLER

nicht. Der freundliche Rüde freut sich über jede Ansprache, er kommt mit Kindern gut zurecht. Rocco ist geimpft und gechippt. Er braucht regelmäßig seine Ohrentropfen. Dann steht einer Partnerschaft nichts im Wege.

### Aufnahmestopp für Katzen

Im Lauterbacher Tierheim gilt derzeit ein Annahmestopp für Katzen, weil die Quarantänestation bis zum 22. September voll belegt ist. Die Jahreshauptversammlung des Tierschutzvereins Lauterbach findet am Freitag, 19. September, ab 19.30 Uhr im Posthotel »Johannesberg« statt.

### LA-SERIE

#### Tierische Geschichten

Unter dem Titel »Tierische Geschichten« stellt der LA alle 14 Tage Tiere aus dem Tierheim vor, die ein Zuhause suchen. Vorstellen wollen wir auch Tiere, die das Glück hatten, ein neues Herrchen oder Frauchen zu finden. Wer einem Tierheimtier eine Bleibe gegeben hat, kann seinen Mitbewohner und die Geschichte gerne bei uns vorstellen. Kontakt: E-Mail redaktion@lauterbacher-anzeige.r.de oder unter der Telefonnummer 06641-646621. Wer Kontakt zum Tierheim sucht, bekommt ihn unter 06641-1516.

## Mutter-Tochter-Konflikt

Bestseller-Autorin Kristine Bilkau liest im Hohhaus aus ihrem Buch »Halbinsel«

Lauterbach (pm). Die Stadtbücherei Lauterbach und ihr Förderverein freuen sich, dass sie im Rahmen von »Leseland Hessen« die Autorin Kristine Bilkau gewinnen konnten. Die Lesung findet am Sonntag, 19. Oktober, um 20 Uhr im Hohhaus-Palais in Lauterbach statt. Die Autorin wurde mit ihrem aktuellen Buch »Halbinsel« mit dem Preis der Leipziger Buchmesse 2025 ausgezeichnet. Das Buch stand wochenlang auf der Spiegel-Bestseller-Liste. In Lauterbach wird sie Auszüge aus diesem Buch lesen. Kristine Bilkau's bisherigen Bücher »Die Glücklichen« (2015), »Eine Liebe in Gedanken« (2018), »Nebenan« (2022, Shortlist des Deutschen Buchpreises), »Wasserzeiten – über das Schwimmen« (2023) wurden ebenfalls mehrfach ausgezeichnet.

Zum Inhalt von »Halbinsel«: Ein Haus auf einer Halbinsel



Kristine Bilkau liest in Lauterbach.

FOTO: THORSTEN KIRVES

im nordfriesischen Wattenmeer. Eine Mutter und ihre Tochter. Und der Versuch einer Annäherung zwischen den Generationen.

Hier, an der Nordsee, lebt Annett, Ende vierzig, seit vie-

len Jahren, hier hat sie nach dem frühen Tod ihres Mannes ihre Tochter Linn allein großgezogen. Linn, Mitte zwanzig, ist nach dem Abitur voller Energie in die Welt gezogen, hat sich in schwedischen und

rumänischen Wäldern als Umweltvolontärin engagiert, arbeitet für ein Aufforstungsprojekt. Für Annett ist ihre Tochter die Verkörperung von Hoffnung, Sinn und Zukunft. Doch auf einer Tagung, während eines Vortrags kippt Linn um, Kreislaufzusammenbruch, Erschöpfung. Annett holt sie für eine Woche zu sich nach Hause, ans Meer, nahe Husum. Aus einer werden zwei, dann drei Wochen, dann Monate. Zerrieben zwischen Leistungsdruck und Sinnsuche, scheint Linn mit Mitte Zwanzig an einem Nullpunkt. Annett fühlt sich hilflos angesichts der Antriebslosigkeit ihrer Tochter. Mit der Zeit brechen Konflikte auf, zwischen Mutter und Tochter, aber auch zwischen zwei Generationen. Die eine muss die Lebenswirklichkeit der anderen neu verstehen lernen.

Mit großem Gespür für das

Zwischenmenschliche lotet Kristine Bilkau die drängenden Fragen unserer Zeit aus – die Frage nach der Verantwortung der Älteren für den Zustand der Welt sowie der Wunsch der Jüngeren, das eigene Leben mit Sinn zu füllen.

Karten im Vorverkauf zu 10 Euro (für Schülerinnen und Schüler sowie Studierende mit Ausweis 8 Euro) gibt es in der Stadtbücherei Lauterbach (Reservierungen unter 06641/184162 oder unter stadtbuecherei@lauterbach-hessen.de) und in den Lauterbacher Buchhandlungen »Das Buch« (06641/61443) und »Lesezeichen« (06641/2654).

Für das leibliche Wohl sorgt der Förderverein der Stadtbücherei Lauterbach. Weitere Informationen unter [www.stadtbuecherei-lauterbach.de](http://www.stadtbuecherei-lauterbach.de) und [www.leseland-hessen.de](http://www.leseland-hessen.de).

### Tag des offenen Denkmals

#### Kirche, Turm und Heidbergkapelle sind geöffnet

Lauterbach (pm). Am Sonntag, 14. September, öffnen sich ganztägig die Türen zur Stadtkirche und auch des Kirchturmes im Rahmen des »Tags des offenen Denkmals«. Zwischen 11.30 und 16.30 Uhr kann der Turm bestiegen werden, ab 17 Uhr gibt es 15 Minuten Orgelmusik und im Anschluss daran kann die Orgel im Inneren besichtigt werden. Die Heidbergkapelle in Sickendorf öffnet ebenfalls im Rahmen des »Tags des offenen Denkmals«, initiiert durch die Stiftung Denkmalschutz, ihre Pforten. Um 11 Uhr findet ein Gottesdienst mit Taufe statt, und im Anschluss um 12.15 Uhr besteht die Möglichkeit zur geführten Besichtigung. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Anfahrt ist möglich von Allmenrod über die Kreisstraße Am Heidberg.

### Druckerei und Schulsaal offen

Lauterbach (oti). Zum Tag des offenen Denkmals und dem Lauterbacher Stadtfest sind am Sonntag, 14. September, auch das Druckereimuseum sowie der historische Schulsaal von 14 bis 16 Uhr geöffnet. Die Räume befinden sich im ehemaligen Hohhaus-Kindergarten am Berliner Platz (Zugang durch den Torbogen). Der Eintritt ist frei.

### Vielfalt beim Spielen entdecken

Lauterbach (pm). »Spielend Vielfalt entdecken« ist das Motto eines Spielnachmittags, den das »WIR«-Vielfaltszentrum Vogelsbergkreis, das Bündnis für Familie und das Antidiskriminierungsnetzwerk Mittelhessen gemeinsam in der Lauterbacher Kulturspinnerei (Lauterstraße 3), am Freitag, 19. September, von 14 bis 18 Uhr veranstalten. »Mit dem interkulturellen Spielnachmittag möchten wir das Miteinander stärken, den interkulturellen Austausch fördern und für das Thema Diskriminierung sensibilisieren«, sagt Fleur Frenk, Koordinatorin des Familienbündnisses. In dessen Rahmen präsentieren sich lokale Initiativen und Vereine. Als Teil der bundesweiten Woche des bürgerschaftlichen Engagements, die bis 21. September unter dem Motto »Aktiv gegen Einsamkeit« stattfindet, sind Interessierte eingeladen. Eine Anmeldung zur kostenlosen Veranstaltung ist nicht erforderlich.

### WIR GRATULIEREN

Freitag, 12. September

Ulrichstein-Feldkrücken – Winfried Peter zum 90. Geburtstag.

### Lauterbacher Anzeiger

Verlag: Verlagsgesellschaft Vogelsberg GmbH & Co. KG, Am Kreuz 10, 36304 Alsfeld (zugleich auch ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)  
Geschäftsführung: Dr. Jan Eric Rempel  
Chefredakteur: Siegfried Klingelhöfer  
Anzeigen: Martin Hank (verantwortlich)  
Vertrieb: Christian Kramer  
Druck: Mittelhessische Druck- und Verlagshaus GmbH & Co. KG, Marburger Straße 20, 35390 Gießen.  
[www.lauterbacher-anzeiger.de](http://www.lauterbacher-anzeiger.de)  
Sofern Sie Artikel dieser Zeitung in Ihren internen elektronischen Pressespiegel übernehmen wollen, erhalten Sie die erforderlichen Rechte unter [www.presse-monitor.de](http://www.presse-monitor.de) oder [info@presse-monitor.de](mailto:info@presse-monitor.de), PMG Presse-Monitor GmbH & Co. KG.

# AUS- UND WEITERBILDUNGSMESSSE

18. September 2025 · Hessenhalle Alsfeld

8.00 bis 16.00 Uhr · Eintritt frei



Anzeigensonderveröffentlichung



Am 18. September findet die nächste Aus- und Weiterbildungsmesse in der Alsfelder Hessenhalle statt.

Archivfoto: Vogelsbergkreis

## 20 Jahre KVA: Hightech und Hochglanz

Blick auf die Ausbildungsmesse mit 200 Berufen und Studienmöglichkeiten

**Vogelsbergkreis (red).** Die Zeiten, in denen der Handwerksmeister in der Latzhose auf der Messe stand und für seinen Betrieb geworben hat, sind endgültig vorbei. Heute gibt es Hightech und Hochglanz und natürlich junge Ansprechpartner. Oft sind es die Azubis selbst, die ihre Betriebe und Berufsfelder präsentieren.

### Im Wandel der Zeit

Keine Frage: So wie sich der Arbeitsmarkt gewandelt hat, so hat sich auch die Aus- und Weiterbildungsmesse verändert, die die KVA des Vogelsbergkreises seit vielen Jahren in Eigenregie durchführt.

Die Anfänge der Messe, eine Initiative von Vogelsberg Consult, indes gehen zurück ins

Jahr 1999. In der Vogelsberg-schule in Lauterbach wurde damals der Grundstein gelegt, erinnert sich Dirk Gringel, der die eintägige Veranstaltung von Seiten der KVA federführend betreut.

### Anfangs Schulen als Veranstaltungsort

Im Zwei-Jahres-Rhythmus wurde die Messe damals veranstaltet, abwechselnd in der Vogelsberg- und in der Max-Eyth-Schule in Alsfeld. Auch die Albert-Schweitzer-Schule war einmal mit von der Partie, die KVA stieg mit ein und auch die Agentur für Arbeit.

Die Zeiten damals – ganz andere als heute: 2003 etwa bei der dritten Messe in der Vogelsberg-schule forderte der Be-

rufsberater der Gießener Arbeitsagentur die Betriebe auf, wirklich jeden Ausbildungsplatz zu melden, denn noch immer sei die Zahl der Bewerber höher als die Zahl der gemeldeten Stellen. Und der IHK-Vertreter mahnte, nicht an der Ausbildung zu sparen.

### Jugendgerecht ausgerichtet

In den Anfangsjahren war der Messeaufbau weniger aufwendig. Ein Tisch oder ein Pult genügte, darauf ein paar Flyer – das war's. Rede und Antwort standen meist Mitarbeiter aus der Personalabteilung oder die Chefs selbst. Das hat sich grundlegend geändert: »Die Messe ist heute jugendgerecht ausgerichtet«, er-

zählt Dirk Gringel. »Es gibt viele Mitmach-Stände, die Einblicke in die praktische Arbeit bieten.«

Infos zum Beruf liefert nicht mehr der Flyer, heute werden Hochglanz-Videos auf großen Bildschirmen abgespielt und vor der Halle werden große Maschinen und Fahrzeuge aufgeföhren. Ganz wichtig: Die Ansprechpartner sind auf Augenhöhe, sind kaum älter als die Schülerinnen und Schüler, die die Messe besuchen, und sprechen ihre Sprache.

Eindrucksvoll auch die Bandbreite bei den Ausstellern. »Es gibt ganz viele interessante Betriebe im Vogelsbergkreis, von denen einige sogar weltweit tätig sind. Vielen Jugendlichen ist dies gar nicht bewusst«, unterstreicht Gringel, der insge-

samt von einer »sehr, sehr guten Entwicklung der Messe« spricht.

### Vielfalt im Vogelsberg

»Sie ist stets gewachsen, der Platz in den Schulen reichte irgendwann nicht mehr aus. Wir zogen zunächst in die Alsfelder Stadthalle, dann ins Wartenberg Oval. 2011 war das, da platzten wir nahezu aus allen Nähten und mussten sogar noch ein großes Zelt aufstellen«, erinnert sich Gringel.

Ein Jahr später ging es folgerichtig in die Hessenhalle. Jedes Jahr kamen neue Aussteller hinzu, im vergangenen Jahr waren es 128, die mehr als 200 Berufe und Studienmöglichkeiten vorstellten.

### Steigende Teilnehmezahlen

Auch die Besucherzahl kann sich sehen lassen: 2.000 bis 2.500 Schülerinnen und Schüler sind es in der Regel, die sich ein Bild machen wollen von der Vielfalt der Berufe im Vogelsbergkreis.

Wer sich gezielt informieren will – vielleicht auch gemeinsam mit den Eltern – dem empfiehlt Gringel übrigens einen Besuch am Nachmittag, weil da mehr Zeit für Gespräche ist.

Neugierig geworden? Am Donnerstag, 18. September, findet die nächste Aus- und Weiterbildungsmesse in der Hessenhalle in Alsfeld statt.

AUFGEPASST!

BIST DU BEREIT, DEINE ZUKUNFT ZU GESTALTEN?

### Unsere Ausbildungsberufe in Alsfeld:

- Industriemechaniker (m/w/d)
- Mechatroniker (m/w/d)
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)

DANN KOMM INS #TEAMTERRA IN ALSFELD!

 terra infrastructure

BESUCHE UNS DIREKT BEI DER

AUS- & WEITERBILDUNGSMESSSE DER KVA

- Donnerstag, 18. September 2025
- Hessenhalle Alsfeld

HALLE 1  
STAND 61

ODER BEWIRB DICH HIER:

Mail: [jobs@terra-infrastructure.com](mailto:jobs@terra-infrastructure.com)  
[www.terra-infrastructure.com](http://www.terra-infrastructure.com)



WIR FREUEN UNS AUF DICH!

# AUS- UND WEITERBILDUNGSMESSSE

## 18. September 2025 · Hessenhalle Alsfeld

8.00 bis 16.00 Uhr · Eintritt frei



Anzeigensonderveröffentlichung

### Grußwort der Kreisspitze



Liebe Leserin, lieber Leser, Hightech und Hochglanz, Mitmach-Stände und Informationen – das alles bietet die Aus- und Weiterbildungsmesse unserer KVA Vogelsberg in der Alsfelder Hessenhalle. Hier kann man Antworten finden auf die vielen Fragen, die man sich kurz vor dem Schulabschluss stellt: Welcher Beruf passt zu mir? Vielleicht die klassische Lehre im Handwerk? Oder in einer Verwaltung? Will ich in den medizinischen Bereich oder zur Polizei? Oder man steht schon im Beruf, will sich aber weiterentwickeln. Welcher Weg ist da der beste? Welche Fortbildungen kommen in Frage? Und wie zählt sich das Engagement aus? Egal, wo die Interessen liegen – bei der Aus- und Weiterbildungsmesse können Sie sich umfassend über die ver-

schiedensten Berufssparten informieren. Erneut präsentieren sich 120 Unternehmen, Schulen, Verbände und Bildungseinrichtungen in den Messehallen und stehen bereit, um mit Ihnen ins Gespräch zu kommen. Von Handwerks- über Gesundheitsberufe bis hin zu Gastronomie, Elektronik und Hightech – die Vielfalt der Branchen ist beeindruckend und bietet für jeden etwas. Nutzen Sie die Gelegenheit, sich in aller Ruhe über die verschiedenen Ausbildungsplätze, Studiengänge und Weiterbildungsmöglichkeiten zu informieren. Sprechen Sie direkt mit Ausbildern, mit Azubis und mit Unternehmensvertretern. Ihre Fragen sind wichtig, und die Gespräche, die Sie hier führen, können entscheidend für Ihre berufliche Zukunft sein. Sie wissen, Fachkräfte werden mehr denn je

gebraucht. Sie haben die Wahl, Sie müssen sich entscheiden und die richtigen Weichen für Ihre berufliche Karriere stellen. Lassen Sie sich von unserer Aus- und Weiterbildungsmesse inspirieren, sammeln Sie Informationen und treffen Sie eine fundierte Entscheidung über Ihre Zukunft. Wir im Vogelsbergkreis sind stolz darauf, Ihnen eine Vielzahl an beruflichen Perspektiven und Weiterbildungsmöglichkeiten in unserer Region anbieten zu können. Ich wünsche Ihnen schon jetzt einen informativen und inspirierenden Tag auf der Ausbildungsmesse! Herzliche Grüße Ihr Dr. Jens Mischak Landrat Ihr Patrick Krug Erster Kreisbeigeordneter



### Aufgepasst!

**Bock auf'n Job?!**  
bewerbung@albg.eu

**Deine Möglichkeiten bei uns:** m/w/d

- Konstruktionsmechaniker
- Industriemechaniker
- Industriekaufmann
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Techn. Produktdesigner
- Mechatroniker

ANLAGENBAU GÜNTHER GmbH | Im Tiegel 7 | 36367 Wartenberg | www.albg.eu | 06641 9654 0

### Standnummern der Aussteller

<b>Halle 1</b>	& Schlitz GmbH	69	Bundespolizeiakademie	Ein-	Hartmann Spezialkarosserien	83
Kreis Ausschuss des Vogelsbergkreises	FERRERO Deutschland	70	stellungsberatung Hünfeld	77	Umweltdienste Bohn GmbH	84
Regierungspräsidium Gießen	Georg - Fehl + Sohn GmbH	71	Hauptzollamt Gießen	78	Hermann Wagener Landtechnik	85
Denk IT GmbH	Ettenberger GmbH & Co. KG	72	Polizei Hessen	79	B:24 Beratungszentrum Jugend & Beruf	86
GLS Germany GmbH & Co.	Anlagenbau Günther GmbH	73			Vogelsbergkreis Jugendamt, Jugendförderung	87
OHG	Bundeswehr/Karriereberatung	74			VOTRONIC Elektronik-Systeme GmbH	88
Balzer GmbH	VR Bank HessenLand/Volkshaus Lauterbach-Schlitz	75			Bildungsakademie Katrin Baranowski e.K.	88a
Fa. Seipp & Kehl GmbH	Finanzamt Alsfeld-Lauterbach	76			Deisenroth & Söhne GmbH & Co. KG	89
Pfeifer Holz Lauterbach					Hochschule Fulda	90
			<b>Halle 2</b>		Provdavis Partner für Bildung und Beratung	91
			PF Schweißtechnologie GmbH	80	G & N Gefahrenmelde- und Nachrichtentechnik GmbH	92
			DUO PLAST AG	81	Leinweber Landtechnik GmbH & Co. KG	93
			LINUS WITTICH Medien KG	82	Amt für Bodenmanagement Fulda	94
					PHILIPPI REISEN Albert Philipp	95
					Qnetics GmbH	96
					Sparkasse Oberhessen	97
					Raiffeisen Waren GmbH & Co. Betriebs KG	98
					KAMAX GmbH & Co. KG	99
					Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e.V.	100
					Zaug gGmbH - Zentrum Arbeit und Umwelt - Gießener gemeinnützige Berufsbildungsgesellschaft mbHINQA - Beratungsstelle Region Mittelhessen und Wetteraukreis	101
					Karriere Mittelhessen	102
					Arbeit u. Bildung e.V.	103
					Agentur für Arbeit Gießen - berufliche Weiterbildung TIG - Technologie- und Innovationszentrum Gießen GmbH	104
					Max-Eyth-Schule Alsfeld/Staatliche Technikerakademie	105
					Vogelsbergschule Lauterbach	106

### pme familienservice

**Du bist Erzieher / Kindheitspädagoge / sozialpädagogische Fachkraft (m/w/d)?**

Dann suchen wir Dich für eine unserer Kitas in Frankfurt-City!

Karriere@familienservice.de  
Tel. 069-920208-0

### ZUSAMMEN BAUEN WIR DEINE ZUKUNFT.

Werde Teil unseres Teams

DEIN PRAKTIKUM >1.000 € ab 1. J.

DEINE AUSBILDUNG

DEIN STUDIUM

Übernahme-Garantie

Mentoring

persönlichen Mehrwert schaffen

bau als Geselle Dein eigenes Haus

Sympathisch & schlau, unser Team vom Bau

06642 96 05-0 oder Bewerbung@Gluck.de



**Freigelände**

August Gluck GmbH & Co.KG	1
Hermann Wagener Landtechnik	2
Catering	3
Deutsche Bahn	4
Bickhardt Bau Unternehmensgruppe	5
Hartmann Spezialkarosserien	6

# AUS- UND WEITERBILDUNGSMESSE

18. September 2025 · Hessenhalle Alsfeld

8.00 bis 16.00 Uhr · Eintritt frei



Anzeigensonderveröffentlichung

## Chancen einer betrieblichen Karriere nutzen

Wirtschaftsförderung rät zu Ausbildung zur Fachkraft

**Vogelsbergkreis** (red). Eltern wollen das Beste für ihr Kind. Gerade die Frage der Berufswahl nach der Schule beschäftigt Eltern intensiv. Daher macht die Wirtschaftsförderung des Vogelsbergkreises auf die Chancen einer betrieblichen Karriere aufmerksam.

### Fragen der Eltern

Mit welchem Beruf kann das eigene Kind glücklich werden und wo kann es seine Talente entfalten? In welchem Unternehmen wäre es gut aufgehoben? Wie sind die Verdienste und Zukunftsaussichten und wie sieht es mit der Wertschätzung des Berufs in der Gesellschaft aus?

Antworten auf diese Fragen zu finden, ist nicht leicht. Hier helfen die Ausbildungsplattformen, die die Kreis-Wirtschaftsförderung etabliert hat. Denn auf den Plattformen finden Eltern und Jugendliche die Betriebe in der Region, die junge Menschen zu Fachkräften von morgen ausbilden.

Eltern und Kinder können die Angebote des Vogelsbergkreises zur Berufsorientierung wie die Online-Praktikumsbörse ([www.machdeinpraktikum.de](http://www.machdeinpraktikum.de)), die Tage der Ausbildung ([www.tagederausbildung.de](http://www.tagederausbildung.de)) oder die jährlich im September stattfindende Aus- und Weiterbildungsmesse nutzen. Die Erwachsenen sollten ihr Kind beim Besuch der Angebote

unterstützen. Dabei sollten sie offen sein für Berufswege, die vielleicht noch nicht im Fokus des Kindes oder auch der Eltern selbst liegen.

### Mehrere Praktika

Jugendliche sollten die schulischen Betriebspraktika gut überlegt auswählen. Es ist sinnvoll, gezielt verschiedene Praktika zu machen. Ist man besser im Büro aufgehoben oder an großen Maschinen? Diese wichtigen Dinge finden Jugendliche nur in Praktika heraus. Eltern können hier motivieren und unterstützen. Die Mehrheit der Arbeitnehmer in diesem Land hat eine betriebliche Ausbildung

durchlaufen. Es ist für viele Menschen ein guter Berufsweg und eine stabile Basis zum Aufbau der eigenen Unabhängigkeit. Durch den Wechsel von schulischem Unterricht und praktischem Arbeiten im Unternehmen ist eine betriebliche Ausbildung abwechslungsreich. Man sieht und fühlt direkt, was man geschafft hat. Auszubildende erhalten umfassende Einblicke in viele Abläufe und verschiedene Abteilungen des Unternehmens. Sie sind gerade in mittleren und kleineren Betrieben »direkt dabei«. Anders als in einem klassischen Studium verdient man sofort Geld, was zunehmend die finanzielle Unabhängigkeit erhöht.

Langfristig gesehen kann man sich fortbilden und Abschlüsse erwerben, die gleichwertig zu einem Bachelorabschluss sind.

### Entwicklung rasant

Richtig ist aber auch, dass die duale Berufsausbildung bei Jugendlichen und Eltern oft ein Imageproblem hat. Vorurteile wie »Da verdient man später nichts!« oder »In der Werkhalle macht man sich nur dreckig!« sind aber oft genau das: Vorurteile. Viele Unternehmen setzen moderne Maschinen ein und sind hochtechnisiert. Die Entwicklung der mehr als 320 Ausbildungsberufe ist in vielen Bereichen rasant. Man sollte unbedingt mit Ausbil-

dingsunternehmen sprechen. Nicht selten gibt es zum Beispiel viel mehr Aufstiegschancen als Jugendliche und Eltern vermuten. Unternehmen bilden aus, weil sie Fachkräfte suchen. Gute Auszubildende werden meist direkt nach der Ausbildung übernommen und haben einen Arbeitsvertrag »in der Tasche«. Jugendliche, die eine betriebliche Ausbildung erfolgreich absolvieren, stehen meist auf sicheren Beinen und können dann selbstständig weitere Schritte gehen. Das ist auch für Eltern ein gutes Gefühl. Eine abgeschlossene Ausbildung ist immer eine Absicherung im Hintergrund, egal, welche Wege Jugendliche danach noch einschlagen.



Eine Ausbildung zur Fachkraft bietet viele Möglichkeiten.  
Foto: Fabrice Michaud/panthermedia



LOVED BY GENERATIONS. CRAFTED BY YOU.

Ferrero ist ein zukunftsorientiertes Familienunternehmen mit globaler Ausrichtung und weltbekannten Marken wie nutella®, tic tac®, Ferrero Rocher® und kinder Überraschung®. An unseren unverwechselbaren Produkten erfreuen sich weltweit Tag für Tag Generationen von Konsumentinnen und Konsumenten. Mit der wachsenden Beliebtheit unserer Marken nimmt auch unsere globale Reichweite zu. Die Ferrero-Gruppe ist in 55 Ländern vertreten und vertreibt ihre Produkte in mehr als 170 Ländern. Was das Geheimnis unseres weltweiten Erfolges ist? Rund 47.000 engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die starke Werte teilen und gemeinsam Marken gestalten, auf die wir stolz sind. Komm zu uns und werde Teil von Ferrero!

### Auszubildende / Duale Studenten / FOS-Praktikanten (w/m/d)

**Standort:** Stadtallendorf  
**Starttermin:** 14.08.2026 / Wintersemester 2026

#### Ausbildungsberufe:

- Industriemechaniker (w/m/d)
- Elektriker (w/m/d) für Betriebstechnik
- Mechatroniker (w/m/d)
- Maschinen- und Anlagenführer (w/m/d) Lebensmitteltechnik
- Fachlagerist (w/m/d)

#### Dualer Studiengang:

- In Kooperation mit der Hochschule Geisenheim
- Bachelor of Science (B. Sc.) Lebensmittelsicherheit

#### FOS-Praktikum:

- Elektrotechnik
- Maschinenbau
- Mechatronik

#### Folgende Benefits erwarten dich:

- Urlaubsgeld und Jahressonderzahlung
- Gesundheitsförderung
- Produktzuteilungen
- Entwicklungs- und Weiterbildungsangebote

#### Bewirb dich jetzt!



Weitere Informationen zu allen Ausbildungs- und dualen Studiengängen findest du unter: [www.ferrerojobs.com](http://www.ferrerojobs.com).

**Diakonie**

**Diakoniestation**

**Hoher Vogelsberg**

*Wir bilden aus:*

**Examierte/er  
Pflegefachfrau/  
Pflegefachmann**

Im Haigen 3, 36355 Grebenhain  
Telefon: 06644 7474  
[info@diakoniestation-hoher-vogelsberg.de](mailto:info@diakoniestation-hoher-vogelsberg.de)  
[www.diakoniestation-hoher-vogelsberg.de](http://www.diakoniestation-hoher-vogelsberg.de)



# AUS- UND WEITERBILDUNGSMESSE

18. September 2025 · Hesselhalle Alsfeld

8.00 bis 16.00 Uhr · Eintritt frei



Anzeigensonderveröffentlichung

## Tage der Ausbildung

Vogelsberger Unternehmen direkt vor Ort besuchen



### Unsere Ausbildungsberufe (w/m/d):

- Heilerziehungspfleger
- Erzieher
- Erzieher/-in: Praxisintegrierte vergütete Ausbildung (PivA)\*
- Sozialassistent
- Heilpädagogen
- Sozialpädagogen
- Kaufmann/-frau für Büromanagement
- Hauswirtschafter
- Fachpraktiker Hauswirtschaft
- Ausbildungsmaßnahmen der BA
- Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)
- Bundesfreiwilligendienst (BFD)
- Duales Studium Soziale Berufe

\* In Kooperation mit den Fach- und Hochschulen

Kompass Leben e.V.  
Ellen Staubach  
Pestalozzistraße 1  
36358 Herbstein  
bewerbung@kompassleben.de



Vogelsbergkreis (red). Praktika und Ausbildungsmessen sind den Schülerinnen und Schülern als wichtige Gelegenheiten bekannt, um ihre Berufsorientierung zu vertiefen und ihre Berufswahlkompetenz zu erweitern.

### Kontakt aufnehmen

Mit den Tagen der Ausbildung gibt es im Vogelsbergkreis über Praktika und Messebesuche hinaus eine zusätzliche Möglichkeit, um mit Ausbildungsunternehmen in Kontakt zu kommen.

Die Tage der Ausbildung finden voraussichtlich im November wieder statt. Im Verlauf einer bestimmten Woche können Jugendliche teilnehmende Ausbildungsunternehmen direkt vor Ort besuchen und dort mit den Ausbildern sprechen. Diese wissen ganz genau, welche Infos über einen Beruf wichtig sind und woran man als junger Mensch Interesse haben sollte, wenn man diesen Beruf lernen will.

Man bekommt durch den Besuch einen Einblick, wie es in dem Unternehmen aussieht und was man in diesem Ausbildungsberuf genau macht. Mit welchen Maschinen oder mit welcher Software wird dort gearbeitet? Was wird erwartet? Und auch ganz wichtig: Was wird den Jugendlichen geboten? Keine Ausbildungsbroschüre kann einen



Interessierte Jugendliche erhalten bei den Tagen der Ausbildung einen praxisnahen Einblick.

Foto: Phovoi R./Panthermedia

solchen Besuch ersetzen. Aus diesem Kontakt kann zunächst ein Praktikum entstehen oder auch ein Ausbildungsvertrag. Ein Unternehmen funktioniert anders als eine Schule. Deshalb ist es wichtig, dass junge Menschen eigene erste Erfahrungen mit Ausbildungsunternehmen machen und diese für sie neue Welt kennenlernen. Ein Unternehmensbesuch an einem Tag

der Ausbildung dauert in der Regel zwischen einer halben und einer Stunde. Durch diesen ersten Eindruck entsteht ein gutes Gefühl dafür, ob dieses Unternehmen und dieser Ausbildungsberuf wirklich interessant sind.

### Eltern willkommen

Das Besondere an den Tagen der Ausbildung ist, dass auch

Eltern herzlich willkommen sind. So bekommen Eltern und Kinder einen gemeinsamen Eindruck und können später zuhause über das Erlebte sprechen.

Alle Infos zu den Tagen der Ausbildung finden sich auf [www.tagederausbildung.de](http://www.tagederausbildung.de).

Die Tage der Ausbildung werden von der Wirtschaftsförderung des Vogelsbergkreises umgesetzt.

## Zweifel am Studium?

Eine betriebliche Ausbildung kann die Lösung sein

Vogelsbergkreis (red). Es ist keine Schande, wenn im Leben etwas nicht so klappt, wie man sich das vorgestellt hat. Dann ist es wichtig, sich in Ruhe die eigene Situation anzuschauen und am Ende auch den Mut zu haben, konsequent zu handeln.

Für junge Menschen, die an ihrem Studium zweifeln, kann das die vorzeitige Beendigung des Studiums bedeuten. Es gibt immer Phasen, in denen es nicht gut läuft. Das ist normal. Wenn diese Phasen aber immer länger werden und nicht mehr enden wollen, sollte man sich folgende Fragen stellen:

- Macht das Studium noch Spaß?
- Ist das Uni-Leben so, wie

man es sich vorgestellt hat?

- Sieht man einen Sinn in dem, was man an der Uni lernt und macht?
- Ist einem klar, was man nach dem Studium beruflich machen könnte?
- Fühlt man sich überfordert oder fehlt das Talent für wichtige Inhalte?

Wenn einem diese Fragen schon lange im Kopf herum-schwirren und die eigenen Antworten darauf überwiegend negativ sind, ist es besser, sich nach neuen Wegen umzuschauen.

Eine betriebliche Ausbildung kann eine gute Alternative zum Studium sein.

- In einer betrieblichen Ausbildung verdient man anders als Studierende von Beginn an

Geld. Der Praxisanteil ist hoch und wird durch theoretischen Unterricht an einer Berufsschule ergänzt. Das schafft Abwechslung. Am Ende des Arbeitstages sieht man oft, was man geleistet hat. Das ist insbesondere in gewerblichen Berufen der Fall.

Unternehmen bilden in der Regel aus, weil sie Fachkräfte brauchen. Die Chancen für eine Übernahme nach einer erfolgreichen Ausbildung sind hoch. Viele Unternehmen suchen dringend Auszubildende. Studienabbrecher haben hier sehr gute Chancen, denn sie sind oft reifer durch die Erfahrungen, die sie an der Uni gemacht haben. Nach der Ausbildung eröffnen staatlich anerkannte Fortbildungsangebote

weitere Wege zum beruflichen Weiterkommen.

Wie kommen Studienzweifeln in Kontakt mit attraktiven Ausbildungsbetrieben? Sie nutzen die Ausbildungsplattformen, die die Wirtschaftsförderung des Vogelsbergkreises im Netz etabliert hat. Viele Ausbildungsunternehmen im Vogelsberg sind offen für Bewerbungen von (noch) Studierenden und bieten interessante Ausbildungsmöglichkeiten wie zum Beispiel duale Studiengänge.

Diese Angebote helfen dabei, in Kontakt mit Ausbildungsunternehmen zu kommen:

- Vogelsberger Praktikumsbörse: [www.machdeinpraktikum.de](http://www.machdeinpraktikum.de)
- Tage der Ausbildung: [www.tagederausbildung.de](http://www.tagederausbildung.de)

Wäre ein Umzug in den Vogelsbergkreis interessant? Studienabbrechende von außerhalb, die noch nicht wissen, ob ein Leben auf dem Land im Vogelsberg überhaupt etwas für sie sein könnte, finden Denkanstöße im »Selbstcheck LandLeben«. Ideen für die Freizeitgestaltung in der Region stellt die Freizeitkarte zusammen. Beides findet sich auf [www.ausbildung-vogelsberg.de/studienzweiflerinnen](http://www.ausbildung-vogelsberg.de/studienzweiflerinnen).

Bevor man sein Studium vorzeitig beendet, empfiehlt sich unbedingt ein Termin in der Studienberatung der Universität.

### Berufsberatung

## Schule aus und dann?

Ausbildung? Studium? Noch unsicher?

## Wir beraten.

Über Berufe, Ausbildungsstellen und Studium.

Agentur für Arbeit Lauterbach  
Eselswörth 21, 36341 Lauterbach  
Tel 0800 4 5555 00 (Anruf kostenfrei)  
[www.arbeitsagentur.de/giessen](http://www.arbeitsagentur.de/giessen)



Bundesagentur für Arbeit  
Agentur für Arbeit Lauterbach  
bringt weiter.



## WIR GEBEN DEM BLECH PROFIL!

Forme deine Zukunft mit uns und starte jetzt deine Ausbildung

- Konstruktionsmechaniker (m/w/d)
- Industriekaufmann (m/w/d)
- Techn. Systemplaner für Stahl- & Metallbautechnik (m/w/d)

### Sende deine Bewerbung bitte an:

LBF Technik GmbH  
Industriestraße 15  
36341 Lauterbach

[bewerbung@lbf-technik.de](mailto:bewerbung@lbf-technik.de)  
[www.lbf-technik.de](http://www.lbf-technik.de)

LBF LBF Technik GmbH

# AUS- UND WEITERBILDUNGSMESSSE

18. September 2025 · Hessenhalle Alsfeld

8.00 bis 16.00 Uhr · Eintritt frei



Anzeigensonderveröffentlichung



Fundierte Informationen zur Berufswahl sind für Jugendliche am Ende der Schulzeit sehr wichtig. Foto: Phovoi R./Panthermedia

## Vogelsbergkreis bietet regionale Praktikumsbörse

Vogelsbergkreis (red). Schülerinnen und Schüler suchen immer 'mal wieder Betriebe, um ihr Schulpraktikum zu absolvieren. Um die Suche nach Praktikumsbetrieben zu erleichtern, hat die Wirtschaftsförderung des Vogelsbergkreises die Online-Praktikumsbörse [machdeinpraktikum.de](http://machdeinpraktikum.de) etabliert.

### Viele Angebote zu finden

Junge Menschen, die Schulpraktika, Ferienpraktika, FOS-Praktika oder einen dualen Studienplatz suchen, finden dort rund 160 Praktikumsangebote Vogelsberger Ausbildungsbetriebe. Die Vielfalt des Angebotes zeigt, dass es im Vogelsbergkreis eine Fülle beruflicher Einstiegsmöglichkeiten gibt.

Die Praktikumsbörse steht rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr zum Stöbern zur Verfügung, damit Schülerinnen, Schüler und junge Erwachsene direkt auf die richtige Seite im Internet kommen.

Auf die Suchfunktion auf der Webseite wurde besonderer Wert gelegt. Jugendliche können unterschiedliche Arten von Praktika auswählen, den angestrebten oder schon vorhandenen Schulabschluss angeben oder Berufsfelder festlegen. Gut überschaubar werden die Angebote auch dadurch, dass der Ort festgelegt werden kann, an dem das Praktikum stattfinden soll.

Die Praktikumsbörse unter [machdeinpraktikum.de](http://machdeinpraktikum.de) ist ein für alle kostenfreies Angebot der Wirtschaftsförderung des Vogelsbergkreises.

## DEINE ZUKUNFT IN UNSERER REGION

**JOIN OUR TEAM**

**AUSBILDUNG ZUM 01.08.2026:**

- Verwaltungsfachangestellte/r
- Fachinformatiker/In - Fachrichtung Systemintegration

**DUALES STUDIUM ZUM 01.09.2026:**

- Bachelor of Arts „Public Administration“ (m/w/d)
- Bachelor of Arts „Soziale Sicherung und Sozialverwaltungswirtschaft BASS“ (m/w/d)
- Bachelor of Arts „Soziale Arbeit“ (m/w/d)

Bewirb dich online bis zum 19.10.2025!  
06641 977-312 · [ausbildung@vogelsbergkreis.de](mailto:ausbildung@vogelsbergkreis.de) · [www.vogelsbergkreis.de](http://www.vogelsbergkreis.de)

# Alles zum Übergang von der Schule in den Beruf

InfoPoint Ausbildung Vogelsberg

Vogelsbergkreis (red). Wenn für Jugendliche das Ende ihrer Schulzeit absehbar ist, brauchen sie übersichtliche und gute Informationen zu Berufswahl und beruflichen Beratungsangeboten. Diese finden sie im Internetportal »InfoPoint Ausbildung Vogelsberg«. Es ist unter [www.ausbildung-vogelsberg.de](http://www.ausbildung-vogelsberg.de) erreichbar und bietet den Zugang zu all denen, die beim Thema Berufsausbildung »durchblicken« und die professionell beraten.

Für Schülerinnen und Schüler ist es wichtig zu wissen, dass es im InfoPoint die Online-Praktikumsbörse gibt. Sie ist rund um die Uhr und das ganze Jahr erreichbar. Erst in einem Praktikum erfahren junge Menschen, ob ein Ausbildungsberuf für sie der richtige sein kann.

### Freie Stellen

Für diejenigen, die schon ganz genau wissen, welchen Beruf sie erlernen wollen, gibt es im InfoPoint einen direkten Link zu allen freien Lehrstellen, die Vogelsberger Unternehmen gemeldet haben. Das ist der Weg zum Link: Rubrik Jugendliche, dann Ausbildungsplätze anklicken, dann Linksammlung anklicken, dann Jobbörse der Agentur für Arbeit anklicken. So sind alle freien Ausbildungsplätze zwischen Alsfeld, Schlitz, Freiensteinau, Schotten und Homberg (Ohm) zu finden.

Der InfoPoint Ausbildung ist ein kostenfreies Angebot der Wirtschaftsförderung des Vogelsbergkreises, das von der OloV-Koordinierungsstelle umgesetzt wird.

### Durchblick behalten

Den Durchblick und viel Beratungserfahrung haben die Fachleute der Berufsberatung der Agentur für Arbeit und die persönlichen Ansprechpartner der Kommunalen Vermittlungsagentur Vogelsbergkreis. Im InfoPoint finden sich ihre Kontaktdaten.

Außerdem gibt es in Lauterbach das »B:24 – Beratungszentrum Jugend & Beruf«. Wer in und um Alsfeld lebt, stellt seine Fragen in der Anlaufstelle K.U.L.T. Den Weg zu diesen Häusern finden Jugendliche ebenfalls im InfoPoint.

Auch die Ausbildungsberater der Industrie- und Handelskammer sowie der Handwerkskammer zeigen sich im InfoPoint. Sie helfen jungen Menschen weiter, wenn sie ganz konkrete Fragen zu einem Ausbildungsvertrag haben. Unternehmerinnen und Unternehmer finden ebenfalls Antworten im InfoPoint Ausbildung.



Foto: Christian Müringer/Panthermedia

## Gemeinsam Großes bewegen

Die SCHREINERGRUPPE:

- innovativ und zukunftsorientiert
- familiengeführt und menschlich
- ökologisch und nachhaltig
- verlässlich und solide

## Neugierig auf unsere Ausbildungsberufe?

Entdecke deine Berufliche Zukunft bei der Schreiner Gruppe und bewirb dich jetzt für eine unserer offenen Stellen (m/w/d):

- METALLBAUER - Konstruktionstechnik
- TECHNISCHER SYSTEMPLANER - Stahl- und Metallbautechnik
- DUALES STUDIUM - Fachrichtung Fassadentechnik
- VERFAHRENSMECHANIKER - Beschichtungstechnik
- FACHKRAFT FÜR LAGERLOGISTIK
- INDUSTRIEKAUFMANN
- BERUFSKRAFTFAHRER

Dein Weg zu uns

**GMS** Grebenauer Metallbau Schreiner GmbH  
Am Berg 42 // 36323 Grebenau  
Follow us @gms137

**PBS** Pulverbeschichtung Schreiner GmbH & Co. KG  
Auf der Höhe 5 // 36323 Grebenau

**JETZT DU:**  
Telefon: +49 6646 9610-664  
[ausbildung@gm-schreiner.de](mailto:ausbildung@gm-schreiner.de)  
[ausbildung.schreiner-gruppe.de](mailto:ausbildung.schreiner-gruppe.de)



## Erfolgreiche Wege beginnen hier.

**Bewirb dich jetzt!**

**VR VerbundBank eG**

## FÜR ALLE TECHNIK BEGEISTERTEN (m/w/d)

**STARTE DEINE ZUKUNFT BEI SPIE AM STANDORT ALSFELD**

**WIR BILDEN AUS NACH IHK/HWK**

**AUSBILDUNGSBERUFE:**

- Elektriker für Betriebstechnik (m/w/d)
- Anlagenmechaniker Rohrsystemtechnik (m/w/d)
- Industriekaufleute (m/w/d)

Jetzt bewerben ↓ [spie.de/karriere](http://spie.de/karriere)

**SPIE** Germany Switzerland Austria  
Geschäftsbereich CityNetworks & Grids  
SPIE SAG GmbH  
Schwabenröder Str. 60 | 36304 Alsfeld  
Christoph Weiß  
Ausbildungskordinator Alsfeld  
Tel.: +49 6631 794-26  
[christoph.weiss@spie.com](mailto:christoph.weiss@spie.com)

# »Inklusiv arbeiten – nicht exklusiv«

## Helmut-von-Bracken-Schule wird Teil des Schulalltagsbegleitungsprojekts

**Vogelsbergkreis (pm).** Anträge sparen, Bürokratie abbauen, Inklusion einfach machen und Barrieren beseitigen: Das sind die Grundideen des Projekts »Schulalltagsbegleitung« (SAB) im Vogelsbergkreis. Nun ist auch die Helmut-von-Bracken-Schule in Herbstein Teil des Programms. Doch was hat es damit auf sich? Das erklärt Landrat Dr. Jens Mischak beim Vor-Ort-Termin in der Förderschule.

»Wir lösen uns von fallbezogenen Teilhabeassistenzen, die nur für einzelne Schülerinnen und Schüler zuständig sind. Im Gegenzug statten wir die jeweilige Schule direkt mit einer inklusiven infrastrukturellen Förderung aus. Schulen, Jugendamt und freie Träger stimmen den Personalbedarf direkt und flexibel ab, und finanzieren diesen mit der Pauschalförderung«, erklärt der Landrat. Konkret bedeutet das: Kinder, die einen erhöhten Hilfebedarf haben oder bei denen sich ein solcher entwickeln könnte, müssen kein kompliziertes Antragsverfahren mehr durchlaufen. Überzeugt vom Projekt zeigen sich beim Termin in Herbstein auch Partnerinstitutionen.

Denn Schulleiterin Karin Kunz, Schulleitungsmitglied Jörg Burghardt, Ralf Dickel, Geschäftsführer des DRK Kreisverband Lauterbach, Claudia Wunderlich, Koordination Teilhabeassistenten beim DRK, und Johannes Altmannsberger, Leiter pädagogische Unterstützung beim staatlichen Schulamt in Gießen, sowie Helmut Benner, Leiter des Jugendamts des Vogelsbergkreises, und Katrin Höll, im Jugendamt Sachgebietsleitung



Landrat Dr. Jens Mischak (Dritter von links), Schulleiterin Karin Kunz (Fünfte von links), Schulleitungsmitglied Jörg Burghardt (von rechts), Helmut Benner, Leiter des Jugendamts, Johannes Altmannsberger, Leiter pädagogische Unterstützung beim staatlichen Schulamt in Gießen, Ralf Dickel, Geschäftsführer des DRK Kreisverband Lauterbach, Katrin Höll, im Jugendamt Sachgebietsleitung Soziale Dienste Süd-West, und Claudia Wunderlich, Koordination Teilhabeassistenten beim DRK, ziehen beim SAB-Projekt an einem Strang.

FOTO: PM

Soziale Dienste Süd-West, ziehen beim Projekt an einem Strang. Denn Jugendamt, Schule und freie Träger arbeiten eng zusammen: »Wir stimmen vor dem Schuljahr genau ab, welchen voraussichtlichen Bedarf an Schulalltagsbegleitungen es geben wird – und als Vogelsbergkreis stellen wir anschließend die benötigten Mittel bereit«, erläutert Landrat und Jugenddezernent Jens Mischak. »Das entlastet Kinder und Eltern und bringt an vielen Stellen Vorteile mit sich«,

ergänzt Jugendamtsleiter Helmut Benner. Etwa bedeute das SAB-Projekt für alle Institutionen ein höheres Maß an Planungssicherheit. Denn durch den engen Austausch könnten längerfristige Lösungen gefunden werden und Schulalltagsbegleitungen die Kinder über längere Phasen begleiten. Auch der Wechsel von Kinder- und Jugendgruppen in Schule erleichtert, da durch Begleitung die enge Betreuung und der Übergang in der Regel ohne Betreuungslücke oder einen

Tausch der Bezugsperson weiterlaufen könne. »Nicht zuletzt kommen die Fachkräfte mehrerer Kinder im Klassenverbund zugute, und können bei Bedarf an verschiedenen Stellen unterstützen«, führt Benner aus. Konkret bedeutet das an der Helmut-von-Bracken-Schule zum neuen Schuljahr elf Schulalltags- und sechs Schulbusbegleitungen, die der Förderschule pauschal zur Verfügung gestellt werden.

Auch Schulleiterin Kunz und DRK-Geschäftsführer Dickel

betonen die positiven Aspekte: Insgesamt sei das Verfahren einfacher und flexibler geworden – nicht zuletzt sei das bei der Personal- und Unterrichtsplanung zu spüren, berichten die beiden. »Der Fokus ist hier ganz klar: Man arbeitet inklusiv, und nicht exklusiv«, unterstreicht der Landrat. Gemeinsam mit Eltern, Kindern, Jugendamt, freien Trägern sowie den Schulen lassen sich so flexible und tragfähige Lösungen finden, betont der Landrat abschließend.

## Schatzsuche in Altschlirf

### Neuaufgabe des »Schätzetages« am 21. September – Spenden für »Bürger-Busje«

**Altschlirf (pm).** »Ein Dorf wird zum Verschenkemarkt« – unter diesem Motto findet am Sonntag, 21. September, von 14 bis 17 Uhr der zweite »Schleifer Schätzetag« statt. Nach großem Erfolg 2023 und der aufgrund des schlechten Wetters abgesagten Neuaufgabe im Mai, geht es nun in die zweite Runde: Das Besondere im Vergleich zu anderen Dorfflohmärkten ist, dass es in Altschlirf hauptsächlich ums Verschenken von Dingen geht.

#### Start um 14 Uhr

»Liebe auf den zweiten Blick« – was bei den Verschenkenden keine Verwendung mehr findet, kann für die Schatzsuchenden das absolute Highlight sein. Schenken und beschenkt werden lösen gleichermaßen schöne Gefühle

aus, und so verspricht die Veranstaltung auch dieses Mal wieder, einen ganz besonderen Flair zu versprühen.

An den liebevoll gestalteten Ständen im Dorf ist von Kleidung und Kinderspielzeug, über Bücher bis zu echten Retro-Schätzen aus Omas Schrank alles zu finden. Und bei Kuchen, Würstchen, Pizza, Kaffee und Kaltgetränken auf Spendenbasis ist immer Zeit

für einen kleinen Plausch. Zentrum des Schätzetages ist der Vorplatz der Andreaskirche in Altschlirf, an dem es Lagepläne gibt, auf denen die Stationen eingezeichnet sind. Von da aus können sich die Besucherinnen und Besucher gemütlich auf den Weg machen zur ganz individuellen Schatzsuche.

Natürlich fehlt beim »Schätzetag« auch nicht der gute

Zweck: An den Stationen stehen Spendendosen bereit, die dem Förderverein der Altschlirfer Kirchengemeinde zugute kommen, der beispielsweise das »Altschlirfer Bürger-Busje« mitfinanziert. Und nicht nur das: Ein Großteil der Dinge wird verschenkt, manche Artikel sind für den guten Zweck aber ebenfalls auf Spendenbasis extra gekennzeichnet.

## Bessere Vermarktung gewünscht

### CDU-Fraktion besucht Museum im Vorwerk – Zwei spontane Eintritte in den Förderverein

**Ulrichstein (jsf).** Die Ulrichsteiner CDU-Fraktion hat das Museum im Vorwerk besucht, um sich über dessen Förderverein informieren. Mit dabei waren die Stadtverordneten Jan Philipp und Michael Mettler, Till Hermann, die Magistratsmitglieder Marion Möller und Erster Stadtrat Joachim Erbes.

Die Museumsleiterin Susanne Zejewski-Dützer führte die Stadtverordneten durch das Museum. Anhand der Wildtier-Präparate informierte sie unter anderem über den historischen Hintergrund der Wildtierjagd im Vogelsberg im 18. Jahrhundert durch das Adelshaus der Riedesel.

Die Museumsleiterin berichtete zudem über ihre vielfältige Arbeit, die neben dem Managen des Publikumsverkehrs

und der Organisation von Veranstaltungen unter anderem auch noch das Erfassen von Exponaten sowie das Reinigen der Räume umfasst. Sie stellte auch ihr Team vor, welches mit Manfred Purr und Okje Maecker gut eingespielt und »sehr ideenreich« sei.

Nach der rund einstündigen Präsentation stellte Helga Weigand, die Vorsitzende des »Fördervereins Museum im Vorwerk«, ihren Verein vor: Der Förderverein, gegründet 1995, der die Museumsarbeit im Vorwerk verantwortet, wurde im April 2022 von einem neuen Team übernommen. Neben der Vorsitzenden besteht der Vorstand seitdem aus dem zweiten Vorsitzenden Ernst Nagel, dem Rechner Norbert Zejewski und der Schriftführe-



Die Ulrichsteiner CDU-Fraktion im Vorwerk-Museum.

FOTO: SCHÜTT-FRANK

rin Christine Albers (ab 2025: Kevin Strerath) sowie der Museumsleiterin Susanne Zejewski-Dützer.

Weigand informierte auch über die Finanzierung der Minijobs, die die Öffnungszeiten des Museums von Freitag bis Sonntag und Führungen si-

cherstellten. Erstmals wurde auch eine Veranstaltungspflichtversicherung abgeschlossen und eine Beschallungsanlage für die Ständerhalle angeschafft. Auch wurde erstmals eine Vertreterin des Hessischen Museumsverbandes ins Museum eingeladen.

Der Förderverein bietet neben der Museumsarbeit Veranstaltungen mit Musik, Literatur, Kunst, Lesungen, Mundart, Ausstellungen, Vorträge und Märkte an. Auch Gelder und Zuschüsse müssen für die Veranstaltungen eingeworben werden. Die Veranstaltungen

## Geistliche Abendmusik in der Kirche

**Angersbach (pm).** Die Kirchengemeinde Wartenberg-Rudlos lädt am Samstag, 13. September, um 18 Uhr in der Kirche Angersbach zu einer geistlichen Abendmusik ein. Die musikalische Gestaltung übernehmen Raimund Murch an der Orgel und Beate Mockenhaupt (Sopran). Es erklingen Werke von Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel und Dieterich Buxtehude.

Die geistlichen Lesungen und den Segen übernimmt Pfarrer Michael Gütgemann. Der Eintritt ist frei. Um Spenden für die musikalische Arbeit der Kirchengemeinde wird gebeten.

Raimund Murch studierte Kirchenmusik, Dirigieren und Klavier an der Folkwang-Hochschule Essen sowie künstlerisches Orgelspiel an der Musikhochschule Frankfurt. Er konzertierte im In- und Ausland, war Regionalkantor im Bistum Fulda und ist heute als freischaffender Musiker tätig.

Beate Mockenhaupt studierte Gesang an der Musikhochschule Köln und debütierte als »Königin der Nacht« am Staatstheater Darmstadt. Sie gastierte unter anderem in Düsseldorf, Bern, China, Singapur und Korea.

Pfarrer Michael Gütgemann freut sich auf die besondere Veranstaltung: »Uns erwartet ein Abend voller Musik, Besinnung und geistlicher Tiefe.«

## Bürger-App für Wartenberg

**Wartenberg (pm).** Der Haupt- und Finanzausschuss der Gemeinde Wartenberg trifft sich am Dienstag, 16. September, um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses in Angersbach. Auf der Tagesordnung steht die Vorstellung weiterer Möglichkeiten einer Bürgerinformations-App. Die Sitzung ist wie immer öffentlich.

## Wartenberger Parlament tagt

**Wartenberg (pm).** Die nächste Wartenberger Gemeindevertretersitzung findet am Donnerstag, 18. September, um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses in Angersbach statt. Es geht unter anderem um die Neubesetzung des Ortsgerichtes Wartenberg 1. Das Treffen ist wie immer öffentlich.



## Dorfflohmarkt in Ilbeshausen-Hochwaldhausen

Ausverkauft, hieß es jetzt beim zweiten Dorfflohmarkt in Ilbeshausen. Nicht bei den rund 50 Anbietern, sondern bei Bratwurst und Ku-

chen. Und dass, obwohl der Verein »DorfKulTour« im Gegensatz zum Vorjahr mehr Bratwürste geordert hatte. Sehr wahrscheinlich aber lag

es an dem schönen Wetter, dass viele Menschen nach Ilbeshausen-Hochwaldhausen gekommen waren, um ein Schnäppchen zu machen. Zu-

frieden waren die Anbieter, bei manchem wurde mehr gekauft, bei anderen wieder weniger. Aber im Stuhl im eigenen Hof zu sitzen, mit Leuten

ins Gespräch zu kommen, das hat bei Sonnenschein seinen Reiz und das war für manche das Besondere und Schöne beim Flohmarkt. Insgesamt

war die Veranstaltung wieder ein Erfolg, und im nächsten Jahr soll es deshalb eine Wiederholung geben.

ECK/FOTOS: STOCK

## 66 494 Kilometer erstrampelt

Freiensteinau fährt beim Stadtradeln zweiten Platz bei kleinen Gemeinden ein

Holz-mühl (eck). »Zweiter Platz in der Stadtradeln-Kategorie bei Gemeinden mit einer Einwohnerzahl unter 10 000 in Hessen«, dies vermeldete jetzt der Freiensteinauer Bürgermeister Sascha Spielberger. Beim »Burnfest« in Holz-mühl wurden die Teilnehmer nun ausgezeichnet.

Die meisten Kilometer hessenweit kamen aus dem Ederal mit 83 040 Kilometern, die 302 Personen erradelt hatten. Auf Platz zwei lag dann Freiensteinau mit 66 492 Kilometern und 204 Radlern. Deutschlandweit lag Althausen mit imponierenden 271 624 Kilometern an der Spitze wobei 1031 Männer und Frauen in die Pedale traten. Freiensteinau kam auf den 60. Platz. Eine Einschränkung musste das Gemeindeoberhaupt aber machen: Noch ist die ganze Aktion nicht abgeschlossen und es könnten sich noch Städte vor Freiensteinau platzieren.

Spielberger bedankte sich bei »Teamguide« Reinhard Heineck, der auch an diesem Tag noch eine Radtour vor der Siegerehrung angeführt hatte. Vom 27. Juni bis zum 17. Juli waren beim Stadtradeln Freiensteinau insgesamt zwölf Teams unterwegs« fasste Spielberger das Geschehen zusam-



Der Freiensteinauer Bürgermeister Sascha Spielberger (Zweiter von links) bedankte sich bei Touren-Guide Reinhard Heineck (stehend Dritter von rechts) für sein Engagement beim Stadtradeln und bei Thomas Maul (links) als einem der Sponsoren persönlich.

FOTO: STOCK

men und verwies darauf, dass die zurückgelegte Strecke dem 1,6-fachen Erdumfang und dem 5,2-fachen Erddurchmesser entspreche. Bei der Siegerehrung gab es verständlicherweise noch mehr Statistik, denn eine Gruppenwertung, die ältesten und jüngsten Radler, die meisten Fahrten und weitere interessante Ergebnisse waren ausgerechnet worden. Spielberger bedankte sich bei den örtlichen Sponsoren, die es ermöglichten, dass die Radler eine hochwertige Jacke

bekamen. Ebenso gab es noch von der Gemeinde bei der Siegerehrung für jedes Team und somit jeden Radler ein T-Shirt.

Auch der Holz-mühler Ortsvorsteher André Hämel ließ es sich nicht nehmen, sein Ortsteam »Holzmühl radelt« entsprechend zu würdigen und übergab im Laufe des Festes noch an die eifrigste Teamradlerin Sandra Maul ein Trikot zur Erinnerung an ihre 854,9 gefahrenen Kilometer. Übrigens aus seiner eigenen Tasche bezahlt.

### Stadtradeln in Zahlen

Fahrer mit den meisten Kilometern: 1. Lydia Möller (Fleschenbach) 2 387; Helmut Möller (Fleschenbach) 2 328; 3. Volker Karl (Freiensteinau) 2 222.

Die ältesten Einzelfahrer: 1. Manfred Hoyer (Freiensteinau) 1941/647,8; 2. Otilie Hoyer (Freiensteinau) 1947/637,3; 3. Helmut Dietz (Ober-Moos) 1951/495. Die jüngsten Einzelfahrer: 1. Joselia Höbeler (Frei-

ensteinau) 2018/71; 2. Emma Höbeler (Freiensteinau) 2015/103,9; 3. Elias Maul (Holzmühl) 2014/192,9.

Die Gruppen mit den meisten geradelten Kilometern: 1. Aktive Radler Fleschenbach 15.312,4 km/27 Radler/567,5 Kilometer pro Person; 2. »Holzmühl radelt« 9.849,4/29/339,6; 3. »Die Moser & Sportvereine« 7.991,1; 4. »Kikiriki« Freiensteinau 6.683,7/17/393,2; 5. »Reichloser Fahrradfreunde« 5.953,2/27/220,5; 6. »Windbergstrampler« 5.549,7/7/792,8; 7. »Die Salzer Radler« 5.098,7/21/242,8; 8. Bücherei Freiensteinau 3.539,2/8/442,4; 9. »Gipfelstürmer Weidenau« 3.322,4/21/158,2; 10. »Die RADmühler 2.217,6/12/184,8; 11. »Hollunder« 915,4/2/457,7; 12. Offenes Team Freiensteinau 501/50.

Die meisten aktiven Fahrer: 1. »Die Moser & Sportverein 32; 2. »Holzmühl radelt« 29; 3. »Aktive Radler Fleschenbach« 27.

Die meisten Kilometern pro Kopf: 1. »Windbergstrampler« aus Freiensteinau mit 791,8 Kilometern; 2. »Aktive Radler« Fleschenbach 566,6; 3. »Hollunder« 457,7. Die meisten Fahrten: 1. »Holzmühl radelt« 447; 2. »Aktive Radler Fleschenbach« 389; 3. »Reichloser Fahrradfreunde« 331.

### Kurz berichtet

#### Ein Dorf – ein Flohmarkt

Salz (alw). Von Hof zu Hof stöbern und entdecken: Der Freiensteinauer Ortsteil Salz veranstaltet am Sonntag, 21. September, von 10 bis 16 Uhr einen Dorfflohmarkt. Es gibt eine große Auswahl von Trödeln, Kindersachen, Büchern und Raritäten. Die Feuerwehr und die Landfrauen stellen Essen und Getränke am Dorfplatz bereit.

#### DGH gemeinsam rausputzen

Hopfmannsfeld (alw). Der Ortsbeirat Hopfmannsfeld lädt zu einem Arbeitseinsatz am Samstag, 13. September, ein. Dabei sollen ab 14 Uhr die Grünanlagen rund um das Dorfgemeinschaftshaus gepflegt werden, wie etwa Hecken geschnitten und Unkraut entfernt werden. Es wird gegeben, Arbeitsgeräte wie Schubkarren, Eimer, Schaufel, Besen und Heckenschere mitzubringen. Der Ortsbeirat bittet um tatkräftige Unterstützung der Bürger.

#### Gemeindefest und Pfarrhof-Jubiläum

Hopfmannsfeld (alw). Der Kirchengemeindeausschuss Meiches, Dirlammen und Hopfmannsfeld lädt dazu ein, den Erntedankgottesdienst mit Gemeindefest sowie 20 Jahre Pfarrhof Hopfmannsfeld am Sonntag, 28. September, zu feiern. Die Feier beginnt um 10.30 Uhr. Ab 12 Uhr gibt es Mittagessen im Pfarrhof und ab 14 Uhr Kaffee und Kuchen. Zudem singen die Chöre gegen 13.30 Uhr. Für die Kinder sind Spiele geplant.

#### Musikalischer Gottesdienst

Engelrod (alw). Ein musikalischer Gottesdienst findet am Samstag, 27. September, um 18 Uhr in der Kirche Engelrod statt. Der Gottesdienst wird von Pfarrer Thorsten Backwinkel-Pohl gehalten und vom Blockflöten-Ensemble Fulda und dem Männergesangsverein Eintracht Engelrod begleitet.

## Überholvorgang schief gelaufen

Zwei Fahrzeuge kurz nach dem Ortseingang von Freiensteinau zusammengestoßen

Freiensteinau (webe). Zu einem Unfall nach einem missglückten Überholvorgang kam es am Mittwochabend, 10. September, gegen 18.33 Uhr kurz nach dem Ortsausgang von Freiensteinau.

Nach derzeitigem Stand sind zwei Pkw, ein Lada Taiga und ein Skoda, hintereinander aus Richtung Freiensteinau auf der Lanstraße L3178 in Richtung Nieder-Moos gefahren. Der Lada wollte nach links in einen Wirtschaftsweg abbiegen, der hinter ihm fahrende Skoda setzte zum Überholen an, und es kam zum Unfall. Der Lada Taiga wurde in den Graben geschleudert und kam



Beim Unfall landete ein Fahrzeug im Graben auf der Seite.

FOTO: FULDAMEDIA

auf der Beifahrerseite zum Liegen. Bei dem Unfall wurde ein 13-jähriger Junge leicht verletzt und vom Vater zur Abklärung möglicher Verletzungen in ein Krankenhaus nach Fulda verbracht, so der Lagebericht der Polizei.

Vor Ort war laut Polizei neben dem Rettungsdienst auch ein Rettungshubschrauber, der aber ohne Patient wieder abfliegen konnte. Die Freiwillige Feuerwehr war mit 30 Einsatzkräften am Einsatzort, sicherte die Unfallstelle ab und klemmte die Batterie des Lada Taiga ab. Ebenso war eine Streife der Lauterbacher Polizei vor Ort.



# Stadtfest



und verkaufsoffener Sonntag

13.-14. September

**nahkauf**  
Nahkauf Ferdinand Gürtler GmbH & Co. KG  
Am Wörth 4 • 36341 Lauterbach  
Wir sind Montag bis Freitag von 8.00 bis 18.30 Uhr und Samstag von 8.00 bis 15.00 Uhr für dich da!  
Am Sonntag, den 14. 09. haben wir von 12.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet.

**REWE Bonus**  
Auch bei nahkauf.  
0,20 € Bonus  
Kinder Bueno je 6 x 21,5-g-Pckg. (1 kg = 15,43) oder Country je 9 x 23,5-g-Pckg. (1 kg = 9,41)  
**KNALLER 1,99**

**REWE Bonus**  
Auch bei nahkauf.  
0,10 € Bonus  
Funny-frisch Ofen Chips Paprika, je 125-g-Btl oder Chipsfrisch ungarisch, je 150-g-Btl. (1 kg = 8,60)  
**AKTION 1,29**

nahkauf.de

## Wer wird Ehrenstrolch in diesem Jahr?

Auszeichnung bleibt bis zur letzten Minute geheim

Lauterbach (ws). Wer sich um die Kreisstadt Lauterbach und ihr touristisches Ansehen besonders verdient gemacht hat, der wird als Ehrenstrolch gekürt. Bis zur letzten Minute wird geheim gehalten, wen das Stadtmarketing für diese hohe Auszeichnung auserwählt hat. Das erfährt dann nur der zuvor ernannte Ehrenstrolch, der traditionell die Laudatio auf den aktuell Erwählten hält. Diese Aufgabe fällt 2025 Dr. Volker Jung zu, der frühere Kirchenpräsident ist der Ehrenstrolch des Jahres 2023.



### Vergabe seit 1993

Der erste Würdenträger war Kurt Habicht im Jahr 1993, der unermüdlich und ideenreich ein langes Leben lang für den Besuch seiner Heimatstadt warb. Er ist leider ebenso verstorben wie beispielsweise die Ehrenbürgermeister Willi Fiedler und Otto Falk oder der ehemalige FDP-Bundesvorsitzende Dr. Wolfgang Gerhardt.

Vor der Ernennung hisst die Lauterbacher Trachtengilde traditionell am Fahnenmast einen großen Strumpf.  
Foto: Stadtmarketing

**Unser Stadtfest-Brot**  
Nur am **13. + 14. September**

**HALBIG**  
FRISCH & LECKER

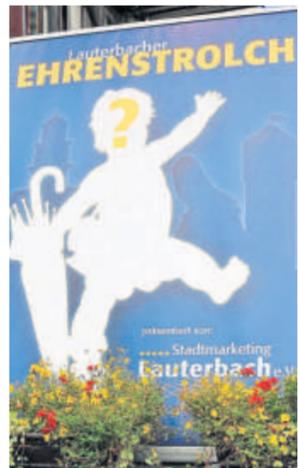
**Sonntag: Buffet beim Stadtfest**  
Starten Sie mit uns in den Festtag.

Cafe Hammerl • Langgasse 5 • Lauterbach • 06641 22 22

**Von der Töpferscheibe direkt auf Ihre Fensterbank**

**Handgefertigte Keramik**  
Unikate, Beratung, Workshops.  
Besuchen Sie uns beim Stadtfest und entdecken Sie unser Sortiment.

Lindenstraße 63 • 36341 Lauterbach  
Tel 0 66 41 / 96 66 0 • info@toepferei-bauer.de



Das Geheimnis wird gelüftet. Wer wird der neue Ehrenstrolch?  
Foto: Stoepler

Anfangs wurde die Auszeichnung jährlich vergeben, Corona verlangte eine Pause. Es gab auch schon Doppelauszeichnungen. Und seitdem das Stadtfest im Wechsel mit dem Lauterfest alle zwei Jahre stattfindet, ist auch die Pause zwischen zwei Ehrungen länger geworden. Früher musste sich der neue Ehrenstrolch in einer riesigen Camembert-Schachtel verstecken, die war dann aber irgendwann einmal demoliert.

In diesem Jahr findet die Ehrung wieder auf dem Berliner Platz statt (Sonntag, 14. September, 15 Uhr).

### Ehrenstrolche der Stadt Lauterbach

1. Kurt Habicht 1993
2. Karl-Heinz Stier 1995
3. Otto Falk 1996
4. Michael Scherenberg 1996
5. Willi Fiedler 1997
6. Gerold Beckmann 1998
7. Prof. Dr. Karl-August Helfenbein 1999
8. Hermann Stöppler 1999
9. Rudolf Marx 2000
10. Rainer Visse 2001
11. Franz Graulich 2002
12. Rudolf Dietrich 2003
13. Ruth Herget-Klesper 2004
14. Wolfgang Glasner 2005

15. Rainer Stöhr 2006
16. Kurt Metzendorf 2007
17. Gunther Schmalz 2007
18. Hans Theodor Wegener 2008
19. Heinrich Meyer 2009
20. Dr. Wolfgang Gerhardt 2010
21. Claudia Kempf 2011
22. Günter Sedlack 2012
23. Richard Schäfer 2013
24. Horst Pühra 2014
25. Giesela Wiegel 2015
26. Michael Brand 2016
27. Birgit Kömpel 2016
28. Gernot Schobert 2017
29. Adolf Petschke 2018
30. Hans Schmidt 2019
31. Inge Euler 2022
32. Dr. Volker Jung 2023



# Stadtfest



**14. 9. '25**  
VERKAUFSOFFENER SONNTAG  
12 - 18 Uhr

### Samstag, 13. September

Volksbank-Bühne Berliner Platz	
14:00 Uhr	Eröffnung mit Faßbieranstich und MV Horas
17:30 Uhr	Gesangverein Sängerkunst Frischborn mit dem Chor Singsation und dem Kinderchor Singsalasing
20:30 Uhr	JENNY AND THE GANG – Die Rock u. Pop Partyband
Sparkassen-Bühne Marktplatz	
14:30 Uhr	WaschBlech & Co. – Bläser-AG Wascherde
16:00 Uhr	Hahns im Glück
20:30 Uhr	Sharp Rock Men – Classic Rock der 60er - 90er
Bühne Hohhaus-Garten	
16:00 Uhr	Kinder-Silent-Party – Kopfhörerparty
18:00 Uhr	Lounge-Musik
20:30 Uhr	Silent-Party – Kopfhörerparty mit wählbaren DJs

### Spiel- und Sport-Olympiade | 16 - 20 Uhr

Lauterbacher Vereine und Institutionen präsentieren sich an 6 Stationen, an denen Sportbegeisterte ihr Geschick zeigen können.

### Sonntag, 14. September

Volksbank-Bühne Berliner Platz	
11:00 Uhr	Frühschoppen mit OWDBK
14:00 Uhr	Preisverleihung der Spiel- u. Sport-Olympiade Siegerehrung STADTRADELN
15:00 Uhr	Ernennung 33. Lauterbacher Ehrenstrolch
16:30 Uhr	TUMABA Kids – Tanzgruppe
17:00 Uhr	Dance Vibes – Tanzgruppe
17:30 Uhr	Just4Fun – Akustik-Coverband
Sparkassen-Bühne Marktplatz	
10:15 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst
11:30 Uhr	Bernhard Lauda – musikkulturschule
13:00 Uhr	Out of Nowhere – musikkulturschule
14:00 Uhr	BigBand der Musikschule Lauterbach
15:15 Uhr	Two Chairs
16:15 Uhr	Gesangsklasse Raiili Orrava – musikkulturschule
17:15 Uhr	Duo Joker – Musik der 60ern bis 2000er

### Oldtimer-Treffen | Kanalstraße | 10 - 18 Uhr

### Zauberer Marco Spitz | Innenstadt | 14 - 18 Uhr

### Tag des offenen Denkmals | 11.30 - 17 Uhr

14:00-17:00 Uhr	Hohhaus-Museum (Eintritt frei) Kaffee- u. Kuchenverkauf in der Remise
14:30 Uhr	Führung durch die »Ausstellung der archäologischen Funde«
15:30 Uhr	Führung durch die Sonderausstellung »Heinrich Diehm«
14:00-16:00 Uhr	Historisches Klassenzimmer und Museumsdruckerei
11:30-16:30 Uhr	Turmführung Stadtkirche Lauterbach
17:00 Uhr	15 Min. Orgelmusik mit Orgelführung

### Gastronomisches Angebot

<b>Burschenschaft Allmenrod</b>   Lauterbacher Bier und Softgetränke
<b>Tumaba</b>   Lauterbacher Bier und Softgetränke
<b>Mandelbrennerei Uhl</b>   Mandeln, Popcorn
<b>Alevitischer Verein Lauterbach</b>   Türkische Spezialitäten
<b>Eventgastro. Naumann</b>   Region. Bratwurst, Flammkuchen, Federweißer
<b>VfL Lauterbach</b>   Weizenbier und Cocktails
<b>bei Henry</b>   Eisspezialitäten (Auhof Eis Manufaktur)
<b>Barista Bike</b>   Kaffeespezialitäten
<b>zweibar x Zentralstation</b>   Bier, Cocktails und Softgetränke
<b>HSG Vulkan Vogelsberg</b>   Beutelles, Klopse, Getränke
<b>Schlitzer Destillerie</b>   Cocktails
<b>Richters Eventservice</b>   Crêpes, Kaffee, Erdbeerbowle, selbstgem. Limo
<b>GeniesserZeit</b>   Wein, Federweißer, Bier, Softgetränke, hausgem. Suppe
<b>Food Fahrabrik</b>   Burger, Pulled Pork/Beef Box, Fries, Brat- und Currywurst
<b>Dorfbräuhaus</b>   Handgemachte Bierspezialitäten

**P** »An der Bleiche« gebührenfreies Parken



# Stadtfest



und verkaufsoffener  
Sonntag

13.-14. September



## Junge Talente bei »Out of Nowhere«

Lauterbach (red). Die Schülerband der musikkulturschule im »Alten Esel« ist der Beweis dafür, wie schnell musikalische Leidenschaft Funken schlägt. Erst Anfang des Jahres unter der Leitung von André Barthelmes – einem erfahrenen Gitarristen mit vielfältiger Bühnenerfahrung – gegründet, legen die jungen Talente jetzt schon los.

Mit einem energiegeladenen Mix aus Rock und Pop und Songs von Fleetwood Mac, Nir-

vana und Pink konnten sie bereits beim Prämienmarkt begeistern und haben sich in die Herzen ihres Publikums gespielt.

Du spielst selbst ein Instrument? Dann komm vorbei und hör sie dir an – gemeinsam Musik zu machen ist einfach großartig. Im Anschluss kannst du dich mit André und den Bandmitgliedern austauschen – vielleicht entsteht daraus etwas Neues!

Foto: Stadtmarketing

## 1. OWDBK ist eine gefragte Attraktion

Lauterbach (red). Als sich am 18. April 1999 eine Hand voll junger Musiker in einer Kellerbar trafen, um für einen Kirmesauftritt zu proben, wusste noch keiner von ihnen, dass dies die Geburtsstunde sein sollte für die heutige »Erste Original Wallenröder Dicke Backe Kapell« (1. OWDBK). Denn schon bald schlossen sich weitere begabte Musiker an. Die ursprüngliche »Kirmeseröffnungs- und Ständchenkapelle« wurde plötzlich zu einer gefragten Attraktion und die Kellerbar zu klein. Fröhlich, sympathisch und humorvoll kam die Kapelle bei ihrem Publikum an. Ganz bewusst gab man sich daher den durchaus selbstironischen Namen, der inzwischen in aller Munde ist.

Was bis heute folgte, waren ungezählte kleinere und größere Auftritte »vor der Haustür«, in unserer näheren Heimat aber inzwischen auch weit über die Grenzen Hessens hinaus. Dabei sprechen Auftritte mit oder an der Seite von Karl Örtl, Andreas Fulterer (ehemals Kastelruther Spatzen, 2016 verstorben), Wolfgang Schwalm (Wildecker Herzbuben), den Crackers (Wiesbadener Kultband), sowie den Rodgau Monotones für sich.

Der im Herbst 2013 genossene Auftritt im Vorprogramm der »Kastelruther Spatzen« im Rahmen des Spatzenfestes in



Eine Institution in Hessen: »Erste Original Wallenröder Dicke Backe Kapell«. Foto: Stadtmarketing

Südtirol vor rund 15.000 Menschen ist das bislang größte Highlight in der Geschichte des Musikvereins.

In 2014 aber folgte ein weiteres Spitzenereignis: Die OWDBK spielte mehrfach im Vorprogramm der Senkrechttartar der Volksrocks »Die Dorfrocker« – zweimal gar im Rahmen des Open Air-Festivals der Dorfrocker selbst in der Nähe von Bamberg.

Auch der Hessische Rundfunk greift gerne auf die »Dicke Backe« zurück: Bereits mehrere Male durfte die Band live aus dem Frankfurter Funkhaus im Rahmen der morgendlichen Radioshow »pop & weck« des Programms

hr3 zusammen mit Moderator und heutigem TV-Star Jörg Bombach viele Hessen mit fetziger Blasmusik aus dem Bett werfen. Einige TV-Auftritte, wie zuletzt im Rahmen der Reihe »Herrliches Hessen«, führten natürlich ebenfalls dazu, dass die Vogelsberger Blaskapelle weltberühmt ist – zumindest hessenweit.

Derzeit steht das Orchester unter der Leitung von Anna Laksy und lebt seit Anfang 2022 eine Kooperation mit der Lauterbacher »Schule an der Wascherde« dahingehend aus, dass man gemeinsam eine Bläser-AG – »WaschBlech & Co.« – ins Leben gerufen hat, bei der die Schülerinnen und Schüler

eine gänzlich kostenlose Instrumentalausbildung genießen.

Neben einer zeitgemäßen Performance besticht das engagierte Orchester heute durch ein breitgefächertes Repertoire an origineller Blasmusik, zum Tanzen, Mitsingen oder einfach nur Zuhören. Dabei erklingen in eindrucksvollem Sound nicht nur die traditionellen und teilweise neu arrangierten Marsch-, Polka-, Walzer- und Volksmusiktöne (Ernst Mosch, Slavko Avenik und andere), sondern auch bekannte Pop- und Rocksongs, sowie aktuelle Hits im ungewöhnlichen Bläserorchestergerwand.

## Grußwort zum Stadtfest 2025

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Gäste,

vor uns liegen zwei feierliche Tage mit einem tollen und abwechslungsreichen Programm: Wir freuen sehr, dass wir in diesem Jahr wieder unser Lauterbacher Stadtfest feiern können! Sie sind herzlich eingeladen, das Stadtfest und damit unsere Stadt mit uns zu feiern und die Stadt neu zu entdecken. Für mich bedeutet das Stadtfest auch immer Lebendigkeit und Zusammenkommen in unserer schönen Stadt.

Das Stadtfest wird am Samstag, den 13. September 2025, um 14 Uhr mit dem traditionellen Fassbieranstich und dem MV Horas eingeläutet. An beiden Tagen gibt es ein buntes Potpourri an Live-Musik, darunter lokale Bands und Künstler, auf zwei Bühnen – einmal am Berliner Platz und am Marktplatz. Hier ist für jeden Geschmack etwas dabei: Chöre, Lounge-Musik, Classic Rock, Partyband, Silent-Party. Dieses Jahr gibt es zudem auch eine Kinder-Silentparty. Darüber hinaus erwarten Sie an beiden Tagen herzhaft und süße Köstlichkeiten, die von den Vereinen und Gastronomen angeboten werden, sowie Straßenkünstler, die in der Innenstadt umherziehen.

Große und kleine Besucherinnen und Besucher laden wir ein, am Samstag von 16 bis 20 Uhr an der Spiel- und Sport-

olympiade in der Innenstadt und damit an spannenden Spielen und sportlichen Aktivitäten teilzunehmen.

Der Sonntag startet um 10.15 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst auf der Bühne am Marktplatz. Das bunte Treiben in der Innenstadt sowie der verkaufsoffene Sonntag laden von 12 bis 18 Uhr zum Stöbern und Verweilen ein. Ein Höhepunkt für Autoliebhaber ist das Oldtimertreffen ab 10 Uhr in der Kanalstraße. Hier können Sie die große Sammlung nostalgischer Fahrzeuge bewundern. Ab 14 Uhr verlosen wir auf der Bühne am Berliner Platz die Spiel- und Sportolympiade aus und ehren die Gewinnerinnen und Gewinner der Stadtradeln-Kampagnen.

Im Anschluss findet die Ernennung des 33. Lauterbacher Ehrenstrolches statt. Wir feiern auch den Tag des offenen Denkmals an diesem Tag: Das historische Klassenzimmer und die Druckerei im Hohhaus-Museum sind geöffnet und im Museum gibt es freien Eintritt. Eine weitere Besonderheit am Sonntag ist das Remisen-Café, welches von 14 bis 17 Uhr seine Gäste mit Kaffee, Kuchen und Waffeln verwöhnt. Ich darf Sie außerdem ganz recht herzlich zu einer Führung mit Herrn Dr. Knieper durch die Galerieräume des Hohhaus-Museums einladen. Die Ausstellung zeigt

Werke des Lauterbacher Unternehmers und Künstlers Heinrich Diehm (1853-1917). Die Ausstellung wird bis zum 5. Oktober 2025 vor Ort sein.

Genießen Sie die Atmosphäre auf unserem Fest, freuen Sie sich auf Begegnungen mit bekannten und neuen Gesichtern und bringen Sie mit ihrem Besuch auf dem Stadtfest vielfältiges Leben in die Lauterbacher Innenstadt.

Mein Dank gilt allen beteiligten Vereinen und Sponsoren, ohne deren großzügiger Unterstützung das Stadtfest so nicht möglich gewesen wäre. Aber auch den vielen Helferinnen und Helfer, auch innerhalb der Stadtverwaltung Lauterbach und des Lauterbacher Betriebshofes, möchte ich danken – es wird wie immer vor, während und nach dem Stadtfest ein reibungsloser Ablauf garantiert. Ein besonderer Dank geht an die Sicherheits- und Ordnungsbehörden, wie Polizei, DRK, THW sowie Feuerwehr und Hilfsorganisationen, die für unsere Sicherheit garantieren und in der Not sofort zur Stelle sind.

Ich wünsche allen Lauterbacherinnen und Lauterbachern sowie allen Gästen ein schönes Stadtfest sowie viel Freude und gutes Wetter in diesen zwei Tagen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Mit freundlichen Grüßen  
Rainer-Hans Vollmöller  
Bürgermeister



**SIEGER AUTOMOBILE**

**FAHRSPASS TRIFFT FESTFREUDE –**  
WIR WÜNSCHEN EUCH EIN TOLLES STADTFEST!

**unkompliziert zum Traumauto**  
FÜR JEDEN DIE PASSENDE LÖSUNG – BAR ODER FINANZIERUNG!

Sieger Automobile e.K.  
Gartenstraße 11 | 36341 Lauterbach  
(ehemaliges LEZ Parkdeck)

Tel.: 0 66 41 / 64 66 951  
WhatsApp: 0170 / 100 4444  
info@autohaus-sieger.de  
www.autohaus-sieger.de

SEIT 1527

**Lauterbacher**  
BURGBRÄU

GENUSS AUS DER BURG



# Stadtfest



## und verkaufsoffener Sonntag

### 13.-14. September

# Stadtfest bietet Spaß für die ganze Familie

Viel Trubel in Lauterbach am 13. und 14. September – Verkaufsoffener Sonntag



Der Berliner Platz ist neben Marktplatz und Hohhaus-Garten einer der Hauptschauplätze des Lauterbacher Stadtfestes.

Foto: Stadtmarketing

Lauterbach (red). Zwei Festtage sorgen am zweiten Septemberwochenende in Lauterbach für Spaß und Unterhaltung für die ganze Familie. Die Innenstadt verwandelt sich zum Stadtfest, das im alljährlichen Wechsel mit dem Lauterfest gefeiert wird, in einen einzigen großen Festplatz: Die Feiermeile erstreckt sich vom Marktplatz über den Berliner Platz bis in den Hohhaus-Garten.

#### Buntes Programm mit Live-Musik

An beiden Tagen gibt es ein buntes Programm voller Live-Musik auf zwei Bühnen auf dem Berliner Platz und am Marktplatz. Hier ist für jeden Geschmack etwas dabei – von Chören über Classic Rock und Partyband, bis hin zu Lounge-Musik und (Kinder-)Silent-Party im Hohhaus-Garten. Dieses

Jahr gibt es zudem erstmalig auch eine Kinder-Silentparty. Bei der Silent-Party können Besucherinnen und Besucher mit Kopfhörern zu den Klängen ihrer Lieblingsmusik von drei DJs tanzen und feiern, ohne dabei die Nachbarn zu stören. Die Silent-Party verspricht ein außergewöhnliches Erlebnis für alle Partybegeisterten.

Darüber hinaus erwarten Sie an beiden Tagen herzhaftes und süße Köstlichkeiten aus der Region, die von den Vereinen und Gastronomen angeboten und frisch zubereitet werden, sowie der Zauberer Marco Spitz, der am verkaufsoffenen Sonntag in der Innenstadt umherzieht und mit seinem magischen Spektakel begeistert.

Das Stadtfest wird am Samstag, 13. September, um 14 Uhr mit dem traditionellen Fassbieranstich von Bürgermeister Rainer-Hans Vollmöller und

Bierkönigin Anne Saller sowie dem Musikverein Horas eingeleitet.

Ein besonderes Glanzlicht ist die Spiel- und Sportolympiade für Groß und Klein am Samstag von 16 bis 20 Uhr. An insgesamt sechs Stationen können die Teilnehmer ihr Geschick und ihre Sportlichkeit bei spannenden Spielen und sportlichen Aktivitäten unter Beweis stellen: Der TV Lauterbach ist wieder mit dem beliebten Gokart-Parcours in der Kanalstraße dabei. Hier findet sich ebenfalls der VfL Lauterbach mit einem Fußballradar wieder. Im Hohhaus-Garten kann man sich von der Sportschule bei außergewöhnlichen Samurai Games überraschen lassen. Ein Express-Workout kann mit Viva Fitness am Berliner Platz gestartet werden. Am Marktplatz stellen die Handballer der HSG Vulkan

Vogelsberg einen Stand zum Dosenwerfen und die Safety Kids Akademie bietet Bewegungsspiele an. Bei der Preisverleihung am Sonntag werden aus allen sportlich Beteiligten sechs Preisträger ausgelost, die sich über einen Gutschein für das Freizeitzentrum freuen dürfen.

#### Am 14. September Geschäfte geöffnet

Der Sonntag startet um 10.15 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst auf der Bühne am Marktplatz. Das bunte Treiben in der Innenstadt sowie der verkaufsoffene Sonntag laden Shoppingbegeisterte von 12 bis 18 Uhr zum Stöbern und Verweilen ein.

Ein Höhepunkt für Autoliebhaber ist das Oldtimertreffen ab 10 Uhr in der Kanalstraße. Hier kann die große Samm-

lung faszinierender Fahrzeuge aus vergangenen Zeiten bewundert und mit den stolzen Besitzerinnen und Besitzern fachkundige Gespräche geführt werden. Ab 14 Uhr werden auf der Bühne am Berliner Platz die Preisträger der Spiel- und Sportolympiade ausgelost und die Gewinnerinnen und Gewinner der Stadtradeln-Kampagnen geehrt. Im Anschluss findet die Ernennung des 33. Lauterbacher Ehrenstrolches statt. Hier wird eine Person geehrt, die sich in besonderer Maße für die Stadt sowie ihre Bewohner und Bewohnerinnen engagiert hat.

Neben den zahlreichen Attraktionen auf dem Festgelände wird an diesem Tag auch der Tag des offenen Denkmals gefeiert: Das historische Klassenzimmer und die Museumsdruckerei im Hohhaus-Museum sind von 14 bis 16 Uhr ge-

öffnet und im Museum gibt es freien Eintritt. Eine weitere Besonderheit am Sonntag ist das Remisen-Café, das von 14 bis 17 Uhr seine Gäste mit Kaffee, Kuchen und Waffeln verwöhnt. Um 15.30 Uhr findet eine Führung durch die Sonderausstellung »Heinrich Diehm in schwarz-weiß« mit Dr. Wolfgang Kniepert durch die Gallerieräume des Hohhaus-Museums statt. Die Ausstellung zeigt bisher unveröffentlichte Werke des Lauterbacher Unternehmers und Künstlers Heinrich Diehm (1853-1917). Die Ausstellung wird bis zum 5. Oktober 2025 vor Ort sein.

Zwischen 11.30 Uhr und 16.30 Uhr ist die Stadtkirche geöffnet und der Aufstieg auf den Turm ist möglich. Um 17 Uhr gibt es eine 15-minütige Orgelführung mit Orgelmusik.

Die Stadt Lauterbach und Bürgermeister Rainer-Hans Vollmöller wünschen allen Lauterbacherinnen und Lauterbachern und Gästen ein schönes und unvergessliches Wochenende voller Begegnungen, Musik und Freude – genießen Sie die besondere Vielfalt und einzigartige Atmosphäre auf dem Lauterbacher Stadtfest!

#### Dank an Sponsoren

Die Stadt Lauterbach dankt allen Sponsoren und Unterstützern des Stadtfestes: Vogelsberger Landbauereien GmbH, Stadtwerke Lauterbach GmbH, Volksbank Lauterbach-Schlitz eG, nahkauf Gürtler, Sparkasse Oberhessen, Döll & Partner mbB, Ocean Gebäudereinigung, Autohaus Rausch GmbH, dm, UBS Hainer, euronicsXXL, Bien-Holz GmbH, Ahlbrandt System GmbH, Philippi Reisen, Domaschka GmbH + Co. KG, Ristorante Roma, VeloCulTour, Sedelmayr Optik & Akustik GmbH und Lauterbach-Schätze. Weitere Infos gibt es unter [www.lauterbach-hessen.de](http://www.lauterbach-hessen.de), wo das Programmheft hinterlegt ist.



**KIMPEL**  
MODEHAUS

Verkaufsoffen in allen Abteilungen unserer Häuser:  
**Kimpel Mode**  
**Kimpel Heim+Bett**  
**Cecil und Kimpel Sport**



verkaufsoffener  
**Sonntag**

**14. September • ab 12 Uhr**

Jede Jahreszeit ist der Anfang einer neuen Garderobe...  
Entdecken Sie jetzt die neue Herbstmode!



# Stadtfest



und verkaufsoffener Sonntag

13.-14. September



Ob Geschick, Kraft oder Ausdauer – für jede Altersgruppe ist etwas dabei.

Foto: Stadtmarketing

## Spiel- und Sport-Olympiade

Groß und Klein können mitmachen und Spaß haben

Lauterbach (red). Nach dem erfolgreichen Auftakt in den vergangenen Jahren kehrt die Spiel- und Sport-Olympiade auch 2025 im Rahmen des Stadtfestes zurück. Am Samstag, 13. September, von 16 bis 20 Uhr heißt es wieder: mitmachen, ausprobieren und gemeinsam Spaß haben – ganz im Sinne des olympischen Gedankens »Dabei sein ist alles!«

Ob Geschick, Kraft oder Ausdauer – für jede Altersgruppe ist etwas dabei. In der Kanalstraße fordert der TV

Lauterbach mit einem Gokart-Geschicklichkeitsparcours die Koordination heraus. Die Fahrzeuge (Gokarts) stellt die Firma Spielwelle aus Romrod zur Verfügung.

Am Eisenbacher Tor können Fußballfans beim Fußballradar des VfL Lauterbach testen, wie viel Power in ihrem Fuß steckt.

Im Eingang des Kinderspielplatzes Hohhaus-Garten lädt die Sportschule Lauterbach mit ihren Samurai Games zu einem Bewegungsparcours ein, der auch die Spielgeräte

des Spielplatzes einbindet. Auf dem Berliner Platz sorgt Viva Fitness mit einem Express Workout für frische Energie. Direkt am Rathaus wartet die HSG Vogelsberg mit klassischem Dosenwerfen und ein paar Meter weiter entfernt lockt die Safety Kids Akademie mit abwechslungsreichen Bewegungsspielen. Alle Teilnehmenden erhalten an der ersten Station eine Stempelkarte, die auch als Übersicht der Stationen dient. Die Stationen können in beliebiger Reihenfolge be-

sucht werden. Wer bis 20 Uhr alle Aufgaben gemeistert, gibt die abgestempelte Karte an einer Station ab oder wirft sie in den Briefkasten des Tourist-Centers Stadtmühle, Marktplatz 1 (hinter der Volksbank-Bühne).

Die Gewinnerinnen und Gewinner werden am Sonntag, 14. September, um 14 Uhr auf der Volksbank-Bühne am Berliner Platz ermittelt und erhalten einen Preis. Die Anwesenheit bei der Verlosung ist erforderlich.

33. Lauterbacher **EHRENSTROLCH**

präsentiert von:  
 ... Stadtmarketing **Lauterbach** e.V.  
**Sonntag, 14. September 15 Uhr**  
 Volksbank-Bühne

**VERKAUFS OFFENER SONNTAG 12-18 Uhr**

**STADTFEST!?**

*Wir machen uns auf die Socken.*

**Salon** samt & seidig  
*...wo jeder Stroch zum Star wird*

📍 Löbersgasse 25 | 36341 Lauterbach  
 ☎ 0 66 41 / 85 89 78 8  
 ✉ info@salon-samt-seidig.de  
 🌐 www.salon-samt-seidig.de

Follow us



## Silent-Party ein Highlight

Lauterbach (red). Kopfhörer auf, Musik auswählen und los-tanzen! Als Teil des Lauterbacher Stadtfestes wird eine Silent-Party veranstaltet. Neben den beiden Bühnen in der Innenstadt stehen im Hohhaus-Garten drei DJs auf der »feiern – mal anders« Bühne – diese

begeistern wieder Menschen aus jeder Generation. Und ganz so leise wird es tatsächlich nicht: Die DJs wissen genau, welche Hits die Leute so richtig in Stimmung bringen! Dabei sind DJ Spani, DJ FUGI und »Newcomer« DJ RAMES.

Foto: Stadtmarketing

Stadtfest Lauterbach

# VERKAUFSOFFENER SONNTAG!

**GENAU RICHTIG!** Am 14.09.25 von 12-17 Uhr in Lauterbach!

## DREH DIR DEINEN RABATT!

FÜR EINEN ARTIKEL AUS DER UNTERHALTUNGSELEKTRONIK ODER HAUSTECHNIK!<sup>1)</sup>

**euronics** **XXL**  
 Lauterbach

1) Alle Abbildungen beispielhaft und ohne Deko. Nur gültig am Sonntag den 14.09.2025. Nur auf vorrätige Ware, nicht kombinierbar mit anderen Rabatt-Werbeaktionen. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen.

# Ein Verein für alle Frauen

Mitten in der Fuldaer Innenstadt gibt es eine zentrale Anlaufstelle für Schwangere und Familien: Der Verein Geburtshaus und Familienzentrum. Die Einrichtung hat sich in den vergangenen 30 Jahren etabliert, steht aber derzeit vor finanziellen Schwierigkeiten.

VON SOPHIA AUTH

Der Verein Geburtshaus und Familienzentrum kümmert sich um die Betreuung von Frauen und deren Familien, sowohl während der Schwangerschaft als auch nach der Geburt. Doch der Verein steht in seinem Jubiläumsjahr vor finanziellen Problemen.

»Im Laufe des Jahres haben wir immer wieder kleinere Projekte umgesetzt«, erklärt Dorothea Silbersack-Jäger, Geschäftsführerin des Vereins. Zum Beispiel eine Terrasse, die die Frauen als Rückzugsort nutzen können. »Es soll eine sichere Anlaufstelle sein, zum Beispiel für Frauen, die ihr Kind stillen, denn das Stillen

## TERMINE

### Terasseneröffnung und Flohmarkt

Kleidung und Spielsachen werden bei einem Flohmarkt für Baby- und Kindersachen am Samstag, 20. September, von 10 bis 12 Uhr im Pfarrzentrum Adalbert-Endert-Haus (Fulda-Horas), Kirchstraße 10-12, verkauft. Die neue Terrasse wird am 25. September zwischen 10 und 18 Uhr eröffnet. Es werden Kaffee, Kuchen und Snacks serviert. Die Hebammen und Kursleiter stehen zudem für Gespräche bereit.



Das Team des Geburtshauses Fulda in ihren Räumlichkeiten in der Bahnhofstraße 12. FOTO: VEREIN

in der Öffentlichkeit wird oft als störend oder anstößig wahrgenommen«, erklärt Almut Handwerk, Hebamme und Kursleiterin. Die Terrasse kann immer genutzt werden, wenn das Geburtshaus geöffnet ist. »Früher war es ein Geheimtipp, in der C&A-Umkleidekabine zu stillen«, macht Tatjana Masché, Hebamme und Gründungsmitglied, deutlich und fügt hinzu: »Wir haben den Vorteil, dass wir sehr zentral in der Innenstadt liegen.«

Die Einrichtung befindet sich in der Bahnhofstraße 12 über der Apotheke und ist eine Anlaufstelle für viele Frauen, die eine Hebamme oder eine andere Art der Hilfe suchen. »Wir sind die einzige innerstädtische Anlaufstelle, sonst gibt es nur das Jugendamt. Aber viele Menschen haben eine Hemmschwelle, sich dort zu melden«, erklärt Handwerk und: »Wir haben ein sehr gutes Netzwerk und können

Hilfesuchende an entsprechende Stellen weiter vermitteln.«

Der Standort mitten in der Innenstadt ist für die Familien, die das Angebot des Vereins wahrnehmen, ein großer Vorteil. »Wenn wir Räume am Stadtrand hätten, könnten uns viele Frauen gar nicht mehr erreichen«, sagt Hebamme Wynona Walter. Rund 5000 Euro an Fixkosten fallen pro Monat an, unter anderem für Miete, Versicherung und Strom. Damit sich der Verein das und vor allem den Standort in der Bahnhofstraße weiterhin leisten kann, sammelt er nun Spenden.

»Wir leisten hier eine wichtige Arbeit. Wir betreuen die Frauen von Beginn an und viele kommen immer wieder, wenn sie erneut schwanger sind«, betont Masché und ergänzt: »Wir können hier Probleme frühzeitig erkennen.« Das liegt vor allem daran, dass die Hebammen auf unterschiedlichen Gebieten speziali-

siert sind und viele verschiedene Kursleiter für den Verein tätig sind.

Hinzukommt: »Es ist ein Kraft-Tank-Ort. Frauen werden hier verstanden, bekommen Rat und auch einen Kaffee, wenn sie einen brauchen«, erklärt Almut Handwerk. Doch es ist nicht nur der Austausch mit den Kursleitern und Hebammen, der wertvoll für die Frauen ist. »Frauen informieren sich mitunter über das Internet über Schwangerschaft und Wochenbett und bekommen dort oft eine heile Welt

## SPENDEN

### Unterstützung des Geburtshauses

Wer das Geburtshaus unterstützen will, hat verschiedene Möglichkeiten, dies zu tun: Entweder per Überweisung an VR-Genossenschaftsbank Fulda, über die IBAN DE45 5306 018 00001 1209 56,

gezeigt. Sie scheitern dann daran, dass es bei ihnen nicht so ist. Hier sind sie in der Realität und können sich austauschen«, erklärt Masché.

»Es ist auch viel wert, dass die Frauen nicht für alles zu anderen Anlaufstellen hingehen müssen. Hier können sie einen Geburtsvorbereitungskurs machen, Yoga und andere Kurse. Es ist wie ein roter Faden, der sich durch die ersten Jahre zieht«, berichtet Handwerk und Masché pflichtet bei: »Man weiß einfach, wo man hinkommt.«

Eine, die das Angebot im Geburtshaus kennen- und lieben gelernt hat, ist Bianca Kortum. »Ich bin in der Schwangerschaft hergekommen und geblieben«, sagt sie. Mittlerweile engagiert sie sich im Vereinsvorstand. »Hier entstehen Freundschaften.«

»Wir haben ein großes Netzwerk mit kurzen Wegen und betreuen die Frauen gemeinsam. Wir reichen ihnen die Hände und versuchen das Umfeld zu schaffen, das die Frauen brauchen«, betont Silbersack-Jäger. »Wir betreuen oft ausländische Frauen, die nicht wissen, welche Hilfe sie hier in Deutschland bekommen können.«

Der Verein, der sich pro Jahr um etwa 1000 Menschen kümmert, möchte sich in Zukunft neu aufstellen und zum Beispiel das Thema Frauengesundheit ausbauen. Dafür werden ebenfalls Spenden gesammelt.

über PayPal unter [info@geburtshaus-fulda.de](mailto:info@geburtshaus-fulda.de) oder über die Aktion der VR Bank Fulda eG unter: <https://www.partnerderregion.de/projekt/zeit-fuer-veraenderung-damit-naehe-und-vertrauen-bleiben/>

## Melchiorgrund öffnet seine Pforten

**Hopfgarten** (pm). Das kulturtherapeutische Dorf Melchiorgrund in Schwalmtal-Hopfgarten lädt am Samstag, 13. September, zu einem Tag der offenen Tür ein. Ab 11 Uhr wird die Veranstaltung feierlich eröffnet. Die Besucher erhalten an diesem Tag die Gelegenheit, Einblicke in die vielfältigen Tätigkeitsfelder des Melchiorgrundes zu gewinnen und das Leben in der Gemeinschaft unmittelbar mitzuerleben. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Ein Höhepunkt ist das Konzert »Ein Kurtz Weilliger Abend«, das ab 20 Uhr beginnt. Da die Plätze für die Veranstaltung begrenzt sind, wird um vorherige Reservierung unter der Telefonnummer 06638/96110 oder per E-Mail an [info@melchiorgrund.de](mailto:info@melchiorgrund.de) gebeten, der Eintritt kostet 15 Euro.

Weitere Informationen gibt es im Internet, unter [www.melchiorgrund.de](http://www.melchiorgrund.de).

## Sprechstunde für Gleichstellung mit Hillebrand

**Vogelsbergkreis** (pm). Die nächste Sprechstunde der Beauftragten für Integration und Gleichstellung beim Vogelsbergkreis, Elisabeth Hillebrand, findet am Montag, 15. September, statt. Sie ist zwischen 10 und 12 Uhr unter der Telefonnummer 06641/977-3041 zu erreichen. Eine Kontaktaufnahme ist auch möglich unter [gleichstellungsbeauftragte@vogelsbergkreis.de](mailto:gleichstellungsbeauftragte@vogelsbergkreis.de).

## Ein Fest für alle Generationen in Rimbach

**Rimbach** (alw). Am Samstag, 13. September, findet ein Familienfest auf dem Hofgut der Familie Lessig in Rimbach statt. Von 14 bis 18 Uhr gibt es ein buntes Unterhaltungsprogramm mit Aktivitäten für Kinder, Musik von Wolfgang Karas sowie eine Tombola zugunsten des Waldorfkinder Gartens Schlitz. Ein Highlight ist die Stühle-Mal-Aktion der Kindergartenkinder und Grundschüler aus Schlitz. Auch für Verpflegung ist gesorgt: Es wird orientalisches Fingerfood sowie Kaffee und Kuchen angeboten. Der Eintritt für das Familienfest ist frei.

Veranstaltet wird es von der Arbeiterwohlfahrt, um mit dem Bündnis für Familie, der WIR-Koordination und weiteren Kooperationspartnern ein Zeichen für eine vielfältige Gesellschaft zu setzen. Unterstützt wird das Projekt von Bürgermeister Heiko Siemon. Mit dabei ist auch der VdK-Ortsverband Schlitz und das Deutsche Rote Kreuz.

## Shuttlebus fährt von Lauterbach

Von der Adolf-Spieß-Halle Lauterbach wird ein kostenloser Shuttlebus um 13.15 Uhr nach Rimbach fahren. Wer dieses Angebot nutzen möchte, kann sich unter der Nummer 0160/4779516 oder per E-Mail an [heike.bohl@mail.de](mailto:heike.bohl@mail.de) anmelden.

# Urgesteine der Jazzszene auf Bühne

New Orleans Jazz in Alsfeld – Musiker um Trevor Richards begeistern Publikum

**Vogelsbergkreis** (hb). Ein voller Saal erwartete das Trio plus Special Guest um den Jazz-Schlagzeuger Trevor Richards: Im Rahmen der siebten Alsfelder Kulturtage war am Montag das Konzert des Trevor Richards Trio mit Gastmusiker in der Aula der Alsfelder Stadtschule zu erleben.

Richards, gebürtig aus England und inzwischen im Vogelsberg fest beheimatet, ist kein Unbekannter – und auch sein Special Guest Reimer von Essen nicht. Beide sind schon seit den 1970ern bekannte Jazzgrößen, wie der Veranstaltungsführer Walter Windisch-Laube anhand einer Jazz-Publikation aus jenen Zeiten dem Publikum handfest vorführte.

Das Trio um Trevor Richards mit dem Pianisten Eberhard Hertin sowie dem Klarinetten- und Saxofonisten Matthias Seufert kennt sich ebenfalls schon lange und spielt immer wieder auch in verschiedenen Besetzungen und mit Gästen seit Anfang der 2000er Jahre. So war dieser Darbietung eine besonders vertraute und befreudete Dynamik zu eigen, die sich im fließenden Zusammenspiel ihrer Stücke zeigte. Der New Orleans Jazz als erste Jazzform überhaupt hat für die Zuschauer einen besonderen Reiz, da die Mischung aus



Das Zusammenspiel der Musiker war faszinierend. Rechts: Trevor Richards.

FOTO: BRUNNER

ehemaliger Marschmusik mit unterlegten tanzbaren Elementen das Besondere dieser Musikrichtung ist – und Trevor Richards das Glück hatte, in jungen Jahren noch in New Orleans bei den Original-Größen lernen zu dürfen.

Das Trio plus eins, wie Trevor Richards seinen Auftritt selbst bezeichnete, entführte dann die Menschen in den Sound des New Orleans vor über 100 Jahren. Stücke wie Egyptian Fantasy oder – aus

Louis Armstrongs Kindheit – The Coal Cart Blues sowie ein Pianosolo von Eberhard Hertin mit African Rebels und nach der Pause der Klassiker Charleston boten viel Abwechslung. Zudem zu erwähnen: die Bourbon Street Parade aus dem New Orleans der 1940er mit einer Gesangsleinlage von Reimer von Essen.

Die Besucher waren sichtlich begeistert und konnten mit Standing Ovationen noch eine Zugabe den Herren entlocken,

die teils schon mit ihren über 80 Jahren zu Recht als Urgesteine der Jazzszene bezeichnet werden können.

Am Ende erhielten sie noch ein großes Dankeschön von Walter Windisch-Laube, dem ehemaligen Leiter der Musikschule, und bekamen alle leckere Alsfelder »Pflastersteine«. Das Thema der diesjährigen Kulturtag »Öffnet das Quartier« ist mit diesem Programm sicher gelungen, die internationalen und doch dem

Vogelsbergkreis verbundenen Musiker hatten offensichtlich Freude über das Publikum. Zudem konnte die Formation schon innerhalb des letzten Jahres in Alsfeld erlebt werden – und das zugewandte Publikum, das es auch nicht an einer Weinschorle für die Musiker in der Pause fehlen ließ, kann sich freuen: Ein drittes Mal sei wohl nicht ausgeschlossen, war von den Musikern im Beifall zu vernehmen.

Besuchen Sie auch unsere Facebook-Seite! [www.facebook.com/LauterbacherAnzeiger](http://www.facebook.com/LauterbacherAnzeiger)



# Israelischer Dirigent ausgeladen

## Breites Entsetzen nach Absage an die Münchner Philharmoniker in Belgien

**München/Gent** – Nach der Absage eines Konzertes der Münchner Philharmoniker mit ihrem israelischen Dirigenten Lahav Shani im belgischen Gent zeigen deutsche Politiker sich entsetzt. Bayerns Kunstminister Markus Blume (CSU) spricht von einem Skandal, Kulturstatsminister Wolfram Weimer von einer „Schande für Europa“. „Das Flanders Festival schickt mit seiner Absage schreckliche antisemitische Misstöne in die Welt: Dass die Münchner Philharmoniker ausgeladen werden, weil ein Israeli am Pult steht, ist nichts anderes als grober Antisemitismus“, sagte Blume.

Das Flanders Festival Ghent hatte die kurzfristige Absage des für den 18. September geplanten Konzertes damit begründet, dass der in Tel Aviv geborene Shani auch Musikdirektor des Israel Philharmonic Orchestra ist.

„Im Lichte seiner Rolle als Chefdirigent des Israel Philharmonic Orchestras sind wir nicht in der Lage, für die nötige Klarheit über seine Haltung dem genozidalen Regime in Tel Aviv gegenüber zu sorgen“, heißt es in einer Erklärung auf der Homepage des Festivals.

Das Festival betonte, Shani habe sich zwar in der Vergangenheit mehrfach „für Frieden und Versöhnung“ ausgesprochen. In Übereinstimmung mit dem Aufruf des Kulturministers, des Stadtrats von Gent und des Kultursektors in Gent habe man sich aber entschieden, nicht mit Partnern zusammenzuarbeiten, die sich nicht eindeutig von „diesem Regime“ distanzieren haben.

„Aufgrund der Unmenschlichkeit der aktuellen Situation und der emotionalen Reaktionen auch in unserer Gesellschaft wollen wir das Konzert nicht stattfinden lassen“, schreibt das Festival auf seiner Homepage. „Wir haben uns entschieden, die Ruhe unseres Festivals zu wahren und das Konzerterlebnis für Besucher und Musiker zu schützen.“

Der Antisemitismusbeauftragte der Bundesregierung, Felix Klein, verurteilte die Entscheidung des Musikfestivals von Gent als „einen ganz und gar unsäglichen und zutiefst antisemitischen Vorgang“. Der



**Unerwünscht:** Lahav Shani, designerter Chefdirigent der Münchner Philharmoniker.

DPA

Zentralrat der Juden sieht die Ausladung als Attacke auf demokratische Grundwerte und kulturelle Vielfalt. „Wer einen Künstler aufgrund seiner Staatsangehörigkeit oder seiner jüdischen Religion ausgrenzt und diskreditiert, tritt die Werte unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung mit Füßen“, sagte Zentralratspräsident Josef Schuster. Das Orchester und die Stadt München reagierten ebenfalls entsetzt auf die Ausladung. Münchens Oberbürgermeister Dieter Reiter (SPD) sagte, er könne „die Entscheidung des Veranstalters in keiner Weise nachvollziehen“.

### „Rote Linie überschritten“

In dem seit 2023 andauernden Gaza-Krieg mit einer hohen Zahl an zivilen Opfern weisen Israel und auch die deutsche Regierung den Genozid-Vorwurf, also den Vorwurf des Völkermordes, zurück. Auslöser des Gaza-Krieges war der Terrorüberfall der Hamas am 7. Oktober 2023, bei dem rund 1.200 Menschen in Israel getötet und mehr als 250 weitere in

den Gazastreifen verschleppt worden waren, darunter auch Kinder. Israel spricht von Selbstverteidigung nach dem Terrorangriff.

Für Kulturstatsminister Weimer ist mit der Ausladung Shanis eine Grenze überschritten. „Unter dem Deckmantel vermeintlicher Israel-Kritik wird hier ein Kultur-Boykott betrieben. Das ist blanker Antisemitismus und ein Angriff auf die Grundlagen unserer Kultur. Wenn es akzeptabel wird, deutsche Orchester und jüdische Künstler kollektiv auszuladen, ist eine rote Linie überschritten“, sagte er.

„Europäische Bühnen dürfen nicht zu Orten werden, an denen Antisemiten den Spielplan diktieren. Das wird Deutschland nicht hinnehmen – wir werden das Thema auch in die europäische Kulturpolitik tragen.“

Die Münchner Philharmoniker seien „ein Aushängeschild deutscher Kultur und Weltklasse“ und er stehe hinter dem Orchester, betonte Weimer. „Wer ihm und seinem künftigen Chefdirigenten die Bühne verweigert, schadet nicht Israel –

er schadet Europa und seiner eigenen Glaubwürdigkeit.“ Deutschland stehe an Shanis Seite. „Unsere Botschaft ist eindeutig: Wir lassen weder unsere Orchester noch unsere jüdischen Künstler ins Abseits drängen.“

Der 36 Jahre alte Shani ist seit 2020 als Nachfolger von Zubin Mehta Musikdirektor des Israel Philharmonic Orchestra. Im Februar 2023 ernannten die Münchner Philharmoniker ihn zu ihrem neuen Chefdirigenten, sein Amt soll er im September 2026 antreten.

### Nachfolger von Gergiev

Shani wird damit Nachfolger des Russen Valeri Gergijew. Dieser war rausgeworfen worden, weil er sich aus Sicht des Münchner Stadtrats nach dem Angriff Russlands auf die Ukraine nicht hinreichend von Russlands Präsidenten Wladimir Putin, als dessen Freund er gilt, distanziert hatte.

Der Deutsche Kulturrat warnte indes vor einer „Gesinnungsprüfung“ für Künstler. „Ich halte die Ausladung für falsch. Künstler sind keine Di-

plomaten oder Politiker. Ihr Arbeitsfeld ist die Kunst“, sagte der Geschäftsführer des Kulturrates, Olaf Zimmermann. „Von Künstlern zu verlangen, dass sie sich für oder gegen den Staat positionieren, in dem sie leben, kommt einer Gesinnungsprüfung gleich. Ich hatte gehofft, solche Zeiten sind überwunden.“

Zimmermann forderte mehr Differenzierung in der Debatte und erinnerte auch an den Umgang mit russischen Künstlern nach dem Angriff auf die Ukraine. „Nach dem verbrecherischen Überfall Russlands auf die Ukraine wurden russische Künstlerinnen und Künstler ausgeladen, wenn sie sich nicht klar gegen Russland positioniert haben.“

Zimmermann sagte weiter: „Jetzt geht es um Israel. Eine vollkommen andere politische Situation, die nicht mit dem russischen Krieg zu vergleichen ist, aber wieder wird von Künstlern eine politische Haltung verlangt, und zwar eine gegen den Staat, in dem sie geboren sind, leben und aktuell arbeiten.“ **BRITTA SCHULTEJANS UND IRENE GÜTTEL**

### ROTSTIFT

Alles wird teurer. Auch der Weihnachtsbaum. Der Meter kostet an die 30 Euro. Und das sind bloß die prognostizierten Preise von dieser Woche. Im Dezember schlägt das Nadelgehölz zum Fest der Liebe womöglich mit 300 Euro zu Buche. Dann bleibt für Lametta, bunte Kugeln und Geschenke nicht mehr viel übrig. Als Grund für den Preisanstieg nennt der Weihnachtsbaumverband Steigerungen beim Mindestlohn. Tannen, Fichten und Kiefern kassieren offenbar mehr als zwölf Euro die Stunde. Nur fürs Rumstehen. Auch die Moral spielt eine Rolle. Nach Angaben des Weihnachtsbaumverbandes, dem lediglich ein weiser Zipfelmützenträger angehört, sind die Bäume drei bis zehn Jahre alt, also noch Kinder. Grundsätzlich dürfen Kinder nicht geschlagen werden. Sind sie dennoch mit artfremder Dekoration samt Christbaumpitze vier Wochen in einer Metallhalterung fixiert, handelt es sich um unchristliche Bedingungen. Die Tannenzapfeninnung spricht von illegalen Machenschaften. Um das zu erkennen, muss man nicht mal einen in der Krone haben.

**MANFRED MERZ**

### Thalia startet mit Festival

**Hamburg** – Das Hamburger Thalia Theater feiert den Start in die neue Saison mit einem einwöchigen Fest auf dem Gerhart-Hauptmann-Platz. Mitten in Hamburgs Innenstadt lädt ein Programm vom 12. bis zum 19. September zu Lesungen, Mini-Dramen mit dem Ensemble, One-to-One-Begegnungen, Debatten, gastronomischen Angeboten und Konzerten ein. Nach 16 Jahren unter der Leitung von Joachim Lux hat das renommierte Theater mit Sonja Anders erstmals in seiner Geschichte eine Intendantin. Für Anders ist dieses Eröffnungsfest eine Herzensangelegenheit: „Wir feiern ein offenes, diverses und engagiertes Hamburg – und setzen dafür auf Kooperation und Austausch.“ dpa

## Der zarte Keim der europäischen Freundschaft

### Ein Arte-Spielfilm erzählt vom ersten Treffen zwischen Konrad Adenauer und Charles de Gaulle

**Straßburg** – Als Gastgeschenk überreicht Konrad Adenauer eine antike Pietà-Figur: Die Darstellung der ihren toten Sohn in den Armen haltenden Muttergottes sei ein Symbol von Trauer und Leid, weiß die Gastgeberin und gute Katholikin Yvonne de Gaulle dazu zu sagen. Aber sie sei auch ein Zeichen der Vergebung und der Hoffnung für die Menschheit, ergänzt die Gattin des französischen Ministerpräsidenten Charles de Gaulle.

Natürlich steht das Kunstwerk hier für das deutsch-französische Verhältnis, das 13 Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg weiterhin äußerst belastet ist von den brutalen Spuren der Vergangenheit. Ruinen und kriegsversehrte Männer sind ein üblicher Anblick im Frankreich des Jahres 1958, als der deutsche Bundeskanzler zu einem Treffen in de Gaulles Privathaus in Lothringen chauf-

fiert wird. Der Fernsehfilm „An einem Tag im September“, den Arte am 12. September von 2015 bis 21.45 Uhr ausstrahlt, rekonstruiert eine geschichtsträchtige Zusammenkunft. Am 14. September trafen Adenauer und der kurze Zeit später zum französischen Präsidenten gewählte General zum ersten Mal aufeinander. Dieser Termin war der zarte Keim, aus dem die deutsch-französische Freundschaft und letztlich die EU erwachsen sollte.

Anspannung, die diese Begegnung auf beiden Seiten begleitete, macht der von Regisseur Kai Wessel souverän in Szene gesetzte Film deutlich spürbar: Die Abneigung zwischen den „Boches“ und den „Franzmännern“ ist teils förmlich mit Händen zu greifen – verkörpert etwa in der Figur der Köchin im Hause de Gaulle, einer ehemaligen Partisanin, die Adenauers deutschen Fah-



**Gipfeltreffen einstiger Feinde:** Adenauer (Burghart Klaußner, links) und de Gaulle (Jean-Yves Berteloot) nähern sich an. ARTE

ner anherrscht: „Ihr seid Mörder, alle!“ De Gaulle (Jean-Yves Berteloot) und Adenauer (Burghart Klaußner) jedoch verbindet ihr Katholizismus sowie ihre Abneigung gegen „die Kommunisten“ – aber auch ihre Sturheit. Letztere ist womöglich mit Grund dafür, dass das Vieraugengespräch beim Thema Atomwaffen ins Stocken gerät. Drehbuchautor Fred Brei-

nersdorfer schrieb das Buch auf Grundlage eines achtseitigen „Ereignisprotokolls“, das es im Bundesarchiv über eben jene Unterhaltung gibt. Dass Yvonne de Gaulle (Hélène Alexandridis) dem abgekühlten Diskurs geschickt neuen Drive gibt, indem sie das Gespräch auf die Schicksalsschläge der beiden Männer lenkt, ist eine legitime Erfindung des Autors.

Breinersdorfer hat eine kluge Vorlage geschrieben, die nah an der Historie bleibt und die Story zugleich gekonnt „versinnlicht“. Weniger überzeugend ist einzig eine Szene, in der die de Gaulles in ihrem Rosengarten recht hölzernen Informationen über Adenauers Werdegang austauschen.

Dazu stellt Breinersdorfer drei weitgehend fiktionale Erzählstränge, die den Hauptstrang überzeugend spiegeln: Die Story um eine deutsche Volontärin und eine französische Fotografin, die sich für ihre Berichterstattung zusammmentun – und die für die junge Generation und den Aufbruch in eine neue Zeit stehen. Die Referenzen der Staatsmänner, die sich langsam einander annähern. Aber auch die Geschichte der erwähnten Köchin, die in ihrem Hass verharrt. Toll sind die Bewegungen zu Beginn des Films, die die sämtlich in der

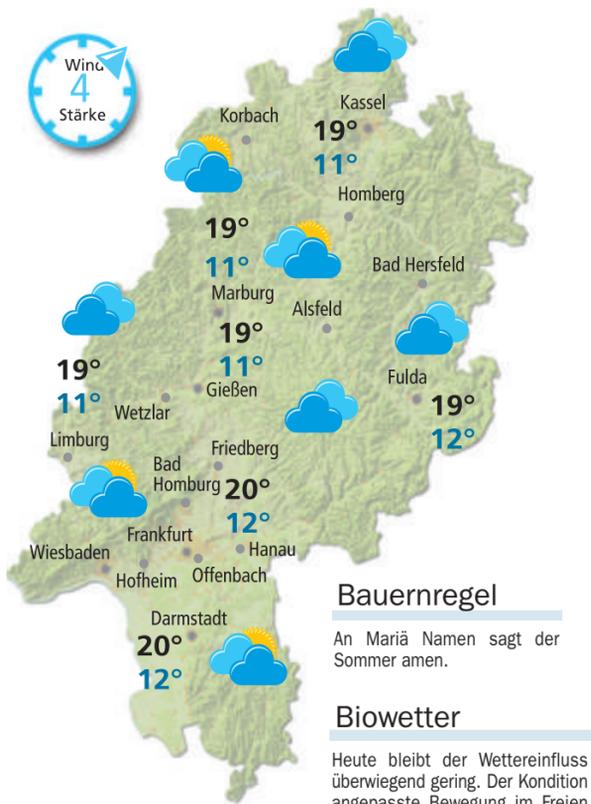
Anfahrt auf dasselbe Ziel hin befindlichen Protagonisten auf energische, prägnante Weise einführen.

Das erste längere Gespräch zwischen den beiden Staatsmännern wiederum ist als intensives Kammerspiel in düsteren Räumlichkeiten inszeniert, in Echtzeit – nicht nur hier tritt die schauspielerische Brillanz der beiden Hauptdarsteller zutage, aber auch die hervorragende Kamera von Holly Fink.

Die internationale Besetzung tut der ZDF-Auftragsproduktion in Zusammenarbeit mit Arte gut. Doch auch Klaußner ist trotz seiner geringen phänotypischen Ähnlichkeit mit Adenauer eine vorzügliche Wahl, lässt etwa auch den rheinischen Singsang seiner Figur dezent mitschwingen. Das ist historisch akkurat, spannend, sinnlich und heute erzählt.

**KATHARINA ZECKAU**

Das Wetter in unserer Region: Wechsel aus Sonne und Wolken



Lage

Atlantische Tiefs sorgen derzeit für mäßig warmes Wetter.

Hessen

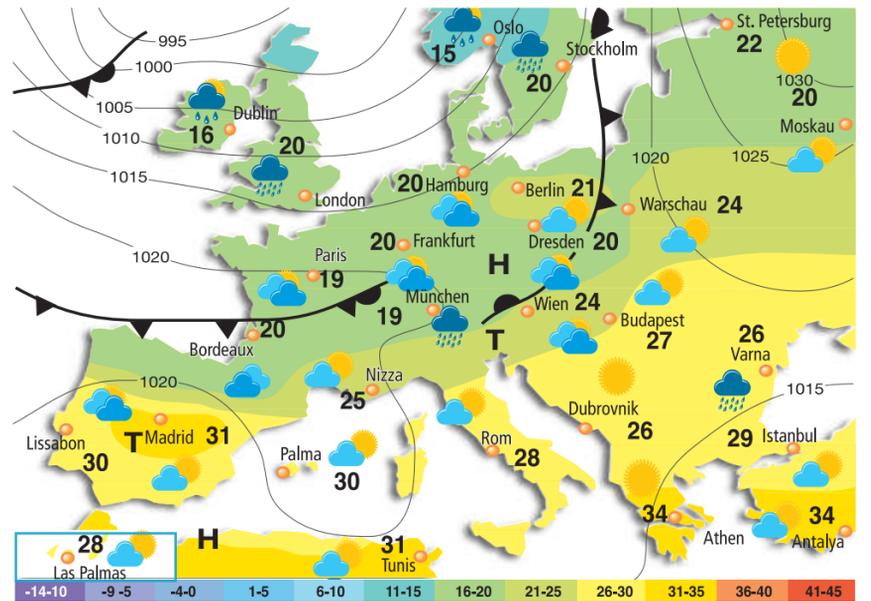
Heute ein Wechsel aus Sonne und Wolken. Dabei einzelne Schauer, ein kurzes Gewitter ist nicht gänzlich ausgeschlossen. Temperaturen bei 19 bis 20 Grad. Mäßiger Wind aus Südwest, zeitweilig ist er stark böig auffrischend.

Aussichten

Morgen wechselnd bis stark bewölkt, Regen und einzelne Gewitter. Sonntag wechselnd bewölkt, nur einzelne Schauer.

Deutschland

Heute gibt es Wolken und Sonne im Wechsel, dabei einzelne Schauer und kurze Gewitter. Im Süden überwiegend niederschlagsfrei. Maxima von West nach Ost 18 bis 22 Grad. Mäßiger, an den Küsten und im Bergland frischer Südwestwind, teils stürmische Böen. In der Nacht zum Samstag im Südosten sowie im Nordwesten stark bewölkt, sonst aufgelockert, teils auch gering bewölkt und nur einzelne Schauer. Ausgangs der Nacht aufkommender Regen.



Deutschland morgen

Freiburg	21°	bedeckt	Köln	19°	Schauer
Garmisch	20°	Regen	Dresden	21°	bedeckt
München	21°	bedeckt	Berlin	21°	wolkig
Stuttgart	21°	Schauer	Hamburg	18°	Regen
Nürnberg	21°	bedeckt	Rostock	20°	bedeckt

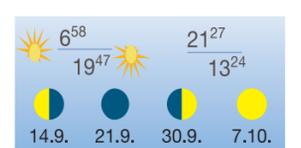
Pollenflug

Es besteht schwache Belastung durch Beifuß und schwache Belastung durch Ambrosia.

Europa morgen

Athen	33°	heiter	Madrid	30°	heiter
Barcelona	27°	Regen	Nizza	22°	Regen
Bordeaux	20°	Regen	Oslo	15°	Schauer
Budapest	26°	wolkig	Palma	31°	heiter
Dubrovnik	27°	sonnig	Paris	17°	Schauer
Helsinki	19°	bedeckt	Rom	28°	heiter
Lissabon	28°	wolkig	Stockholm	19°	heiter
London	19°	Regen	Warschau	23°	wolkig

Sonne und Mond



Chance auf Regen



**Wenn's einer hat... MÖBELSTADT Sommerlad**

**Wohnideen**  
die begeistern  
zum besten Preis!

Jetzt bis zu 15% Stoffvorteil auf Jubiläumspreiseisichern.  
**NERA ROLF BENZ**



**AUTORIN Henrike Engel**  
**ROMAN DIE HAFENNÄRZTIN**

153  
Nachdem er alle Meldungen gesichtet, Aufgaben verteilt und ordnungsgemäß dem Kripochef einen Bericht geschrieben hatte, schwang Berthold sich erneut auf sein Rad, fuhr durch die Innenstadt in Richtung Landungsbrücken. Er konnte es sich nicht verkneifen, einen Schlenker durch die Martin-Luther-Straße zu machen, zu Elisabeths Adresse. Obwohl sie auf seiner Erledigungsliste weiter unten stand, fand Berthold, dass es nicht

schadete, einen Blick zu riskieren. Doch er war ihr nicht begegnet, um diese Zeit am Vormittag war sie vermutlich längst bei ihrer Arbeit in der Wäscherei.  
Anschließend war er mit seinem Rad in einen der Aufzüge am Elbtunnel gefahren, der ihn in den Untergrund brachte, zu den Röhren unter dem Fluss. Er konnte sich nicht helfen, aber ihm war immer wieder flau zumute, wenn er hier hindurchfuhr. Die Erinnerung an die Verfolgungsjagd saß zu tief.  
Schließlich war er heil auf der anderen Seite in Steinwärders ans Tageslicht gekommen. Die Sonne schien mit letzter Kraft, ein goldener Herbsttag kündigte sich an und hob die Laune des Inspektors beträchtlich. Kurz fragte er sich, was Helene wohl an so einem schönen Tag unternahm, und gab sich der Hoffnung hin, dass er

den Abend mit ihr verbringen könnte – wenn ihn die Arbeit nicht abhielt.  
Am ruhigen Königin Viktoria Quai strahlten ihn die blutroten Segel der Dschunke an, doch wenn er früher bei ihrer Betrachtung Bewunderung für die Schönheit dieses besonderen Schiffes empfunden hatte, so empfand Berthold ihren Anblick heute als höhnisch. Als hätten die Segel das Drama, das sich unter ihrem Schirm abgespielt hatte, längst angekündigt.  
Er schob das Rad in ein Gebüsch und sah sich um. Die Dschunke war noch abgesperrt, aber kein Schupo stand mehr davor. Die Spurensuche war abgeschlossen, der Tatort untersucht. Wer würde das Schiff übernehmen? Sun Bo hatte keine Familie, an wen fiel das nicht unbeträchtliche Vermögen, fragte Berthold sich, während er langsam über

den Quai ging, seine Augen stets auf den Boden geheftet, in der Hoffnung, einen Hinweis zu finden, den sie bislang übersehen hatten. Irgendeine Spur. Folge der Spur des Geldes, ging es ihm durch den Kopf. Paulmanns ständige Ermahnung. Wer also würde durch den Tod Sun Bos in den Vorteil des Erbes gelangen? Gab es überhaupt ein Testament?  
Am Ende des Quais blieb Berthold stehen und richtete seinen Blick wieder auf das Wasser. Er beobachtete einen alten Mann, der, in einem schmalen Kahn stehend, Muscheln mit einem Messer von einem Holzpfiler im Wasser abhebelte.  
Berthold rief dem Alten zu, dieser drehte sich kurz um, guckte, reagierte nicht auf den winkenden Mann und beschäftigte sich wieder mit den Muscheln.

»Guter Mann«, rief Berthold nun und schwenkte seine Dienstmarke, »Polizei! Ich habe ein paar Fragen an Sie, kommen Sie doch bitte mal rüber.«  
Unwirsch wedelte der Mann mit einer Hand, stocherte noch ein wenig an dem Holzpfahl herum, bis er abließ und schließlich begann, seinen Kahn in Richtung Berthold zu staken. Sehr langsam und bedächtig, Berthold erkannte sofort, dass er einen Mann vor sich haben würde, der nicht gerne mit der Polizei redete und sich auf keinen Fall drängen lassen würde.  
Als der Kahn am Quai angelangt war, half Berthold dem Mann hinauf und zeigte ihm noch einmal seine Marke.  
Der Muschelsucher studierte diese ganz genau. »Ich weiß, wer Sie sind«, sagte er schließlich. »Sie haben das arme Mädchen befreit, im Sommer. Hier, gleich um die Ecke.«

Berthold nickte. Die sechzehnjährige Chou Lan war auf einem alten Kutter gefangen gehalten worden, bis er sie entdeckt und sich anschließend mit dem Hafennörder eine Verfolgungsjagd geliefert hatte – auf nackten Sohlen.  
»Sind Sie hier regelmäßig unterwegs?«  
Der Alte nickte. »Is« mein Revier.« Er deutete auf den Kahn und die Bleicheimer mit Muscheln.  
»Sie kriegen also eine Menge mit, dürfte man meinen.«  
Der Mann nickte nur, er war auf der Hut.  
»Dann wissen Sie auch, was hier passiert ist?« Berthold zeigte auf die Dschunke.  
»Sicher.«  
»Wenn Sie hier immer wieder mal vorbeikommen, dann fällt Ihnen bestimmt auch auf, wenn etwas ungewöhnlich ist, nicht wahr?«  
(Fortsetzung folgt)



Soeben frisch eingetroffen:  
Unser leckerer original  
Pfälzer Federweißer  
in weiß und rot, 1 L. 4,50 €.  
Lauterbacher Weinkontor,  
Obergasse 31, 06641-6450575



**Regionaler Karten-  
vorverkauf**  
mittelhessen-tickets.de  
tickets-wetterau.de

Mit Ihrer Hilfe  
finden Kinder  
Platz zum  
Spielen.

Spenden  
Sie unter  
www.dkhw.de

**Freud und Leid in der Familie**  
seinen Verwandten und Bekannten  
der engeren und weiteren Umgebung  
mitzuteilen, ist ein alter Brauch.  
Eine Familienanzeige in Ihrer Zeitung erfüllt  
diese Aufgabe.

**Platz für viele?**

Jetzt finden!  
Im Immobilienteil Ihrer Zeitung.

societätsverlag

**DIE BESTEN  
HESSISCHEN REZEPTE**

Endlich zurück: Die besten hessischen Rezepte jetzt als hochwertiger Bildband.  
Hans Wolfgang Wolf ist als humorvoller Bewahrer der hessischen und speziell der  
Frankfurter Mundart seit langem bekannt. Für »Esse in Hesse« garniert er die in  
Usch von der Windens Kochstudio erschmeckten Rezepte mit Begleittexten – in  
Hessens babbelischer, schnabbelischer Schnutensprache – von Äbbelwei-  
Schnitzel bis Zwiwwelkuche. Hier ist für jeden etwas dabei. Garrantiert!

U. von der Winden, H. W. Wolf · Esse in Hesse · ISBN 978-3-95542-446-6 · 25,00 €

Jetzt im Handel oder unter  
www.societaets-verlag.de

DER  
KLASSIKER

**Kreuz & Quer**  
Das Gewinnspiel Ihrer Zeitung:  
Im September täglich **500 €** gewinnen – mittwochs sogar **1.000 €!**

Jetzt  
miträtseln und  
Tagesgewinn  
sichern!

Spieltag  
**11**

Haben Sie den Blick fürs Detail? Schauen Sie sich unser Bild genau an  
und finden Sie heraus, welche Begriffe gesucht werden.

Jeder Anruf mit der richtigen Lösung kommt in den Lostopf,  
aus dem wir täglich unsere Tagesgewinner ziehen.

Rätseln Sie gleich los – wir wünschen Ihnen viel Glück!

**So einfach geht's:**

- Lösen Sie unser Kreuzworträtsel und rufen Sie heute bis 23.59 Uhr an.
- Nennen Sie uns Ihr Lösungswort.
- Damit wir Sie im Gewinnfall benachrichtigen können, hinterlassen Sie Ihren Namen, Ihre Adresse sowie Telefonnummer.
- Fällt das Los auf Sie, werden Sie von uns telefonisch kontaktiert und erhalten Ihren Gewinn zuverlässig per Banküberweisung.

S	O	N	6	E	N	1	I	C		T	G		
									A				
				A		M	B			D	3	H	R
							A		D			W	
	P		W	I		S			Y			5	
	2							U					G
	R						M						
	K	O	P	4	H	O		R	E				

**Lösungswort:**  
1 2 3 4 5 6

**Gewinn-Hotline:**  
**01378-991851**  
Telemedia Interactive GmbH; 0,50 € pro Anruf  
aus dem dt. Festnetz sowie Mobilfunk.  
(Flatrates nicht inbegriffen)

**Gewinnerin vom 6. Spieltag:**  
**Angela Springer**

**Lösungswort vom 10.09.:** **Vorspeise**

**Fragen zum Gewinnspiel: 0800-2223384. Keine Gewinnspielteilnahme unter dieser Nummer (Telemedia Interactive GmbH, kostenlos)**  
Teilnahmebedingungen: Veranstalter des Gewinnspiels sind: Zeitungsgruppe Ippen, Saarbrücker Zeitung und Trierischer Volksfreund Medienhaus GmbH, Südwestdeutsche Medienholding GmbH (SWMH), NOZ/mh:n Mediengruppe, Verlag Nürnberger Presse Druckhaus Nürnberg GmbH & Co. KG und Heimatverlage, Fränkische Landeszeitung (nachfolgend kurz als „Tageszeitungen“ bezeichnet). Der tägliche Teilnahmezeitraum geht von 00.00 Uhr bis 23.59 Uhr am selben Tag, Wochenende: Samstag, 00.00 Uhr bis Sonntag, 23.59 Uhr. Personen unter 18 Jahren dürfen nicht teilnehmen. Die Gewinner werden täglich per Zufall aus allen ausgewählten Anrufern mit dem richtigen Lösungswort ermittelt und am nächsten Tag bis 11 Uhr (Freitags- und Wochenendgewinner am darauffolgenden Montag bis 11 Uhr) bezüglich Aufnahme der Bankverbindung und Übersendung eines Gewinnerfotos telefonisch kontaktiert. Der Gewinn wird schnellstmöglich auf das angegebene Bankkonto überwiesen. Die Gewinner erklären sich damit einverstanden, mit Namen und Foto in den Tageszeitungen veröffentlicht zu werden. Der Gewinnanspruch verfällt, wenn die Gewinner es verweigern, dem Veranstalter ein Foto zur Veröffentlichung zur Verfügung zu stellen. Sollten wir Sie nicht erreichen können, wird direkt der nächste Gewinner ausgelost. Mitarbeiter der Tageszeitungen und der mit ihnen verbundenen Unternehmen sowie deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Das Gewinnspiel „Kreuz und Quer“ kann jederzeit ohne Angabe von Gründen beendet/abgebrochen werden. Aktionszeitraum vom 01.09.2025 bis 30.09.2025. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Datenschutzhinweise finden Sie unter: datenschutz.tmia.de.

**Lauterbacher Anzeiger  
Oberhessische Zeitung**